

Einladung

Stadt Erlangen

Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb

1. Sitzung • Dienstag, 08.01.2013 • 16:00 Uhr • Ratssaal, Rathaus

Nicht öffentliche Tagesordnung

Hinweis: Es sind keine nicht öffentlichen Tagesordnungspunkte gemeldet

Öffentliche Tagesordnung - 16:00 Uhr

Inhaltsverzeichnis
siehe letzte Seite(n)

1. Mitteilungen zur Kenntnis

- 1.1. Verlegung Obdachlosentreff Heuwaagstraße - Dringlichkeitsantrag der SPD-Fraktion Nr. 142/2012 241/061/2012
Kenntnisnahme

2. Abbruch der Brunnenanlage der Theodor-Heuss-Anlage 412/015/2012 Gutachten

3. Beratung und Behandlung der Anträge zum Haushalt 2013

- 3.1. Änderung und Ergänzung des Stellenplanes 2013;
1. Neufassung 12.2012 - Auszug aus der Verwaltungsvorlage vom Dezember 2012 113/005/2012
Gutachten

- 3.2. Fachamtsbudget, Stellenplan und Arbeitsprogramm 2013 des Bauaufsichtsamtes (Amt 63);
siehe Arbeitsprogramme 2013 in gebundener Form ab Seite 379 ff. 63/231/2012
Beschluss

- 3.3. Fachamtsbudget, Stellenplan und Arbeitsprogramm 2013 des Amtes für Gebäudemanagement (Amt 24) 241/062/2012
Beschluss

- 3.4. Fachamtsbudget, Stellenplan und Arbeitsprogramm 2012 des Tiefbauamtes
(Amt 66) - siehe Arbeitsprogramm 2013 in gebundener Form ab Seite 385 - 391 66/192/2012
Beschluss

- 3.5. Haushalt 2013 - Ergebnishaushalt / Finanzhaushalt-
Investitionsprogramm VI/021/2012
Beschluss

3.6. Einzelanträge zum Haushalt

- | | | |
|--------|--|---------------------------|
| 3.6.1. | Sanierung der Hauptfeuerwache; Antrag zum Haushalt 2013, Fraktionsantrag 170/2012 der SPD- Fraktion vom 26.11.12 | 242/269/2012
Beschluss |
| 3.6.2. | Antrag zum Haushalt 2013 - Mikrofonanlage Kleiner Sitzungssaal- Antrag Grüne Liste und Anfrage der SPD | 242/272/2012
Beschluss |
| 3.6.3. | Ausbau von Synergieeffekten bei der gemeinsamen Nutzung von Ressourcen durch die Universität und anderen behördliche Einrichtungen - Fraktionsantrag Nr. 160/2012 des Stadtrates Frank Heinze vom 24. Oktober 2012 | 241/063/2012
Beschluss |
| 3.6.4. | Abschaffung/Verpachtung aller städtischen Mitarbeiterparkplätze und Ausgabe von kostenfreien Familien-Jahresabos für den ÖPNV – Fraktionsantrag Nr. 155/2012 des Stadtrates Frank Heinze vom 24. Oktober 2012 | 243/010/2012
Beschluss |
| 3.6.5. | Überprüfung auf behindertengerechte Anlage von Gehwegen; hier: Fraktionsantrag Nr. 208/2012 der Erlanger Linke; Entwurf Inv.-HH 2013, IP-Nr. 541.840, S. 384 | 66/190/2012
Gutachten |
| 3.6.6. | GW/RW Bruck - Frauenaarach; hier: Fraktionsantrag Nr. 156/2012 von Herrn StR Heinze Entwurf Inv.-HH 2013, IP-Nr. 541.821 | 66/191/2012
Gutachten |

4. Bauaufsichtsamt - Bauanträge positiv

- | | | |
|------|---|--------------------------|
| 4.1. | Neubau von 4 Wohngebäuden mit 101 Appartements und 11 Wohneinheiten;
Neubau von 2 Wohngebäuden mit 22 Wohneinheiten;
Elisabethstraße 3-9 und 11-13; Fl.-Nr. 2507;
Az.: 2012-1031-VV und 2012-1063-VV | 63/232/2012
Beschluss |
|------|---|--------------------------|

5. Amt für Gebäudemanagement

- | | | |
|------|--|-----------------------------|
| 5.1. | Fraktionsantrag der SPD Nr. 119/2012 - Fettabscheider für den Röthelheimpark - Sachstand | 242/273/2012
Beschluss |
| 5.2. | Sanierung Christian-Ernst-Gymnasium:
Neubau von 12 Musikkabinen für den Instrumentalunterricht,
Ausweitung des Sanierungsumfanges im Fassaden- und Dachbereich | 242/256/2012/1
Gutachten |

6. Anfragen

Hinweis:

Es wird darum gebeten, die bereits verteilten Haushaltsunterlagen

- Haushaltsentwurf 2013
- den Band Arbeitsprogramme 2013
- die aufbereiteten Antragsunterlagen zum Haushalt 2013
- die Verwaltungsvorlagen zum Stellenplan 2013

zur Sitzung mitzubringen.

Ich darf Sie hiermit zu dieser Sitzung einladen.

Erlangen, den 18. Dezember 2012

STADT ERLANGEN
gez. Dr. Siegfried Balleis
Oberbürgermeister

Falls Tagesordnungspunkte dieser Sitzung aus Zeitgründen auf den nächsten Termin verschoben werden müssen, bitten wir Sie, die entsprechenden Unterlagen aufzubewahren und erneut mitzubringen.

Die Sitzungsunterlagen können auch unter www.ratsinfo.erlangen.de abgerufen werden.

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
VI/24

Verantwortliche/r:
Amt für Gebäudemanagement

Vorlagennummer:
241/061/2012

Verlegung Obdachlosentreff Heuwaagstraße - Dringlichkeitsanträge der FDP-Fraktion Nr. 139/2012 und der SPD-Fraktion Nr. 142/2012

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	08.01.2013	Ö	Kenntnisnahme	
Sozial- und Gesundheitsausschuss	15.01.2013	Ö	Kenntnisnahme	
Haupt-, Finanz- und Personalaus-schuss	16.01.2013	Ö	Beschluss	
Stadtrat	07.02.2013	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen
Amt 23, Amt 50

I. Antrag

Die Aktivitäten, das Fischhäusla zu verkaufen sind fortzusetzen. Die Dringlichkeitsanträge

- der FDP-Fraktion Nr. 139/2012 vom 13. November 2012 und
 - der SPD-Fraktion Nr. 142/2012 vom 20. November 2012
- sind damit bearbeitet.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Adäquate Unterbringung des Vereins Erlanger Obdachlosenhilfe e. V.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Vermietung der Flächen im Gebäude 1 des städtischen Anwesens Wilhelmstr. 2g in Erlangen (= ein Teil der ehemaligen Umweltwerkstatt der GGFA) als Tagesstätte der Erlanger Obdachlosenhilfe e. V. an den Verein Erlanger Obdachlosenhilfe e. V.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

- Einholung einer Baugenehmigung, da eine Umnutzung der Flächen erfolgt
Die Anforderungen an das Baugesuch und die des Vereins Erlanger Obdachlosenhilfe e. V. sind vorher abschließend abzustimmen.
- Durchführung erforderlicher Maßnahmen (Bauantrag und Umsetzung)
- Zeitschiene
Die Rückgabe der Flächen durch den derzeitigen Mieter GGFA erfolgt Anfang Januar. Mit den erforderlichen Maßnahmen kann anschließend begonnen werden, sowie
 - die Anforderungen der Bauaufsicht und des Vereins Erlanger Obdachlosenhilfe e. V. abgestimmt sind und
 - die Finanzierung geklärt ist (Mittelanmeldung).

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Die Umbaukosten können erst ermittelt werden, wenn die baurechtlichen Anforderungen und die des Vereins Erlanger Obdachlosenhilfe e. V. abgestimmt sind.

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

- Anlagen:** Protokollvermerk aus der 11. Sitzung des Haupt-, Finanz- und Personalausschusses vom 21. November 2012
Dringlichkeitsantrag der FDP-Fraktion Nr. 139/2012 vom 13. November 2012
Dringlichkeitsantrag der SPD-Fraktion Nr. 142/2012 vom 20. November 2012

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle
V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
VI. Zum Vorgang

Fraktionsantrag gemäß § 28 GeschO

Eingang: 13.11.2012
Antragsnr.: 139/2012
Verteiler: OBM, BM, Fraktionen
Zust. Referat: V/50
mit Referat:



FDP-Stadtratsfraktion • Rathausplatz 1 • 91052 Erlangen

Herrn Oberbürgermeister Dr. Siegfried Balleis

Rathausplatz 1

91052 Erlangen

Erlangen, den 13. November 2012

Dringlichkeitsantrag Obdachlosentreff

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

im Obdachlosentreff an der Heuwaagstrasse wird seit vielen Jahren mit einem hohen ehrenamtlichen Einsatz ein Tagestreff für Obdachlose und entwurzelte Menschen angeboten. Bei einer Begehung wurden nun gravierende Brandschutzmängel festgestellt, die umgehend behoben werden müssen, um den Betrieb aufrecht halten zu können. Andernfalls müsste der Verein eine neue Immobilie finden.

Daher beantragen wir, die Prüfung folgender Fragen:

- 1.) mit welchem baulichen und finanziellen Aufwand kann ausreichender Brandschutz im jetzigen Standort Heuwaagstrasse hergestellt werden?
- 2.) falls der Brandschutz am bisherigen Standort mit zumutbarem Aufwand nicht zu erreichen ist. Gibt es eine andere für den Zweck geeignete Immobilie im zentrumsnahen Bereich?
- 3.) Das Fischhäusle, Dechsendorferstrasse 1 sollte verkauft werden. Wie ist hierzu der Sachstand? Wie könnte hier eine Minimalsanierung aussehen? Wäre auch ein Verkauf für 1 Euro denkbar, wenn der Käufer bereit ist, zu sanieren?

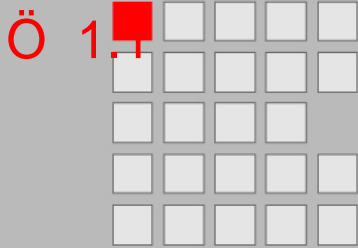
Mit freundlichen Grüßen,

gez.

Lars Kittel, Vorsitzender

gez.

Dr. Elisabeth Preuss, Stadträtin



Fraktionsantrag gemäß § 28 GeschO

Eingang: 20.11.2012

Antragsnr.: 142/2012

Verteiler: OBM, BM, Fraktionen

Zust. Referat: V/50

mit Referat: VI/24

**SPD Fraktion
im Stadtrat Erlangen**

Rathausplatz 1
91052 Erlangen
Geschäftsstelle im
Rathaus,
1. Stock, Zimmer 105 und
105a
Telefon 09131 862225
Telefax 09131 862181
e-Mail spd@erlangen.de
www.spd-fraktion-erlangen.de

**Dringlichkeitsantrag zum HFPA am 21.11.2012
Verlegung Obdachlosentreff Heuwaagstraße**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

laut Brandschutzgutachten muss der Obdachlosentreff in der Heuwaagstraße in Kürze geschlossen werden. Ein neuer Standort wird dringend benötigt.

Wir stellen daher folgenden Antrag:

Die Verwaltung prüft unverzüglich geeignete Standorte und zeigt auf, welche Sanierungs- bzw. Umbaukosten dafür jeweils entstehen. Ein möglicher Standorte ist das „Fischhäusle“. Der Verkaufsbeschluss zu diesem Objekt wird bis auf weiteres ausgesetzt. Es wird in die Prüfung möglicher Standorte einbezogen. Das zuständige Fachamt, der Fachausschuss und der HFPA werden zeitnah informiert und einbezogen.
Freundliche Grüße

Dr. Florian Janik
Fraktionsvorsitzender

Gisela Niclas
Sozialpolitische Sprecherin

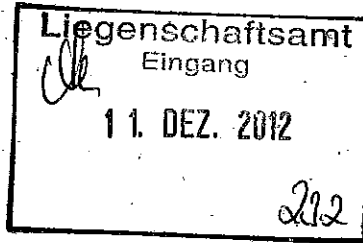
Datum
20.11.2012

AnsprechpartnerIn
Dr. Florian Janik

Durchwahl
09131 862225

Seite
1 von 1

Protokollvermerk



OBM/13-2/FLB T. 2306
V/013/2012

Erlangen, 21.11.2012

**Dringlichkeitsantrag der SPD-Fraktion Nr. 142/2012 vom 20.11.2012;
Verlegung Obdachlosentreff Heuwaagstraße**

- I. **Protokollvermerk aus der 11. Sitzung des Haupt-, Finanz- und Personalausschusses**
Tagesordnungspunkt 30.1 - öffentlich -

Protokollvermerk:

Die SPD-Fraktion stellt folgenden Dringlichkeitsantrag:

„Laut Brandschutzgutachten muss der Obdachlosentreff in der Heuwaagstraße in Kürze geschlossen werden. Ein neuer Standort wird dringend benötigt.

Wir stellen daher folgenden Antrag:

Die Verwaltung prüft unverzüglich geeignete Standorte und zeigt auf, welche Sanierungs- bzw. Umbaukosten dafür jeweils entstehen. Ein möglicher Standort ist das „Fischhäusle“. Der Verkaufsbeschluss zu diesem Objekt wird bis auf weiteres ausgesetzt. Es wird in die Prüfung möglicher Standorte einbezogen. Das zuständige Fachamt, der Fachausschuss und der HFPA werden zeitnah informiert und einbezogen.“

Frau BMin Dr. Preuß berichtet, dass sich der Sozial- und Gesundheitsausschuss am 14.11.2012 ebenfalls hierfür ausgesprochen hat.

Herr berufsm. StR Weber weist auf die bestehende Beschlusslage zum Verkauf des „Fischhäusle“ hin.

Der Dringlichkeitsantrag der SPD-Fraktion wird mit 13 gegen 0 Stimmen angenommen.

- II. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift.
- III. **Kopie an Referat VI** zum Weiteren.
- IV. **Referat V** zum Weiteren.

Vorsitzende/r:

gez.

.....
Bürgermeisterin

Aßmus

Schriftführer/in:

gez.

.....
Friedel

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
IV/41

Verantwortliche/r:
Kultur- und Freizeitam

Vorlagennummer:
412/015/2012

Abbruch der Brunnenanlage der Theodor-Heuss-Anlage

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	08.01.2013	Ö	Gutachten	
Kultur- und Freizeitausschuss	09.01.2013	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

412, 242, 773

I. Antrag

1. Dem Vorschlag das Wasserbecken der Theodor-Heuss-Anlage abzubrechen und die Brunnenanlage stillzulegen wird zugestimmt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt ein kostengünstiges Neukonzept für die Teilfläche der Theodor-Heuss-Anlage zu entwickeln und umzusetzen.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Die seit längerem stillgelegte Brunnenanlage der Theodor-Heuss-Anlage stellt eine Unfallgefahr dar und ist daher seit längerem eingezäunt worden. Da eine Wiederinbetriebnahme nur mit sehr hohem Investitionsaufwand möglich wäre (Siehe Anlage 1), soll die Brunnenanlage zurückgebaut und so gestaltet werden, dass die Fläche sich stimmig in die Gestaltung der zentral in der Südstadt gelegenen und stark frequentierten Grünanlage mit Spiel- und Bolzplatz einfügt.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Die Brunnenanlage soll komplett abgebrochen werden. Angedacht ist anstelle der Brunnenanlage eine Boulefläche anzulegen. (Siehe Vorentwurf Abt. 773 Anlage 2)

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Rückbau der Brunnenanlage durch das Gebäudemanagement.
Planung und Umsetzung der Neugestaltung: Spielplatzbüro in Zusammenarbeit mit der Abteilung Stadtgrün und dem Bürgerverein Sebaldussiedlung e.V.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:

Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

Mittel für den Rückbau stehen im Budget des Gebäudemanagements zur Verfügung.

Die Neuanlage des Boulefelds kann voraussichtlich mit vorhandenen Ressourcen und Haushaltsresten des Spielplatzbüros und der Abteilung Stadtgrün im Laufe des Jahres 2013 umgesetzt werden.

Anlagen: Anlage 1 – Stellungnahme Abt. 242
Anlage 2 – Vorentwurf Neukonzept Abt. 773

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Sachbericht für die Schaubrunnenanlage im Bereich der Theodor Heuss Anlage

I. Sachbericht:

Die Brunnenanlage aus den 50er Jahren ist sowohl baulich als auch technisch in ihrer Substanz verbraucht. Weiter besteht auf Grund der durchschnittlichen Wassertiefe von ca. 60 cm die Gefahr des Ertrinkens. Der Richtwert für die Wassertiefe bei vergleichbaren Anlagen liegt bei 15 cm.

Folgende Arbeiten sind bei einem geplanten Erhalt der Anlage notwendig:

Überarbeitung der gesamten Brunnentechnik, hier Umstellung der Pumpen auf 24 V;
komplette Neuinstallation der Elektrotechnik und der Wasserver- und Entsorgung.

Sanierung des Brunnenbeckens mit Anhebung des Beckenbodens auf eine maximale
Wassertiefe von 15 cm

Kosten für die Sanierung und Instandsetzung:

Nach überschlägiger Berechnung: ca. 200.000,-- €

Kosten für den Rückbau (Abbruch):

Nach vorläufiger Kostenschätzung: ca. 35.000,-- €

Klischat

242-1-1

3.8.12
Über 242-1/SGB/BU, Herrn Lauterbach an

II. 412 Abteilung Kinder- und Jugendkultur, Herrn Radde

III. Kopie<242-1-1, Herrn Gumbrecht z.A.>

Belag versickerungsfähig
aus Odenwälder Splitten:
Kornabstufungen von
Unterbau 8/32
Ausgleichsschicht 3/8
Ausgleichsschicht 1/3
Belag Brechsand schichtweise verdichtet

Einfassung Boulebahn aus
Betonformsteinen, beidseitig
gefast

Boulebahn

Eingang mittig
(Rollstuhlgerecht)

Pflanzbeet mit
Strauchbepflanzung
Einfassung baueits
vorhandener Granit Großstein

18,50m

6,50m

5,00m

2,50m

Stadt Erlangen
Abt. Stadtgrün



Theodor-Heuss-Anlage
Umgestaltung Wasserbecken
Entwurf

Plan-Nr.	Lay-2	Maßstab: 1:100
Bearbeitung:	Schoch	30.10.2012
Geändert:	Schoch	6.11.2012
Geprüft:	Rother	6.11.2012
Freigabe AL:	Cassens	7.11.2012

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
OBM/ZV/113

Verantwortliche/r:
Personal- und Organisationsamt

Vorlagennummer:
113/005/2012

Änderung und Ergänzung des Stellenplanes 2013; 1. Neufassung 12.2012 - Auszug aus der Verwaltungsvorlage vom Dezember 2012

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	08.01.2013	Ö	Gutachten	

Beteiligte Dienststellen

Gem. Aufstellungsverfahren zum Stellenplan alle Referate, Fachämter und Personalrat

I. Antrag

Der Stellenplan der Stadt Erlangen 2013 wird anhand der Verwaltungsvorlage Liste A (1. Neufassung vom Dezember 2012) geändert und ergänzt.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Aufgaben- und bedarfsorientierte Stellenplanung.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Die Ergänzungen und Änderungen werden auf Verwaltungsebene umgesetzt.

3. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
 sind vorhanden auf lVP-Nr.
 bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
 sind nicht vorhanden

Anlagen: Verwaltungsvorlage Liste A – 1. Neufassung Dez. 2012

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
VI. Zum Vorgang

OBM/ZV/113-0/CM002 T. 1642

Erlangen, Dezember 2012

Änderung und Ergänzung des Stellenplanes 2013

Neufassung

hier: **Auszug aus der Verwaltungsvorlage vom Dezember 2012**

für die Sitzung des BWA-HH am 08.01.2013

Inhalt	Seite
1. Vorbemerkungen	<u>2</u>
2. Liste A – neue Planstellen, Fraktionsanträge usw.	<u>3</u>
3. Liste B – Stellenwertänderungen usw.	<u>28</u>

Referat Personal, Organisation und eGovernment

Ternes

2.3 Stellenneuschaffungen, Funktionsänderungen, kw-Vermerke, s-Sperrungen bzw. –Entsperrungen

Nr.	Ref/ Amt/PISt	Zw/EZ.	Funktion/Aufgabe/ Thema	Wert	Anteilige Personal- kosten 2013 €	Gesamt- jahreskos- ten ab 2014 €	Begründung/Bemerkungen	Gutach- ten Fach- aus- schuss	Gutach- ten HFPA 30.01./ 31.01.13	Beschluss Stadtrat 07.02.13
BWA										
Amt 24										
1. 16/109	VI 2411100	0,5	SB Verwaltung	A 11	11.600 (20.300)	23.200 (40.600)	Neuschaffung: Die erforderliche weitergehende Professionalisierung des Gebäudemanagements verlangt nach einem Qualitäts-/Prozessmanagement zur Qualitätssicherung und -steigerung, welches mit den derzeitigen Ressourcen nicht geleistet werden kann. Refinanzierung: Keine			
	VI 2412030	0,5	SB Bestandsda- tenpflege und -erfassung	EG 5	10.500	21.000	Neuschaffung: Die zentrale Pflege und Überwachung der Bestandsda- ten ist zwingend erforderlich um eine einheitliche, aktu- elle Datenstruktur zu gewährleisten. Refinanzierung: Keine			
Amt 63										
3.	VI 6302005	1,0	SB Brandschutz	EG 11	32.500	64.900	Neuschaffung: Durch Gesetzesänderung hat sich die Fallzahlenprüfung hinsichtlich des Brandschutzes (insbesondere bei Son- derbauten) enorm erhöht. Die derzeitige Überlastung führt zu zeitlichen Verzögerungen insb. bei großen Bau- vorhaben. Zudem drohen Untätigkeitsklagen, da nicht sichergestellt werden kann, dass umfangreiche Bauvor- haben innerhalb der gesetzlichen Frist von drei Monaten bearbeitet werden. Refinanzierung: Keine			

Nr.	Ref/ Amt/PISt	Zw/EZ.	Funktion/Aufgabe/ Thema	Wert	Anteilige Personal- kosten 2013 €	Gesamt- jahreskos- ten ab 2014 €	Begründung/Bemerkungen	Gutach- ten Fach- aus- schuss	Gutach- ten HFPA 30.01./ 31.01.13	Beschluss Stadtrat 07.02.13
Amt 66										
4.	VI 6611090	1,0	SB Anlagenbuch- haltung	EG 9	32.000	64.000	Neuschaffung mit kw-Vermerk zum 30.06.2015: Für die notwendige Erschließung und Bewertung der Straßenbaumaßnahmen (Abbildung des kommunalen Vermögens) bedarf es dieser befristeten Stellenschaffung. Ein Kw-Vermerk wird angebracht, um eine spätere Bedarfsprüfung sicher zu stellen. Refinanzierung: Keine			
5.	VI 6631070	0,5	Facharbeiter/in	EG 5	10.500	21.000	Neuschaffung: Aufgrund zusätzlicher Aufgabenübernahme (Park-scheinautomatenentleerung, Erhöhung der Erbringung von baulichen Leistungen für andere Dienststellen, zusätzliche Winterdienstbeanspruchung) bedarf es dieser Stellenschaffung. Refinanzierung: Keine			
6.	VI 6631015	0,5	Sachbearbeitung (Technik)	EG 11	7.900	15.800	Neuschaffung in Höhe von 9,5 Std. - Stundensperre auf restliches Volumen: Es bedarf für die Aufgabenerfüllung im Bereich Straßenbeleuchtung und Lichtsignalanlagen dieser Stellenschaffung. Vor Stellenbesetzung muss geklärt sein, dass Beleuchtungsvertrag mit externen Dritten nicht zustande kommt. Sollte Beleuchtungsvertrag mit externen Dritten zustande kommen, kann diese Stellenschaffung und ein Stellenvolumen in Höhe von 0,5 bei Planstelle 6611030 eingezogen werden Refinanzierung: Keine			

Nr.	Ref/ Amt/PISt	Zw/EZ.	Funktion/Aufgabe/ Thema	Wert	Anteilige Personal- kosten 2013 €	Gesamt- jahreskos- ten ab 2014 €	Begründung/Bemerkungen	Gutach- ten Fach- aus- schuss	Gutach- ten HFPA 30.01./ 31.01.13	Beschluss Stadtrat 07.02.13		
7.	VI 6611100	0,5	Bauingenieur/in	EG 10	15.400	30.700	Neuschaffung mit kw-Vermerk zum 30.06.2018: Für das Straßenbauprojekt „Ortsumgehung Eltersdorf“ muss ein Planfeststellungsverfahren durchgeführt werden. Zur Folge bedarf es dieser personellen Verstärkung im Fachbereich. Refinanzierung erfolgt laut Fachbereich in Höhe von 50 % (ist in der Gesamtfördersumme hinsichtlich der Planfeststellung berücksichtigt).					
EBE												
18/1099	8.	VI 66E0250	1,0	SB Kaufmännisch	EG 9	---	---	Neuschaffung: Organisatorische Prüfung bestätigt wegen der Nachveranlagung von Kanalbaubeiträgen diesen Bedarf. EBE nicht im städtischen Haushalt!				
		VI 66E0330	1,0	SB Entwässerungsgebühren	A 11	---	---	Neuschaffung in Höhe von 25 Std. - Stundensperre auf restliches Volumen: Organisatorische Prüfung bestätigt wegen der Einführung der gesplitteten Abwassergebühr diesen Bedarf. EBE nicht im städtischen Haushalt!				
		10.	VI 66E0340	1,0	SB Entwässerungsgebühren	A 10	---	---	Neuschaffung: Organisatorische Prüfung bestätigt wegen der Einführung der gesplitteten Abwassergebühr diesen Bedarf. EBE nicht im städtischen Haushalt!			
		11.	VI 66E3050	1,0	Maschinenbauingenieur/in	EG 10	---	---	Neuschaffung: Organisatorische Prüfung bestätigt diesen Bedarf. Mit dem Ausbau der Kläranlage und der Abwassersammelanlagen sind die Anforderungen an die Instandhaltung der maschinentechnischen Einrichtungen stark angewachsen. EBE nicht im städtischen Haushalt!			

Nr.	Ref/ Amt/PISt	Zw/EZ.	Funktion/Aufgabe/ Thema	Wert	Anteilige Personal- kosten 2013 €	Gesamt- jahreskos- ten ab 2014 €	Begründung/Bemerkungen	Gutach- ten Fach- aus- schuss	Gutach- ten HFPA 30.01./ 31.01.13	Beschluss Stadtrat 07.02.13
12.	VI 66E3175 und 66E3180		Helfer	EG 3	---	---	<u>Anbringung jeweils eines kw-Vermerkes - korrespondierend mit vorheriger Position:</u> Bei Umsetzung der vorherigen Position können diese Stellenplanänderungen erfolgen. EBE nicht im städtischen Haushalt			
13.	VI 66E3715	1,0	Helfer/in	EG 4	---	---	<u>Neuschaffung:</u> Organisatorische Prüfung bestätigt wegen der Erweiterung des Kanalnetzes diesen Bedarf. EBE nicht im städtischen Haushalt!			
14.	VI 66E3540	1,0	Bauzeichner/in	EG 5	---	---	<u>Neuschaffung:</u> Organisatorische Prüfung bestätigt diesen Bedarf. EBE nicht im städtischen Haushalt!			

19/109

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
VI/63

Verantwortliche/r:
Bauaufsichtsamt

Vorlagennummer:
63/231/2012

**Fachamtsbudget, Stellenplan und Arbeitsprogramm 2013 des Bauaufsichtsamtes (Amt 63);
siehe Arbeitsprogramme 2013 in gebundener Form ab Seite 379 ff.**

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	08.01.2013	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

I. Antrag

1. Dem Stellenplan 2013 für das Bauaufsichtsamt wird zugestimmt. Dem Gesamtbudget (der Gesamtbudgethöhe) für das Bauaufsichtsamt wird zugestimmt. Eine endgültige Beratung und Beschlussfassung erfolgt im Haupt-, Finanz- und Personalausschuss und Stadtrat.
2. Das Arbeitsprogramm 2013 für das Bauaufsichtsamt wird unter Berücksichtigung des noch festzustellenden Budgets inhaltlich beschlossen.

II. Begründung

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
VI/241

Verantwortliche/r:
Amt für Gebäudemanagement

Vorlagennummer:
241/062/2012

Fachamtsbudget, Stellenplan und Arbeitsprogramm 2013 des Amtes für Gebäudemanagement (Amt 24)

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	08.01.2013	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

I. Antrag

- Dem Stellenplan 2013 für das Gebäudemanagement (Amt 24) wird zugestimmt. Der Höhe des Gesamtbudgets für Gebäudemanagement (Amt 24) wird zugestimmt. Eine endgültige Beratung und Beschlussfassung erfolgt im Haupt-, Finanz- und Personalausschuss.
- Das Arbeitsprogramm 2013 des Gebäudemanagements (Amt 24) sowie die Maßnahmen, die mit der nachträglichen zweckgebundenen Budgeterhöhung realisiert werden können, werden unter Berücksichtigung des noch festzustellenden Budgets inhaltlich beschlossen.

II. Begründung

Das Arbeitsprogramm 2013 und die nachfolgend aufgeführten Maßnahmen, die mit der nachträglichen – nach Erstellung des Arbeitsprogrammes – zweckgebundenen Budgeterhöhung realisiert werden können, sind als Arbeitsgrundlage für 2013 inhaltlich zu beschließen.

- im Arbeitsprogramm 2013 nicht berücksichtigte Ansätze des HH-Entwurfes 2013

IT-Verkabelung Schulen	150 000 €
Sanierung des Ohm-Brunnens	150 000 €
- nachträgliche Erhöhung der Ansätze laut Arbeitsprogramm im aktuellen HH-Entwurf für die Sanierung der Heinrich-Lades-Halle

Sanierung der Heinrich-Lades-Halle	600 000 €
------------------------------------	-----------

Abweichend vom Arbeitsprogramm 2013 sind aufgrund der erhöhten Ansätze für die Sanierung der Heinrich-Lades-Halle nun folgende Maßnahmen vorgesehen:

Sanierung Flachdächer	700.000,00
Warmwasserbereitung BA II	410.000,00
Sanierung Haupteingang	100.000,00
Statische Verbesserungen KG	75.000,00
FW-Funkversorgungsausba	25.000,00
Vorplanungen Lüftung/Elektro	90.000,00

Anlagen:

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
VI/66

Verantwortliche/r:
Tiefbauamt

Vorlagennummer:
66/192/2012

Fachamtsbudget, Stellenplan und Arbeitsprogramm 2012 des Tiefbauamtes (Amt 66) - siehe Arbeitsprogramm 2013 in gebundener Form ab Seite 385 - 391

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	08.01.2013	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

I. Antrag

1. Dem Stellenplan 2013 für das Amt 66 wird zugestimmt. Dem Gesamtbudget (die Gesamtbudgethöhe) für das Amt 66 wird zugestimmt. Eine endgültige Beratung und Beschlussfassung erfolgt im Haupt-, Finanz- und Personalausschuss und Stadtrat.

2. Das Arbeitsprogramm 2013 für das Amt 66 wird unter Berücksichtigung des noch festzustellenden Budgets inhaltlich beschlossen.

II. Begründung

Anlagen: Arbeitsprogramm 2013 des Tiefbauamtes

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
Ref. VI

Verantwortliche/r:
Referat Planen und Bauen

Vorlagennummer:
VI/021/2012

Haushalt 2013 - Ergebnishaushalt / Finanzhaushalt-Investitionsprogramm

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	08.01.2013	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen**I. Antrag**

Die Abstimmung erfolgt entsprechend den in der Anlage beigefügten Antragsunterlagen zum Haushalt 2013.

II. Begründung

Anlagen: Anlage 1: Ergebnishaushalt BWA 2013
Anlage 2: Abstimmungsskript Finanzhaushalt / Investitionsprogramm

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle
V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
VI. Zum Vorgang

Änderungsanträge zum Haushaltsentwurf 2013
 --- nicht investiv ---

Amt lfd. Nr.	Produkt / Sachkonto (soweit bekannt)	Nr. des Änderungs- antrags (wird von Amt 13 vergeben)		Ertrag Mehrerträge (+) Mindererträge (-)	Aufwand Einsparung (+) Mehraufwand (-)	Haushalts- verbesserung (+) oder Haushaltsver- schlechterung (-)	Abstimmung Fachausschuß
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb (Sitzung am 08.01.2013)							
Amt 24: Gebäudemanagement							
24			Entwicklung des Sachmittelbudgets: siehe Budgetdokumentation im Verwaltungsentwurf	1.337.900 €	-19.087.900 €	-17.750.000 €	
25/109			<p><u>Stellungnahme Kämmerei:</u> Budgetvolumen 2010: 12.408.500 EUR ohne MNB Budgetvolumen 2011: 13.547.800 EUR ohne MNB Budgetvolumen 2012: 15.388.000 EUR ohne MNB Budgetvolumen 2013: 17.750.000 EUR im Verw.-entwurf Seit 2010 wurde das Budget um mehr als 5,3 Mio EUR erhöht (+ 43 %).</p> <p>Vom Fachamt wurden im Sachmittelbudget für Unterhaltsmaßnahmen (Kontengruppe 521/522) veranschlagt: 2010: 5.680.700 EUR 2011: 6.148.900 EUR 2012: 6.646.300 EUR 2013: 8.924.800 EUR Seit 2010 hat das Fachamt die Mittel für Unterhaltsmaßnahmen um ca. 3,2 Mio EUR erhöht (+ 57 %). Mit dieser Finanzausstattung sollte es möglich sein, innerhalb des Budgets Umschichtungen vorzunehmen und den Sanierungsstau sukzessive abzubauen.</p>				
	24.1.	1261	StRin Grille 200/2012	Sanierung Dach und Fassade Hauptfeuerwache		-250.000 €	-250.000 €
24.2.	1261	CSU 202/2012 SPD 166/2012 170/2012	Bauunterhalt: Energetische Sanierung Hauptfeuerwache		-200.000 €	-200.000 €	Abstimmung BWA einstimmig / mit ... gegen ... Stimmen

Änderungsanträge zum Haushaltsentwurf 2013
--- nicht investiv ---

Amt lfd. Nr.	Produkt / Sachkonto (soweit bekannt)	Nr. des Änderungsantrags (wird von Amt 13 vergeben)		Ertrag Mehrerträge (+) Mindererträge (-)	Aufwand Einsparung (+) Mehraufwand (-)	Haushaltsverbesserung (+) oder Haushaltsverschlechterung (-)	Abstimmung Fachausschuß
24.3.	2111 bis 2315	SPD 166/2012	Bauunterhalt Schulsanierung: Schwerpunkt Energetische Sanierung		-1.900.000 €	-1.900.000 €	Abstimmung BWA einstimmig / mit ... gegen ... Stimmen
24.4.	2111 bis 2315	SPD 166/2012	IT-Verkabelung an Schulen <i>Hinweis Kämmerei: Behandlung im "Negativ-Skript" im HH-HFPA am 30.01.2013.</i>		-150.000 €	-150.000 €	
24.5.		SPD 166/2012 FDP 195/2012	SPD: Bauunterhalt Umbau Hiersemannhalle FDP: Für Renovierung und Ertüchtigung der Karl-Heinz-Hiersemann-Halle werden 2,7 Mio bereitgestellt <i>Hinweis Kämmerei: Bei Annahme des Antrages wird Zuordnung geprüft, evtl. Umschichtung ins Investitionsprogramm erforderlich.</i>		-2.700.000 €	-2.700.000 €	Abstimmung BWA einstimmig / mit ... gegen ... Stimmen
24.6.		SPD 167/2012	Investitionsmittel Obdachlosentreff (100.000 EU): Obdachlosentreff in der Heuwaagstraße kann wegen Brandschutzauflagen nicht weiterbetrieben werden. Mittel werden gesperrt und werden erst nach Beschluss über ein Konzept für die Weiterführung des Obdachlosentreffs freigegeben. <i>Kämmerei: voraussichtlich eine Maßnahme des laufenden Bauunterhalts; hinsichtlich Konzeption wird auf Abstimmung im SGA verwiesen.</i>		-100.000 €	-100.000 €	Der Vorschlag der Kämmerei wird angenommen. Abstimmung BWA einstimmig / mit ... gegen ... Stimmen
Amt 63: Bauaufsichtsamt							
63			Entwicklung des Sachmittelbudgets: siehe Budgetdokumentation im Verwaltungsentwurf	1.062.500 €	-26.000 €	1.036.500 €	kein Änderungsantrag

267109

Änderungsanträge zum Haushaltsentwurf 2013
--- nicht investiv ---

Amt lfd. Nr.	Produkt / Sachkonto (soweit bekannt)	Nr. des Änderungs- antrags (wird von Amt 13 vergeben)		Ertrag Mehrerträge (+) Mindererträge (-)	Aufwand Einsparung (+) Mehraufwand (-)	Haushalts- verbesserung (+) oder Haushaltsver- schlechterung (-)	Abstimmung Fachausschuß
Amt 66: Tiefbauamt							
66			Entwicklung des Sachmittelbudgets: siehe Budgetdokumentation im Verwaltungsentwurf	280.200 €	-4.880.200 €	-4.600.000 €	
66.1.		CSU 202/2012	Fahrbahndeckensanierung <i>Kämmerei: 2011 wurde die Sparvorgabe der Kämmerei (= 200.400 EUR) zurückgenommen, um den Straßenunterhalt zu sichern und zusätzliche 200.000 EUR für den Straßenunterhalt bereitgestellt. In 2012 wurde das Budget um weitere 250.000 EUR für den Straßenunterhalt erhöht.</i>		-300.000 €	-300.000 €	Abstimmung BWA einstimmig / mit ... gegen ... Stimmen
66.2.		Linke 208/2012	Überprüfung der Gehsteige auf behindertengerechte Anlage		-3.000 €	-3.000 €	Abstimmung BWA einstimmig / mit ... gegen ... Stimmen

27/109

HH- Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb am 08.01.2013

Finanzplan/Investitionen		Beantragt von: Grüne Liste/ Barbara Grille		Antrags-Nr.: 201 u. 188/2012			
A	Lfd. Nr.: 1	Kostenstelle, Amt		24/GME	Seite: neu		
		Produktgruppen Text:		IP-Nr.: 111.Kneu	Seite: -		
		Investitionsmaßnahme:		Verwaltungssteuerung und -service Mikrofonanlage im kleinen Sitzungssaal			
		Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR		Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR	
2013	Auszahlung:	0	- 5.000	2015	Auszahlung:	0	0
	Zuweisungen:				Zuweisungen:		
2014	Auszahlung:	0	0	2016	Auszahlung:	0	0
	Zuweisungen:				Zuweisungen:		
	VE:	0	0		VE:		
VE = Verpflichtungsermächtigungen				später	Auszahlung:	0	0
Begründung:		GL: Antrag ohne Betrag Frau StRätin Grille: Installation einer Mikrofonanlage im kleinen Sitzungssaal					
Gutachten des BWA		Der Antrag wird <input type="checkbox"/> angenommen <input type="checkbox"/> abgelehnt mit.....gegen.....Stimmen					

Finanzplan/Investitionen		Beantragt von: Grüne Liste		Antrags-Nr.: 184/2012			
A	Lfd. Nr.: 2	Kostenstelle, Amt		24/GME	Seite: 118		
		Produktgruppen Text:		IP-Nr.: 111.K353	Seite: 398		
		Investitionsmaßnahme:		Verwaltungssteuerung und -service Fahrzeuge und Gerätschaften			
		Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR		Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR	
2013	Auszahlung:	- 30.000	- 38.000	2015	Auszahlung:	0	0
	Zuweisungen:				Zuweisungen:		
2014	Auszahlung:	0	0	2016	Auszahlung:	0	0
	Zuweisungen:				Zuweisungen:		
	VE:	0	0		VE:		
VE = Verpflichtungsermächtigungen				später	Auszahlung:	0	0
Begründung:		Noch ein zusätzliches Elektroauto und 4 Pedelects, die von städtischen MitarbeiterInnen und auch von Privatpersonen genutzt werden können (wie in Buckenhof) – Vorbildfunktion Energie- wende / Verkehr und bessere Auslastung der Solartankstelle.					
Gutachten des BWA		Der Antrag wird <input type="checkbox"/> angenommen <input type="checkbox"/> abgelehnt mit.....gegen.....Stimmen					

Finanzplan/Investitionen		Beantragt von: Stadträtin Grille		Antrags-Nr.: 200/2012			
3.0	Lfd. Nr.: 3.0	Kostenstelle, Amt		240090	Seite: -		
		Produktgruppen Text:		IP-Nr.: 126.xxx	Seite: -		
		Investitionsmaßnahme:		Brandschutz Hauptfeuerwache, Sanierung Fassade, Dach			
		Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR		Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR	
2013	Auszahlung:	0	- 250.000	2015	Auszahlung:	0	0
	Zuweisungen:				Zuweisungen:		
2014	Auszahlung:	0	0	2016	Auszahlung:	0	0
	Zuweisungen:				Zuweisungen:		
	VE:	0	0		VE:		
VE = Verpflichtungsermächtigungen				später	Auszahlung:	0	0
Begründung:		Verwaltung: Bei Annahme des Antrages sind die Mittel nach Maßnahmenbeschreibung ggf. dem Investitionshaushalt zuzuordnen; Abstimmung erfolgt im ErgebnisHH Nr. 24.1					
Gutachten des BWA		Der Antrag wird <input type="checkbox"/> angenommen <input type="checkbox"/> abgelehnt mit.....gegen.....Stimmen					

Finanzplan/Investitionen		Beantragt von:		CSU u. SPD		Antrags-Nr.: 166, 170 u. 202/2012		
Lfd. Nr.: 3.1	Kostenstelle, Amt		240090	Seite:	-	IP-Nr.: 126.xxx	Seite: -	
	Produktgruppen Text:		Brandschutz					
Investitionsmaßnahme:		Hauptfeuerwache, Sanierung Fassade, Dach						
		Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR			Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR	
2013	Auszahlung:	0	-	200.000	2015	Auszahlung:	0	0
	Zuweisungen:					Zuweisungen:		
2014	Auszahlung:	0		0	2016	VE:		
	Zuweisungen:					Auszahlung:	0	0
	VE:	0		0	Zuweisungen:			
VE = Verpflichtungsermächtigungen					VE:			
				später	Auszahlung:	0	0	
Begründung:		CSU: Sanierung Fassade, Dach SPD: Bauunterhalt: Energetische Sanierung Hauptfeuerwache Verwaltung: Bei Annahme des Antrages sind die Mittel nach Maßnahmenbeschreibung ggf. dem Investitionshaushalt zuzuordnen; Abstimmung erfolgt im ErgebnisHH Nr. 24.2						
Gutachten des BWA		Der Antrag wird <input type="checkbox"/> angenommen <input type="checkbox"/> abgelehnt mit.....gegen.....Stimmen						

Finanzplan/Investitionen		Beantragt von:		CSU		Antrags-Nr.: 202/2012		
A	Lfd. Nr.: 4	Kostenstelle, Amt		240090	Seite:	111	IP-Nr.: 126.406	Seite: 372
		Produktgruppen Text:		Brandschutz				
Investitionsmaßnahme:		FFW-Vereinshaus Kriegenbrunn, Generalsanierung						
		Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR			Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR	
2013	Auszahlung:	0	-	30.000	2015	Auszahlung:	0	0
	Zuweisungen:					Zuweisungen:		
2014	Auszahlung:	0		0	2016	VE:		
	Zuweisungen:					Auszahlung:	0	0
	VE:				Zuweisungen:			
VE = Verpflichtungsermächtigungen					VE:			
				später	Auszahlung:	-270.000	+ 30.000	
Begründung:		CSU: - Verwaltung: Bei Annahme des Antrages sind die Mittel nach Maßnahmenbeschreibung ggf. dem Bauunterhalt zuzuordnen						
Gutachten des BWA		Der Antrag wird <input type="checkbox"/> angenommen <input type="checkbox"/> abgelehnt mit.....gegen.....Stimmen						

Finanzplan/Investitionen		Beantragt von:		CSU		Antrags-Nr.: 202/2012		
A	Lfd. Nr.: 5	Kostenstelle, Amt		240090	Seite:	-	IP-Nr.: -	S: -
		Produktgruppen Text:		Schulen, Ausbau und Sanierung				
Investitionsmaßnahme:		Schulsanierungsprogramm						
		Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR			Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR	
2013	Auszahlung:	0	-	430.000	2015	Auszahlung:	0	0
	Zuweisungen:					Zuweisungen:		
2014	Auszahlung:	0		0	2016	VE:		
	Zuweisungen:					Auszahlung:	0	0
	VE:	0		0	Zuweisungen:			
VE = Verpflichtungsermächtigungen					VE:			
				später	Auszahlung:	0	0	
Begründung:		CSU:- Verwaltung: Bei Annahme des Antrages sind die Mittel bestimmten Maßnahmen zuzuordnen.						
Gutachten des BWA/SchulA		Der Antrag wird <input type="checkbox"/> angenommen <input type="checkbox"/> abgelehnt mit.....gegen.....Stimmen						

Finanzplan/Investitionen		Beantragt von:		SPD		Antrags-Nr.: 167/2012	
A	Lfd. Nr.:	Kostenstelle, Amt		240090	Seite: 112	IP-Nr.: 211L.400	S: 373
	6.00	Produktgruppen Text:		Grundschulen			
		Investitionsmaßnahme:		Grundschule Tennenlohe, Mensaanbau			
		Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR			Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR
2013	Auszahlung:	-1.000.000	0	2015	Auszahlung:	0	0
	Zuweisungen:				Zuweisungen:		
2014	Auszahlung:	-300.000	- 451.000	2016	VE:		
	Zuweisungen:				Auszahlung:	0	0
	VE:	-300.000	0		Zuweisungen:		
VE = Verpflichtungsermächtigungen					VE:		
				später	Auszahlung:	-290.000	+ 290.000
Begründung: Korrespondierende Einnahmen, Umsetzung der Maßnahme Hinweis der Kämmerei: Behandlung erfolgt im Negativ-Skript im HH-HFPA am 30.01.13							
Gutachten des BWA/SchulA Der Antrag wird <input type="checkbox"/> angenommen <input type="checkbox"/> abgelehnt mit.....gegen.....Stimmen							

Finanzplan/Investition		Beantragt von:		SPD		Antrags-Nr.: 167/2012	
E	Lfd. Nr.:	IP-Nr.:		211L.400ES	Seite: 373		
	6.01	Kostenstelle, Amt:		400090, Schulverwaltungsamt			
		Produktgruppen Text:		Grundschulen			
		Einnahmentext:		Staatszuweisung GS Tennenlohe Mensa			
Einzahlungen:							
		Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR				
2013		300.000	0				
2014		350.000	+ 200.000				
2015		0	0				
2016		150.000	- 150.000				
Begründung: Hinweis der Kämmerei: Behandlung erfolgt im Negativ-Skript im HH-HFPA am 30.01.13							
Gutachten BWA/SchulA Der Antrag wird <input type="checkbox"/> angenommen <input type="checkbox"/> abgelehnt mit.....gegen.....Stimmen							

Finanzplan/Investitionen		Beantragt von:		Stadträtin Grille		Antrags-Nr.: 200/2012	
A	Lfd. Nr.:	Kostenstelle, Amt		240090	Seite: 112	IP-Nr.: 211L.404	S: 373
	7	Produktgruppen Text:		Grundschulen			
		Investitionsmaßnahme:		GS Tennenlohe, <u>Neubau</u> e. Doppelturnhalle m. Sozialräumen Turnhalle			
		Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR			Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR
2013	Auszahlung:	-1.000.000	- 500.000	2015	Auszahlung:	0	0
	Zuweisungen:				Zuweisungen:		
2014	Auszahlung:	-479.000	- 1.021.000	2016	VE:		
	Zuweisungen:				Auszahlung:	0	0
	VE:	-479.000	0		Zuweisungen:		
VE = Verpflichtungsermächtigungen					VE:		
				später	Auszahlung:	0	0
Begründung: Die Planungen für einen Umbau gehen gänzlich am tatsächlichen Stadtteilbedarf (sogar des Stadtsüdens) vorbei. Erforderlich ist eine Doppelturnhalle mit darunter liegenden hellen Sozialräumen für die Mensa, Ganztageschule und für das Gemeindeleben. Die Zuschüsse für eine Kleinsporthalle (Schulsportbedarf) werden dafür ebenfalls laut Aussage der Bezirksregierung gewährt! Diesen Neubau könnte man dann vollständig behindertengerecht und energetisch optimal (Passivhausstandard) umbauen. Eine Umplanung des Kleinsporthallenvorhabens ist vorzunehmen.							
Gutachten des BWA/SchulA Der Antrag wird <input type="checkbox"/> angenommen <input type="checkbox"/> abgelehnt mit.....gegen.....Stimmen							

Finanzplan/Investitionen	Beantragt von:	CSU	Antrags-Nr.: 202/2012
--------------------------	----------------	-----	-----------------------

A	Lfd. Nr.:	Kostenstelle, Amt		240090	Seite:	112	IP-Nr.:	211L.404	S:	373
	8	Produktgruppen Text:		Grundschulen						
		Investitionsmaßnahme:		GS Tennenlohe, Generalsanierung Turnhalle						
		Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR		Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR				
2013	Auszahlung:	-1.000.000	- 200.000	2015	Auszahlung:	0	0			
	Zuweisungen:				Zuweisungen:					
2014	Auszahlung:	-479.000	0	2016	VE:					
	Zuweisungen:				Auszahlung:	0	0			
	VE:	-479.000	0		Zuweisungen:					
VE = Verpflichtungsermächtigungen					VE:					
				später	Auszahlung:	0	0			
Begründung:		Gymnastikraum								
Gutachten des BWA/SchulA		Der Antrag wird <input type="checkbox"/> angenommen <input type="checkbox"/> abgelehnt mit.....gegen.....Stimmen								

A	Finanzplan/Investitionen	Beantragt von:	Stadträtin Grille		Antrags-Nr.:	200/2012				
	Lfd. Nr.:	Kostenstelle, Amt		660090	Seite:	279	IP-Nr.:	217A.neu	S:	neu
9	Produktgruppen Text:		Gymnasien							
	Investitionsmaßnahme:		Marie-Therese-Gym., Stellplatzlösung							
		Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR		Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR				
2013	Auszahlung:	0	- 450.000	2015	Auszahlung:	0	0			
	Zuweisungen:				Zuweisungen:					
2014	Auszahlung:	0	0	2016	VE:					
	Zuweisungen:				Auszahlung:	0	0			
	VE:	0	0		Zuweisungen:					
VE = Verpflichtungsermächtigungen					VE:					
				später	Auszahlung:	0	0			
Begründung:										
Gutachten des BWA/SchulA		Der Antrag wird <input type="checkbox"/> angenommen <input type="checkbox"/> abgelehnt mit.....gegen.....Stimmen								

A	Finanzplan/Investitionen	Beantragt von:	SPD		Antrags-Nr.:	167/2012				
	Lfd. Nr.:	Kostenstelle, Amt		240090	Seite:	113	IP-Nr.:	217A.403	S:	375
10.00	Produktgruppen Text:		Gymnasien							
	Investitionsmaßnahme:		Marie-Therese-Gym., Baumaßnahme Sporthalle							
		Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR		Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR				
2013	Auszahlung:	0	- 30.000	2015	Auszahlung:	0	- 1.700.000			
	Zuweisungen:				Zuweisungen:					
2014	Auszahlung:	-200.000	+ 30.000	2016	VE:					
	Zuweisungen:				Auszahlung:	0	- 1.765.000			
	VE:	0	0		Zuweisungen:					
VE = Verpflichtungsermächtigungen					VE:					
				später	Auszahlung:	-1.063.000	+ 1.063.000			
Begründung:		Neubau 2-fachTurnhalle Korrespondierende Einnahmen in 2015 und 2016 Hinweis der Kämmerei: Behandlung erfolgt im Negativ-Skript im HH-HFPA am 30.01.13								
Gutachten des BWA/SchulA		Der Antrag wird <input type="checkbox"/> angenommen <input type="checkbox"/> abgelehnt mit.....gegen.....Stimmen								

Finanzplan/Investition	Beantragt von:	SPD	Antrags-Nr.:	167/2012
------------------------	----------------	-----	--------------	----------

E	Lfd. Nr.:	IP-Nr.:	217A.403ES	Seite:	177 u. 375
	10.01	Kostenstelle, Amt:	400090, Schulverwaltungsamt	Produktgruppen Text:	Gymnasien
Einzahlungen:		Einnahmentext:	Staatszuweisung MTG Sporthalle		
		Ansatz Entwurf EUR	+/-	Änderung um EUR	
2013		0		0	
2014		0		0	
2015		0	+	500.000	
2016		0	+	500.000	
Später:		120.000	+	56.000	
Begründung: Hinweis der Kämmerei: Behandlung erfolgt im Negativ-Skript im HH-HFPA am 30.01.13					
Gutachten BWA/SchulA Der Antrag wird <input type="checkbox"/> angenommen <input type="checkbox"/> abgelehnt mit.....gegen.....Stimmen					

A	Finanzplan/Investitionen		Beantragt von:		SPD	Antrags-Nr.:		167/2012			
	Lfd. Nr.:	11	Kostenstelle, Amt:	240090	Seite:	114	IP-Nr.:	217C.401	S:	375	
		Produktgruppen Text:	Gymnasien								
		Investitionsmaßnahme:	Ohm-Gymnasium Generalsanierung								
		Ansatz Entwurf EUR	+/-	Änderung um EUR				Ansatz Entwurf EUR	+/-	Änderung um EUR	
2013	Auszahlung:	-200.000	-	50.000		2015	Auszahlung:	-1.678.500	-	1.221.500	
	Zuweisungen:						Zuweisungen:				
2014	Auszahlung:	-2.009.700	-	490.300		2016	Auszahlung:	-2.043.000	-	857.000	
	Zuweisungen:						Zuweisungen:				
		VE:	0	0				VE:			
VE = Verpflichtungsermächtigungen						später	Auszahlung:	-6.317.000	+	1.211.100	
Begründung: Hinweis der Kämmerei: Behandlung erfolgt im Negativ-Skript im HH-HFPA am 30.01.13											
Gutachten des BWA/SchulA Der Antrag wird <input type="checkbox"/> angenommen <input type="checkbox"/> abgelehnt mit.....gegen.....Stimmen											

A	Finanzplan/Investitionen		Beantragt von:		SPD	Antrags-Nr.:		167/2012			
	Lfd. Nr.:	12	Kostenstelle, Amt:	240090	Seite:	114	IP-Nr.:	217E.403	Seite:	375	
		Produktgruppen Text:	Gymnasien								
		Investitionsmaßnahme:	Albert-Schweitzer-Gym, Sanierung Sporthalle								
		Ansatz Entwurf EUR	+/-	Änderung um EUR				Ansatz Entwurf EUR	+/-	Änderung um EUR	
2013	Auszahlung:	0		0		2015	Auszahlung:	0	-	500.000	
	Zuweisungen:						Zuweisungen:				
2014	Auszahlung:	0		0		2016	Auszahlung:	0	-	2.500.000	
	Zuweisungen:						Zuweisungen:				
		VE:						VE:			
VE = Verpflichtungsermächtigungen						später	Auszahlung:	-2.627.000	+	2.627.000	
Begründung: Vorziehen der Baumaßnahme, Ausbau zur 3fach Turnhalle. Förderung möglich.											
Gutachten des BWA/SchulA Der Antrag wird <input type="checkbox"/> angenommen <input type="checkbox"/> abgelehnt mit.....gegen.....Stimmen											

A	Finanzplan/Investitionen		Beantragt von:		Grüne Liste	Antrags-Nr.:		184/2012	
	Lfd. Nr.:		Kostenstelle, Amt:	240090	Seite:	115	IP-Nr.:	252.402	Seite:

13		Produktgruppen Text: Investitionsmaßnahme:		Nichtwissenschaftliches Museum, Sammlungen Um- und Ausbaumaßnahmen, Bauteil B, Med.Archiv (Museumswinkel)			
		Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR	Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR		
2013	Auszahlung:	-1.400.000	+ 1.400.000	2015	Auszahlung:	0	0
	Zuweisungen:				Zuweisungen:		
2014	Auszahlung:	0	- 1.400.000	2016	VE:		
	Zuweisungen:				Auszahlung:	0	0
	VE:				Zuweisungen:		
VE = Verpflichtungsermächtigungen				VE:			
				später	Auszahlung:	-2.045.000	0
Begründung:		GL: Umbaumaßnahmen um ein Jahr verschieben. Verwaltung: Bei Annahme des Antrages ist die Beteiligung 1,2 Mio€ (252.402EU) ebenfalls zu korrigieren.					
Gutachten des		BWA Der Antrag wird <input type="checkbox"/> angenommen <input type="checkbox"/> abgelehnt mit.....gegen.....Stimmen					

A		Finanzplan/Investitionen		Beantragt von:		Nachträgliche Nachmeldung		Antrags-Nr.:-		184/2012	
		Lfd. Nr.:	Kostenstelle, Amt	240090	Seite:	115	IP-Nr.:	252.402 252.402EU	Seite:	377	
14.00		Produktgruppen Text: Investitionsmaßnahme:		Nichtwissenschaftliches Museum, Sammlungen Um- und Ausbaumaßnahmen, Bauteil B, Med.Archiv (Museumswinkel)							
		Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um um			Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um um EUR				
2013	Auszahlung:	-1.400.000	+ 1.200.000	2015	Auszahlung:	0	0				
	KoBeteiligung:	+1.200.000	- 1.200.000		Zuweisungen:						
2014	Auszahlung:	0		2016	VE:						
	Zuweisungen:				Auszahlung:	0	0				
	VE:				Zuweisungen:						
VE = Verpflichtungsermächtigungen				VE:							
				spä-	Auszahlung:	-2.045.000	0				
Begründung:		Verwaltung: -haushaltsneutrale Umsetzung- Aufgrund einer Feststellung des Finanzamtes ist der Anbau MedArchiv getrennt von der eigentlichen Umbaumaßnahme MuWi zu veranschlagen. Die Verbuchung der KoBeteiligung, ob InvestHH oder ErgebnisHH ist noch zu klären.									
Gutachten des		BWA Der Antrag wird <input type="checkbox"/> angenommen <input type="checkbox"/> abgelehnt mit.....gegen.....Stimmen									

A		Finanzplan/Investitionen		Beantragt von:		Nachträgliche Nachmeldung		Antrags-Nr.:-		184/2012	
		Lfd. Nr.:	Kostenstelle, Amt	240090	Seite:	neu	IP-Nr.:	573.411 573.411EU	Seite:	neu	
14.01		Produktgruppen Text: Investitionsmaßnahme:		Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen Baumaßnahme Med.Archiv							
		Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um um			Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um um EUR				
2013	Auszahlung:	0	- 1.200.000	2015	Auszahlung:	0	0				
	KoBeteiligung:		+ 1.200.000		Zuweisungen:						
2014	Auszahlung:	0	0	2016	VE:						
	Zuweisungen:				Auszahlung:	0	0				
	VE:				Zuweisungen:						
VE = Verpflichtungsermächtigungen				VE:							
				spä-	Auszahlung:	0	0				
Begründung:											
Gutachten des		BWA Der Antrag wird <input type="checkbox"/> angenommen <input type="checkbox"/> abgelehnt mit.....gegen.....Stimmen									

Finanzplan/Investitionen		Beantragt von:		SPD		Antrags-Nr.:		167/2012	
Lfd. Nr.:	Kostenstelle, Amt	240090	Seite:	115	IP-Nr.:	261.404	Seite:	377	

15		Produktgruppen Text: Theater		Antrags-Nr.: 167/2012			
		Investitionsmaßnahme: Markgrafentheater, Generalsanierung		Antrags-Nr.: 167/2012			
		Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR		Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR	
2013	Auszahlung:	-300.000	- 90.000	2015	Auszahlung:	0	0
	Zuweisungen:				Zuweisungen:		
2014	Auszahlung:	0	0	2016	VE:		
	Zuweisungen:				Auszahlung:	0	0
	VE:				Zuweisungen:		
VE = Verpflichtungsermächtigungen				später	Auszahlung:	-10.900.000	+ 90.000
Begründung:		Erneuerung Hubpodium 40.000 €, Einbau Schallschutz zur Stadtinsel um Theaterbetrieb (Proben) tagsüber zu ermöglichen 50.000 €					
Gutachten des BWA		Der Antrag wird <input type="checkbox"/> angenommen <input type="checkbox"/> abgelehnt mit.....gegen.....Stimmen					

Finanzplan/Investitionen		Beantragt von: SPD		Antrags-Nr.: 167/2012			
A	Lfd. Nr.:	Kostenstelle, Amt		240090	Seite: 110		
	16	Produktgruppen Text: Volkshochschulen		IP-Nr.: 271.NEU	Seite: neu		
		Investitionsmaßnahme: Lehrküche					
		Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR		Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR	
2013	Auszahlung:	0	- 50.000	2015	Auszahlung:	0	0
	Zuweisungen:				Zuweisungen:		
2014	Auszahlung:	0	0	2016	VE:		
	Zuweisungen:				Auszahlung:	0	0
	VE:	0	0		Zuweisungen:		
VE = Verpflichtungsermächtigungen				später	Auszahlung:	0	0
Begründung:		SPD: - Verwaltung: Bei Annahme des Antrages sind die Mittel nach Maßnahmenbeschreibung ggf. dem Bauunterhalt zuzuordnen.					
Gutachten des BWA/KFA		Der Antrag wird <input type="checkbox"/> angenommen <input type="checkbox"/> abgelehnt mit.....gegen.....Stimmen					

Finanzplan/Investitionen		Beantragt von: SPD		Antrags-Nr.: 167/2012			
A	Lfd. Nr.:	Kostenstelle, Amt		510090	Seite: 246		
	17.00	Produktgruppen Text: Tageseinrichtungen für Kinder		IP-Nr.: 365E.401	Seite: 379		
		Investitionsmaßnahme: Ersatzbau für Jugendsoz. arb. Lernstube Anger					
		Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR		Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR	
2013	Auszahlung:		- 100.000	2015	Auszahlung:	0	- 1.000.000
	Zuweisungen:				Zuweisungen:		
2014	Auszahlung:	-100.000	- 970.000	2016	VE:		
	Zuweisungen:				Auszahlung:	0	0
	VE:				Zuweisungen:		
VE = Verpflichtungsermächtigungen				später	Auszahlung:	0	0
Begründung:		Korrespondierende Einnahmen 2015 Hinweis der Kämmerei: Behandlung erfolgt im Negativ-Skript im HH-HFPA am 30.01.13					
Gutachten des BWA/JHA		Der Antrag wird <input type="checkbox"/> angenommen <input type="checkbox"/> abgelehnt mit.....gegen.....Stimmen					

Finanzplan/Investition		Beantragt von: SPD		Antrags-Nr.: 167/2012	
E	Lfd. Nr.:	IP-Nr.:		365E.401ES	Seite: 247 u. 380
	17.01	Kostenstelle, Amt:		510090, Stadtjugendamt	

Einzahlungen:		Produktgruppen Text: Tageseinrichtungen für Kinder	
		Einnahmentext: Staatszuweisung Ersatzbau Lernstube -Am Anger-	
		Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR
	2013	0	0
	2014	0	0
	2015	0	+ 210.000
	2016		0
	Später:	200.000	- 200.000
Begründung: Hinweis der Kämmerei: Behandlung erfolgt im Negativ-Skript im HH-HFPA am 30.01.13			
Gutachten BWA/JHA Der Antrag wird <input type="checkbox"/> angenommen <input type="checkbox"/> abgelehnt mit.....gegen.....Stimmen			

Finanzplan/Investitionen		Beantragt von: SPD		Antrags-Nr.: 167/2012			
A	Lfd. Nr.:	Kostenstelle, Amt	510090	Seite: 247	IP-Nr.: 366B.403 Seite: 380		
	18.0	Produktgruppen Text:	Einrichtungen der Jugendarbeit				
		Investitionsmaßnahme:	Baumaßnahme Jugendtreff Innenstadt				
		Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR				
2013	Auszahlung:	0	- 95.000	2015	Auszahlung:	0	0
	Zuweisungen:				Zuweisungen:		
2014	Auszahlung:	0	- 855.000	2016	Auszahlung:	0	0
	Zuweisungen:				Zuweisungen:		
VE = Verpflichtungsermächtigungen					VE:		
				später	Auszahlung:	-590.000	+ 590.000
Begründung: Zuschussmittel über „Aktive Zentren“ möglich.							
Gutachten des BWA/JHA Der Antrag wird <input type="checkbox"/> angenommen <input type="checkbox"/> abgelehnt mit.....gegen.....Stimmen							

Finanzplan/Investitionen		Beantragt von: Grüne Liste		Antrags-Nr.: 184/2012			
A	Lfd. Nr.:	Kostenstelle, Amt	510090	Seite: 247	IP-Nr.: 366B.403 Seite: 380		
	18.1	Produktgruppen Text:	Einrichtungen der Jugendarbeit				
		Investitionsmaßnahme:	Baumaßnahme Jugendtreff Innenstadt				
		Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR				
2013	Auszahlung:	0	- 90.000	2015	Auszahlung:	0	- 450.000
	Zuweisungen:				Zuweisungen:		
2014	Auszahlung:	0	- 50.000	2016	Auszahlung:	0	0
	Zuweisungen:				Zuweisungen:		
VE = Verpflichtungsermächtigungen					VE:		
				später	Auszahlung:	-590.000	+ 590.000
Begründung: Im Haushalt 2012 wurden keine Mittel bereitgestellt – allerdings mit dem Beschluss, dass Planungsmittel für den Jugendtreff 2013 berücksichtigt werden.							
Gutachten des BWA/JHA Der Antrag wird <input type="checkbox"/> angenommen <input type="checkbox"/> abgelehnt mit.....gegen.....Stimmen							

Finanzplan/Investitionen		Beantragt von: CSU		Antrags-Nr.: 202/2012	
A	Lfd. Nr.:	Kostenstelle, Amt	510090	Seite: 247	IP-Nr.: 366B.403 Seite: 380
	18.2	Produktgruppen Text:	Einrichtungen der Jugendarbeit		
		Investitionsmaßnahme:	Baumaßnahme Jugendtreff Innenstadt		

		Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR			Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR
2013	Auszahlung:	0	- 50.000	2015	Auszahlung:	0	0
	Zuweisungen:				Zuweisungen:		
2014	Auszahlung:	0	- 150.000	2016	VE:		
	Zuweisungen:				Auszahlung:	0	0
	VE:		-* 150.000		Zuweisungen:		
VE = Verpflichtungsermächtigungen					VE:		
				später	Auszahlung:	-590.000	+ 200.000
Begründung:		Planung + VE für den 1 Bauabschnitt					
Gutachten des		BWA/JHA	Der Antrag wird <input type="checkbox"/> angenommen <input type="checkbox"/> abgelehnt mit.....gegen.....Stimmen				

Finanzplan/Investitionen		Beantragt von:		SPD		Antrags-Nr.: 167/2012	
A	Lfd. Nr.:	Kostenstelle, Amt		240090	Seite: 117	IP-Nr.: 366C.404	Seite: 380
	19.0	Produktgruppen Text:		Einrichtungen der Jugendarbeit			
		Investitionsmaßnahme:		Generalsanierung Frankenhof-1.BA-m.Sing-u.Musikschule			
		Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR			Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR
2013	Auszahlung:	0	- 1.000.000	2015	Auszahlung:	0	0
	Zuweisungen:				Zuweisungen:		
2014	Auszahlung:	0	0	2016	VE:		
	Zuweisungen:				Auszahlung:	0	0
	VE:				Zuweisungen:		
VE = Verpflichtungsermächtigungen					VE:		
				später	Auszahlung:	-14.700.000	+ 1.000.000
Begründung:		Fertigstellung der Planungen 2013, VOF-Verfahren bis Mitte 2013, in 2014 werden Finanzmittel für Ausschreibung benötigt					
Gutachten des		BWA	Der Antrag wird <input type="checkbox"/> angenommen <input type="checkbox"/> abgelehnt mit.....gegen.....Stimmen				

Finanzplan/Investitionen		Beantragt von:		Grüne Liste		Antrags-Nr.: 184 u. 192/2012	
A	Lfd. Nr.:	Kostenstelle, Amt		240090	Seite: 117	IP-Nr.: 366C.404	Seite: 380
	19.1	Produktgruppen Text:		Einrichtungen der Jugendarbeit			
		Investitionsmaßnahme:		Generalsanierung Frankenhof-1.BA-m.Sing-u.Musikschule			
		Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR			Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR
2013	Auszahlung:	0	0	2015	Auszahlung:	0	- 3.675.000
	Zuweisungen:				Zuweisungen:		
2014	Auszahlung:	0	- 3.675.000	2016	VE:		- 3.675.000
	Zuweisungen:				Auszahlung:	0	0
	VE:		- 3.675.000		Zuweisungen:		
VE = Verpflichtungsermächtigungen					VE:		
				später	Auszahlung:	-14.700.000	+ 7.350.000
Begründung:		Möglichst baldige Umsetzung der Sanierung Frankenhof ohne Hallenbad.					
Gutachten des		BWA	Der Antrag wird <input type="checkbox"/> angenommen <input type="checkbox"/> abgelehnt mit.....gegen.....Stimmen				

Finanzplan/Investitionen		Beantragt von:		SPD u.FDP		Antrags-Nr.: 166 u.195/2012	
A	Lfd. Nr.:	Kostenstelle, Amt		520090	Seite: -	IP-Nr.: 424C.neu	Seite: -
	20	Produktgruppen Text:		Bereitstellung u. Betrieb eigener Sporteinrichtungen			
		Investitionsmaßnahme:		Renovierung Karl-Heinz-Hiersemann-Halle			

		Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR			Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR	
2013	Auszahlung:	0	- 2.700.000	2015	Auszahlung:	0	0	
	Zuweisungen:				Zuweisungen:			
2014	Auszahlung:	0	0	2016	Auszahlung:	0	0	
	Zuweisungen:				Zuweisungen:			
	VE:	0	0		VE:			
VE = Verpflichtungsermächtigungen				später	Auszahlung:	0	0	
Begründung: FDP: Renovierung und Ertüchtigung der Karl-Heinz-Hiersemann-Halle SPD: Bauunterhalt: Umbau Hiersemannhalle Verwaltung: Bei Annahme des Antrages sind die Mittel nach Maßnahmenbeschreibung ggf. dem Investitionshaushalt zuzuordnen; Abstimmung erfolgt im ErgebnisHH Nr. 24.5								
Gutachten des BWA/SportA Der Antrag wird <input type="checkbox"/> angenommen <input type="checkbox"/> abgelehnt mit.....gegen.....Stimmen								

Finanzplan/Investitionen		Beantragt von:		Grüne Liste/Barbara Grille		Antrags-Nr.: 184 u. 201/2012		
A	Lfd. Nr.:	Kostenstelle, Amt		24/GME	Seite: 117	IP-Nr.: 538.400	Seite: 382	
	21	Produktgruppen Text:		Abwasserbeseitigung				
		Investitionsmaßnahme:		Toilettenanlagen Innenstadt				
		Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR			Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR	
2013	Auszahlung:	-35.000	- 100.000	2015	Auszahlung:	0	0	
	Zuweisungen:				Zuweisungen:			
2014	Auszahlung:	-35.000	0	2016	Auszahlung:	0	0	
	Zuweisungen:				Zuweisungen:			
	VE:	0	0		VE:			
VE = Verpflichtungsermächtigungen				später	Auszahlung:	0	0	
Begründung: GL: Einrichtung einer zentralen, gepflegten Toilette im Stadtzentrum und Umsetzung des Konzeptes „Net-te Toilette“. Frau StRätin Grille: Einrichtung einer öffentlichen Toilette in der Innenstadt (Antrag wurde zum ErgebnisHH gestellt)								
Gutachten des BWA Der Antrag wird <input type="checkbox"/> angenommen <input type="checkbox"/> abgelehnt mit.....gegen.....Stimmen								

Finanzplan/Investitionen		Beantragt von:		CSU		Antrags-Nr.: 202/2012		
A	Lfd. Nr.:	Kostenstelle, Amt		660090	Seite: -	IP-Nr.: 541.xxx	Seite: -	
	22	Produktgruppen Text:		Gemeindestraßen				
		Investitionsmaßnahme:		Fahrbahndeckensanierung				
		Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR			Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR	
2013	Auszahlung:	0	- 300.000	2015	Auszahlung:	0	0	
	Zuweisungen:				Zuweisungen:			
2014	Auszahlung:	0	0	2016	Auszahlung:	0	0	
	Zuweisungen:				Zuweisungen:			
	VE:	0	0		VE:			
VE = Verpflichtungsermächtigungen				später	Auszahlung:	0	0	
Begründung: CSU: - Verwaltung: Reine Fahrbahndeckensanierung ist dem Straßenunterhalt zuzuordnen; Abstimmung erfolgt im ErgebnisHH Nr. 66.1								
Gutachten des BWA Der Antrag wird <input type="checkbox"/> angenommen <input type="checkbox"/> abgelehnt mit.....gegen.....Stimmen								

Finanzplan/Investitionen		Beantragt von:		Stadträtin Grille		Antrags-Nr.: 200/2012	
A	Lfd. Nr.:	Kostenstelle, Amt		660090	Seite: 282	IP-Nr.: 541.neu	Seite: neu
	23	Produktgruppen Text:		Gemeindestraßen			
		Investitionsmaßnahme:		Kreuzungsausbau Lachnerstr./Weinstr./Äußere Tenn.			

		Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR			Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR	
2013	Auszahlung:	0	- 100.000	2015	Auszahlung:	0	0	
	Zuweisungen:				Zuweisungen:			
2014	Auszahlung:	0	0	2016	Auszahlung:	0	0	
	Zuweisungen:				Zuweisungen:			
	VE:	0	0		VE:			
VE = Verpflichtungsermächtigungen				später	Auszahlung:	0	0	
Begründung:		Der Verkehr an der genannten Kreuzung steigt jährlich immer mehr an. Auch die Optimierung der Ampelschaltung hat nur zu einer geringen Verbesserung geführt, weshalb <u>Abbiegespuren</u> geschaffen werden sollten.						
Gutachten des BWA		Der Antrag wird <input type="checkbox"/> angenommen <input type="checkbox"/> abgelehnt mit.....gegen.....Stimmen						

Finanzplan/Investitionen		Beantragt von:		Grüne Liste		Antrags-Nr.: 184/2012		
A	Lfd. Nr.:	Kostenstelle, Amt		660090	Seite: 282	IP-Nr.: 541.144	Seite: 383	
	24	Produktgruppen Text:		Gemeindestraßen				
		Investitionsmaßnahme:		Adenauerring Süd u. Nord m.Ringschluss, Bau				
		Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR			Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR	
2013	Auszahlung:	-30.000	+ 30.000	2015	Auszahlung:	-690.000	- 210.000	
	Zuweisungen:				Zuweisungen:			
2014	Auszahlung:	-900.000	+ 870.000	2016	Auszahlung:	0	- 690.000	
	Zuweisungen:				Zuweisungen:			
	VE:	-1.350.000	+ 1.350.000		VE:			
VE = Verpflichtungsermächtigungen				später	Auszahlung:	0	0	
Begründung:		Ringschluss um ein Jahr verschieben						
Gutachten des BWA		Der Antrag wird <input type="checkbox"/> angenommen <input type="checkbox"/> abgelehnt mit.....gegen.....Stimmen						

Finanzplan/Investitionen		Beantragt von:		SPD		Antrags-Nr.: 167/2012		
A	Lfd. Nr.:	Kostenstelle, Amt		660090	Seite: 283	IP-Nr.: 541.400	S: 383	
	25.0	Produktgruppen Text:		Gemeindestraßen				
		Investitionsmaßnahme:		Ortsumgehung Eltersdorf				
		Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR			Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR	
2013	Auszahlung:	0	- 150.000	2015	Auszahlung:	0	- 30.000	
	Zuweisungen:				Zuweisungen:			
2014	Auszahlung:	0	- 180.000	2016	Auszahlung:	0	- 30.000	
	Zuweisungen:				Zuweisungen:			
	VE:	0	0		VE:			
VE = Verpflichtungsermächtigungen				später	Auszahlung:	-7.168.000	+ 390.000	
Begründung:		Hinweis der Kämmerei: Behandlung erfolgt im Negativ-Skript im HH-HFPA am 30.01.13						
Gutachten des BWA		Der Antrag wird <input type="checkbox"/> angenommen <input type="checkbox"/> abgelehnt mit.....gegen.....Stimmen						

Finanzplan/Investitionen		Beantragt von:		CSU		Antrags-Nr.: 202/2012	
A	Lfd. Nr.:	Kostenstelle, Amt		660090	Seite: 283	IP-Nr.: 541.400	S: 383
	25.1	Produktgruppen Text:		Gemeindestraßen			
		Investitionsmaßnahme:		Ortsumgehung Eltersdorf			

		Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR			Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR	
2013	Auszahlung:	0	- 150.000	2015	Auszahlung:	0	0	
	Zuweisungen:				Zuweisungen:			
2014	Auszahlung:	0	0	2016	Auszahlung:	0	0	
	Zuweisungen:				Zuweisungen:			
	VE:	0	0		VE:			
VE = Verpflichtungsermächtigungen				später	Auszahlung:	-7.168.000	+ 150.000	
Begründung: Hinweis der Kämmerei: Behandlung erfolgt im Negativ-Skript im HH-HFPA am 30.01.13								
Gutachten des BWA Der Antrag wird <input type="checkbox"/> angenommen <input type="checkbox"/> abgelehnt mit.....gegen.....Stimmen								

Finanzplan/Investitionen		Beantragt von:		Stadträtin Grille		Antrags-Nr.: 200/2012		
A	Lfd. Nr.:	Kostenstelle, Amt		66090	Seite: 285	IP-Nr.: 541.610	Seite: 384	
	26.0	Produktgruppen Text:		Gemeindestraßen				
		Investitionsmaßnahme:		Bushaltestellen				
		Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR			Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR	
2013	Auszahlung:	- 60.000	- 150.000	2014	Auszahlung:	-50.000	0	
	Zuweisungen:				Zuweisungen:			
2014	Auszahlung:	-50.000	0	2015	Auszahlung:	-50.000	0	
	Zuweisungen:				Zuweisungen:			
	VE:	0	0		VE:			
VE = Verpflichtungsermächtigungen				später	Auszahlung:	0	0	
Begründung:								
Gutachten des BWA Der Antrag wird <input type="checkbox"/> angenommen <input type="checkbox"/> abgelehnt mit.....gegen.....Stimmen								

Finanzplan/Investitionen		Beantragt von:		Grüne Liste		Antrags-Nr.: 184/2012		
A	Lfd. Nr.:	Kostenstelle, Amt		66090	Seite: 285	IP-Nr.: 541.610	Seite: 384	
	26.1	Produktgruppen Text:		Gemeindestraßen				
		Investitionsmaßnahme:		Bushaltestellen				
		Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR			Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR	
2013	Auszahlung:	- 60.000	- 100.000	2014	Auszahlung:	-50.000	0	
	Zuweisungen:				Zuweisungen:			
2014	Auszahlung:	-50.000	0	2015	Auszahlung:	-50.000	0	
	Zuweisungen:				Zuweisungen:			
	VE:	0	0		VE:			
VE = Verpflichtungsermächtigungen				später	Auszahlung:	0	0	
Begründung: Für höhere barrierefreie Bordsteinkanten und ein Dynamisches Fahrgastinformationssystem an Bushaltestellen – siehe auch die Anträge des Beirates der Erlanger Agenda 21. Besonders Haltestellen, die sowieso umgebaut werden sollen berücksichtigt werden – Synergieeffekte.								
Gutachten des BWA Der Antrag wird <input type="checkbox"/> angenommen <input type="checkbox"/> abgelehnt mit.....gegen.....Stimmen								

Finanzplan/Investitionen		Beantragt von:		CSU		Antrags-Nr.: 202/2012	
A	Lfd. Nr.:	Kostenstelle, Amt		66090	Seite: 285	IP-Nr.: 541.610	Seite: 384
	26.2	Produktgruppen Text:		Gemeindestraßen			
		Investitionsmaßnahme:		Bushaltestellen			
		Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR			Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR

2013	Auszahlung:	- 60.000	-	90.000	2014	Auszahlung:	-50.000	0
	Zuweisungen:					Zuweisungen:		
2014	Auszahlung:	-50.000		0	2015	Auszahlung:	-50.000	0
	Zuweisungen:					Zuweisungen:		
	VE:		0		0	VE:		
VE = Verpflichtungsermächtigungen					später	Auszahlung:	0	0
Begründung:								
Gutachten des BWA Der Antrag wird <input type="checkbox"/> angenommen <input type="checkbox"/> abgelehnt mit.....gegen.....Stimmen								

Finanzplan/Investitionen		Beantragt von:		Grüne Liste		Antrags-Nr.: 184/2012		
A	Lfd. Nr.:	Kostenstelle, Amt		660090	Seite: 285	IP-Nr.:	541.611	Seite: 384
	27	Produktgruppen Text:		Gemeindestraßen				
		Investitionsmaßnahme:		Busendhaltestelle Henri-Dunant-Str., Neubau				
		Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR			Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR	
2013	Auszahlung:	0	-	40.000	2015	Auszahlung:	0	0
	Zuweisungen:					Zuweisungen:		
2014	Auszahlung:	- 40.000	+	40.000		2016	Auszahlung:	0
	Zuweisungen:				Zuweisungen:			
	VE:				VE:			
VE = Verpflichtungsermächtigungen					später	Auszahlung:	0	0
Begründung: Bau der Bushaltestelle um ein Jahr vorziehen – attraktive Busanbindung an Arbeitsplätze schaffen. Es gibt viele Arbeitsplätze im Umfeld – PendlerInnen verursachen große Verkehrsprobleme.								
Gutachten des BWA Der Antrag wird <input type="checkbox"/> angenommen <input type="checkbox"/> abgelehnt mit.....gegen.....Stimmen								

Finanzplan/Investitionen		Beantragt von:		SPD		Antrags-Nr.: 167/2012		
A	Lfd. Nr.:	Kostenstelle, Amt		660090	Seite: 288	IP-Nr.:	541.834	Seite: 384
	28	Produktgruppen Text:		Gemeindestraßen				
		Investitionsmaßnahme:		Radweg Regnitztal in Eltersdorf, Flussparadies				
		Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR			Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR	
2013	Auszahlung:	0	-	135.000	2015	Auszahlung:	0	0
	Zuweisungen:					Zuweisungen:		
2014	Auszahlung:	0		0		2016	Auszahlung:	0
	Zuweisungen:				Zuweisungen:			
	VE:		0		0	VE:		
VE = Verpflichtungsermächtigungen					später	Auszahlung:	-135.000	+ 135.000
Begründung:								
Gutachten des BWA Der Antrag wird <input type="checkbox"/> angenommen <input type="checkbox"/> abgelehnt mit.....gegen.....Stimmen								

Finanzplan/Investitionen		Beantragt von:		Grüne Liste		Antrags-Nr.: 184/2012		
A	Lfd. Nr.:	Kostenstelle, Amt		660090	Seite: 288	IP-Nr.:	541.839	Seite: 384
	29	Produktgruppen Text:		Gemeindestraßen				
		Investitionsmaßnahme:		Geh-/Radweg Dechsendorf - Röttenbach				
		Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR			Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR	
2013	Auszahlung:	0	-	230.000	2015	Auszahlung:	0	0

	Zuweisungen:				Zuweisungen:				
2014	Auszahlung:	0	0	2016	VE:				
	Zuweisungen:				Auszahlung:	0	0		
	VE:				Zuweisungen:				
VE = Verpflichtungsermächtigungen				später	VE:				
				später	Auszahlung:	-230.000	+	230.000	
Begründung: Geh- und Radweg sofort bauen - ist inhaltlich beschlossen, aber Finanzierung fehlt im Haushaltsentwurf. Hinweis der Kämmerei: Behandlung erfolgt im Negativ-Skript im HH-HFPA am 30.01.13									
Gutachten des BWA Der Antrag wird <input type="checkbox"/> angenommen <input type="checkbox"/> abgelehnt mit.....gegen.....Stimmen									

Finanzplan/Investitionen		Beantragt von: SPD		Antrags-Nr.: 167/2012			
A	Lfd. Nr.:	Kostenstelle, Amt	660090	Seite: 288	IP-Nr.: 541.840	Seite: 384	
	30	Produktgruppen Text:	Gemeindestraßen				
		Investitionsmaßnahme:	Fuß- und Radwege, Kl. Baumaßnahmen				
		Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR		Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR	
2013	Auszahlung:	-40.000	- 60.000	2015	Auszahlung:	0	0
	Zuweisungen:				Zuweisungen:		
2014	Auszahlung:	0	0	2016	VE:		
	Zuweisungen:				Auszahlung:	0	0
	VE:	0	0		Zuweisungen:		
VE = Verpflichtungsermächtigungen				später	VE:		
				später	Auszahlung:	0	0
Begründung:							
Gutachten des BWA Der Antrag wird <input type="checkbox"/> angenommen <input type="checkbox"/> abgelehnt mit.....gegen.....Stimmen							

Finanzplan/Investitionen		Beantragt von: CSU/Grüne Liste/ödp/FWG		Antrags-Nr.: 182/184 u.202/2012			
A	Lfd. Nr.:	Kostenstelle, Amt	660090	Seite: 288	IP-Nr.: 541.841	Seite: 384	
	31	Produktgruppen Text:	Gemeindestraßen				
		Investitionsmaßnahme:	Radwegenetz, Ausbau				
		Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR		Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR	
2013	Auszahlung:	-50.000	- 50.000	2015	Auszahlung:	-50.000	0
	Zuweisungen:				Zuweisungen:		
2014	Auszahlung:	-50.000	0	2016	VE:		
	Zuweisungen:				Auszahlung:	-50.000	0
	VE:				Zuweisungen:		
VE = Verpflichtungsermächtigungen				später	VE:		
				später	Auszahlung:	0	0
Begründung: CSU: - Grüne Liste: Nach Ansicht des adfc Erlangen sind sogar 250.000 Euro notwendig. Im Vergleich zu anderen fahrradfreundlich orientierten Städten ist diese Summe sehr gering. Sollte dies nicht bereitgestellt werden, ist der Status als Fahrradstadt gefährdet. ödp/FWG: Zügiges Umsetzen der Prioritätenliste. Fahrradstadt Erlangen muss in das Radwegenetz mehr investieren – Vorbildfunktion.							
Gutachten des BWA Der Antrag wird <input type="checkbox"/> angenommen <input type="checkbox"/> abgelehnt mit.....gegen.....Stimmen							

Finanzplan/Investitionen		Beantragt von: CSU		Antrags-Nr.: 202/2012			
A	Lfd. Nr.:	Kostenstelle, Amt	660090	Seite: 290	IP-Nr.: 541.911	Seite: 384	
	32	Produktgruppen Text:	Gemeindestraßen				
		Investitionsmaßnahme:	Fahrzeuge/Geräte (Straßenbau)				
		Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR		Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR	
2013	Auszahlung:	-13.000	- 37.000	2015	Auszahlung:	-13.000	0

	Zuweisungen:				Zuweisungen:		
2014	Auszahlung:	-13.000	0	2016	VE:		
	Zuweisungen:				Auszahlung:	0	0
	VE:				Zuweisungen:		
VE = Verpflichtungsermächtigungen				später	VE:		
Begründung: Radlader				später	Auszahlung:	0	0
Gutachten des BWA Der Antrag wird <input type="checkbox"/> angenommen <input type="checkbox"/> abgelehnt mit.....gegen.....Stimmen							

Finanzplan/Investitionen		Beantragt von: Grüne Liste		Antrags-Nr.: 184/2012			
A	Lfd. Nr.: 33	Kostenstelle, Amt		660090	Seite: 293		
		Produktgruppen Text: Parkeinrichtungen		IP-Nr.: 546.400	Seite: 387		
		Investitionsmaßnahme: Parkhaus Innenstadt, Generalsanierung					
		Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR		Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR	
2013	Auszahlung:	- 50.000	+ 50.000	2015	Auszahlung:	-1.185.000	+ 285.000
	Zuweisungen:				Zuweisungen:		
2014	Auszahlung:	-900.000	+ 850.000	2016	VE:		
	Zuweisungen:				Auszahlung:	-1.205.000	+ 20.000
	VE:	0	0	Zuweisungen:			
VE = Verpflichtungsermächtigungen				später	VE:		
Begründung: Sanierung verschieben um ein Jahr				später	Auszahlung:	0	- 1.205.000
Gutachten des BWA Der Antrag wird <input type="checkbox"/> angenommen <input type="checkbox"/> abgelehnt mit.....gegen.....Stimmen							

Finanzplan/Investitionen		Beantragt von: SPD		Antrags-Nr.: 167/2012			
A	Lfd. Nr.: 34.0	Kostenstelle, Amt		660090	Seite: 293		
		Produktgruppen Text: Parkeinrichtungen		IP-Nr.: 546.410	Seite: 387		
		Investitionsmaßnahme: Fahrradabstellanlage Bahnhof, Fahrradparkhaus					
		Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR		Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR	
2013	Auszahlung:	0	- 65.000	2015	Auszahlung:	0	0
	Zuweisungen:				Zuweisungen:		
2014	Auszahlung:	0	0	2016	VE:		
	Zuweisungen:				Auszahlung:	0	0
	VE:	0	0	Zuweisungen:			
VE = Verpflichtungsermächtigungen				später	VE:		
Begründung: Planung und Abstimmung mit der Bahn im Jahr 2013				später	Auszahlung:	-650.000	+ 65.000
Gutachten des BWA Der Antrag wird <input type="checkbox"/> angenommen <input type="checkbox"/> abgelehnt mit.....gegen.....Stimmen							

Finanzplan/Investitionen		Beantragt von: Grüne Liste		Antrags-Nr.: 184/2012			
A	Lfd. Nr.: 34.1	Kostenstelle, Amt		660090	Seite: 293		
		Produktgruppen Text: Parkeinrichtungen		IP-Nr.: 546.410	Seite: 387		
		Investitionsmaßnahme: Fahrradabstellanlage Bahnhof, Fahrradparkhaus					
		Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR		Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR	
2013	Auszahlung:	0	- 50.000	2015	Auszahlung:	0	0

	Zuweisungen:				Zuweisungen:		
2014	Auszahlung:	0	0	2016	VE:		
	Zuweisungen:				Auszahlung:	0	0
	VE:	0	0		Zuweisungen:		
VE = Verpflichtungsermächtigungen				später	VE:		
				später	Auszahlung:	-650.000	+ 50.000
Begründung: Fußgängerverbindung Arcaden Siehe Antrag des BAK Agenda 21. Der Antrag wurde 2007, 2008 und 2009 gestellt und einstimmig beschlossen, bisher erfolgte keine Berücksichtigung. Die Prüfung einer möglichen Kostenbeteiligung von mfi AG und DB AG an der Umsetzung des Konzepts wird empfohlen.							
Gutachten des BWA Der Antrag wird <input type="checkbox"/> angenommen <input type="checkbox"/> abgelehnt mit.....gegen.....Stimmen							

Finanzplan/Investition		Beantragt von: Grüne Liste		Antrags-Nr.: 185/2012	
Lfd. Nr.: E 35		IP-Nr.: 546.500E		Seite: 274	
		Kostenstelle, Amt: 630090, Bauaufsichtsamt			
		ProduktgruppenText: Parkeinrichtungen			
		Einnahmentext: Stellplatzablösebeträge / Parkplätze			
Einzahlungen:					
		Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR		
	2013	100.000	+ 20.000		
	2014	100.000	+ 20.000		
	2015	100.000	+ 20.000		
	2016	100.000	+ 20.000		
Begründung: GL: Angemessene Erhöhung der Stellplatzablöse entsprechend der Entwicklung der Grundstückpreise. Amt 63: Nach Ansicht der Verwaltung handelt es sich nicht um einen HH-Antrag. Die Stellplatzablöse ist in der Stellplatzsatzung geregelt. Eine Erhöhung der Ablöse bedarf der Änderung dieser Satzung.					
Gutachten des BWA Der Antrag wird <input type="checkbox"/> angenommen <input type="checkbox"/> abgelehnt mit.....gegen.....Stimmen					

Finanzplan/Investitionen		Beantragt von: Stadträtin Grille		Antrags-Nr.: 200/2012			
Lfd. Nr.: A 36.0		Kostenstelle, Amt: 410090		Seite: 192 IP-Nr.: 573.406 Seite: 389			
		Produktgruppen Text: Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen					
		Investitionsmaßnahme: Begegnungszentrum E-West, Bau					
		Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR				
2013	Auszahlung:	0	- 100.000	2015	Auszahlung:	0	0
	Zuweisungen:				Zuweisungen:		
2014	Auszahlung:	0	0	2016	VE:		
	Zuweisungen:				Auszahlung:	0	0
	VE:				Zuweisungen:		
VE = Verpflichtungsermächtigungen				später	VE:		
				später	Auszahlung:	-5.300.000	+ 100.000
Begründung: Planungsmittel Stadtteilzent. BÜ m. Stadtteilbibliothek							
Gutachten des BWA/KFA Der Antrag wird <input type="checkbox"/> angenommen <input type="checkbox"/> abgelehnt mit.....gegen.....Stimmen							

Finanzplan/Investitionen		Beantragt von: SPD		Antrags-Nr.: 167/2012			
Lfd. Nr.: A 36.1		Kostenstelle, Amt: 410090		Seite: 192 IP-Nr.: 573.406 Seite: 389			
		Produktgruppen Text: Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen					
		Investitionsmaßnahme: Begegnungszentrum E-West, Bau					
		Ansatz Entwurf EUR	+/- Änderung um EUR				
2013	Auszahlung:	0	- 70.000	2015	Auszahlung:	0	- 2.530.000

	Zuweisungen:				Zuweisungen:		
2014	Auszahlung:	0	-	240.000	VE:		
	Zuweisungen:				2016	Auszahlung:	0 - 2.460.000
	VE:					Zuweisungen:	
VE = Verpflichtungsermächtigungen						VE:	
					später	Auszahlung:	-5.300.000 + 5.300.000
Begründung:		Baubeginn 2014					
Gutachten des		BWA/KFA	Der Antrag wird <input type="checkbox"/> angenommen <input type="checkbox"/> abgelehnt mit.....gegen.....Stimmen				

Finanzplan/Investitionen		Beantragt von:		CSU		Antrags-Nr.: 202/2012		
A	Lfd. Nr.:	Kostenstelle, Amt		410090	Seite: 192	IP-Nr.: 573.406	Seite: 389	
	36.2	Produktgruppen Text:		Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen				
		Investitionsmaßnahme:		Begegnungszentrum E-West, Bau				
		Ansatz Entwurf EUR	+/-	Änderung um EUR		Ansatz Entwurf EUR	+/-	Änderung um EUR
2013	Auszahlung:	0	-	70.000	2015	Auszahlung:	0	0
	Zuweisungen:					Zuweisungen:		
2014	Auszahlung:	0		0	2016	VE:		
	Zuweisungen:					Auszahlung:	0	0
	VE:				Zuweisungen:			
VE = Verpflichtungsermächtigungen						VE:		
					später	Auszahlung:	-5.300.000	+ 70.000
Begründung:		Architektenwettbewerb						
Gutachten des		BWA/KFA	Der Antrag wird <input type="checkbox"/> angenommen <input type="checkbox"/> abgelehnt mit.....gegen.....Stimmen					

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
VI/24

Verantwortliche/r:
Amt für Gebäudemanagement

Vorlagennummer:
242/269/2012

Sanierung der Hauptfeuerwache; Antrag zum Haushalt 2013, Fraktionsantrag 170/2012 der SPD- Fraktion vom 26.11.12

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	08.01.2013	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen
Amt 37

I. Antrag

Die Ausführungen der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen. Über die erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 200.000€ ist im Rahmen der Haushaltsberatungen für 2013 zu entscheiden.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Städtische Gebäude sollen wirtschaftlich und energetisch optimiert betrieben werden.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Das Verwaltungsgebäude der Hauptfeuerwache, Baujahr 1956, welches an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr genutzt wird, ist nicht wärmegeklämt und entspricht nicht der aktuellen Energieeinsparverordnung.

Folgende Maßnahmen sollen im Jahr 2013 durchgeführt werden, wenn sie zusätzlich finanziert werden:

- Erneuerung der Fenster
- Erneuerung der Verglasungen zwischen Verwaltungsgebäude und Fahrzeughalle
- Erneuerung der maroden Dachdeckung mit Einbau einer Wärmedämmung
- Aufbringen einer Wärmedämmschicht auf die Fassade

Durch vorgenannte Maßnahmen ist eine jährliche Einsparung der Heizkosten in Höhe von ca. 45% bzw. ca. 11.000€ zu erwarten.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Projektleitung durch das Amt für Gebäudemanagement, Sachgebiet Bauunterhalt

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	200.000€	bei Sachkonto: 521112
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
 sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
 sind nicht vorhanden

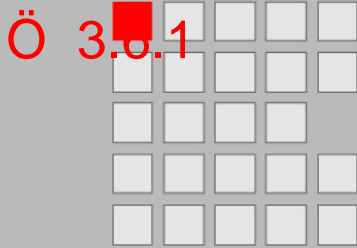
Anlagen: Fraktionsantrag 170/2012 der SPD- Fraktion vom 26.11.12

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang



Fraktionsantrag gemäß § 28 GeschO

Eingang: 27.11.2012

Antragsnr.: 170/2012

Verteiler: OBM, BM, Fraktionen

Zust. Referat: VI/24/Hr. Kirschner

mit Referat: II/20/Hr. Sponsel

**SPD Fraktion
im Stadtrat Erlangen**

Herrn
Oberbürgermeister
Dr. Siegfried Balleis
Rathaus
91052 Erlangen

Rathausplatz 1
91052 Erlangen
Geschäftsstelle im Rathaus,
1. Stock, Zimmer 105 und 105a
Telefon 09131 862225
Telefax 09131 862181
e-Mail spd@erlangen.de
www.spd-fraktion-erlangen.de

Sanierung der Hauptfeuerwache Antrag zum Haushalt 2013

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Datum
26.11.2012

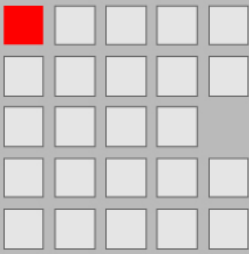
In den Jahren 2011 und 2012 wurde seitens des Amtes 37 jeweils die dringend notwendige Fassaden- und Dachsanierung des Verwaltungsgebäudes sowie die Fassadensanierung der Fahrzeughallen (Stellplätze 1 – 12) bei Amt 24 beantragt. In einer im Jahr 2011 vorgenommenen Kostenschätzung seitens des Amtes 24 werden für die notwendigen Maßnahmen Kosten in Höhe von 292.000 Euro erwartet. Amt 24 sieht die Maßnahme ebenfalls als dringend notwendig, kann aber nach derzeitiger Planung aufgrund fehlender Finanzmittel für das Jahr 2013 nur 100.000 Euro für die Sanierung der Fahrzeughallen einstellen und somit die notwendigen Maßnahmen nur in Teilen umsetzen.

AnsprechpartnerIn
Saskia Coerlin

Durchwahl
09131 862225

Seite
1 von 2

- Die gesamte Sanierung ist dringend geboten, da
- es sich bei dem Verwaltungsgebäude um ein 1956 erbautes Gebäude handelt, an dem weder die Fassade noch das Dach gedämmt sind.
 - es sich bei dem Dach des Verwaltungsgebäudes noch um die erste Eindeckung aus dem Jahr 1956 handelt, das Dach zwischenzeitlich undicht ist, immer wieder provisorisch geflickt werden muss und es bereits zu größeren Schäden gekommen ist.
 - die Fenster im Treppenraum und beim Übergang vom Verwaltungsgebäude in die Fahrzeughalle aus Einscheibenglas bestehen, was energetisch nicht zeitgemäß ist.
 - Die Glasbausteine der Fahrzeughalle teilweise in sehr schlechtem Zustand sind.
 - Die Fahrzeughallenrückseite zur Straße Am Ehrenfriedhof aufgrund der massiven Verschmutzung einen Schandfleck darstellt.



- die Hauptfeuerwache an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr genutzt wird, d.h. im Winter an sieben Tagen in der Woche, auch an den Weihnachtsfeiertagen, beheizt werden muss und aus diesem Grund eine energetische Sanierung dringend geboten ist.

Die hauptamtlichen Mitarbeiter haben bei den in den letzten Jahren durchgeführten Sanierungsmaßnahmen bei den Toiletten, Wasch- und Duschbereichen intensiv Eigenleistung mit eingebracht. Eine entsprechende Eigenleistung – wo es möglich ist - würde selbstverständlich bei den notwendigen Sanierungsmaßnahmen mit eingebracht werden. Um die Maßnahme im Jahr 2013 vollständig umsetzen zu können, würden weitere Finanzmittel in Höhe von 200.000 Euro benötigt.

Die SPD-Fraktion beantragt die Bereitstellung der erforderlichen 200.000 Euro für den Haushalt 2013.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Florian Janik
Fraktionsvorsitzender

f.d.R. Saskia Coerlin
Geschäftsführerin der SPD-Fraktion

Rathausplatz 1
91052 Erlangen
Geschäftsstelle im Rathaus,
1. Stock, Zimmer 105 und 105a
Telefon 09131 862225
Telefax 09131 862181
e-Mail spd@erlangen.de
www.spd-fraktion-erlangen.de

Datum
26.11.2012

AnsprechpartnerIn
Saskia Coerlin

Durchwahl
09131 862225

Seite
2 von 2

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
VI/242-2

Verantwortliche/r:
Amt für Gebäudemanagement

Vorlagennummer:
242/272/2012

Antrag zum Haushalt 2013 - Mikrofonanlage Kleiner Sitzungssaal- Antrag Grüne Liste und Anfrage der SPD

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	08.01.2013	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen
Amt 13, Amt 50

I. Antrag

Die Ausführungen der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen. Über die erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 37.000 € ist im Rahmen der Beratungen für den Haushalt 2013 zu entscheiden.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Der Seniorenbeirat hat eine Induktionsschleife (zum Audioempfang in Hörgeräten) für den kleinen Sitzungssaal beantragt. Bei der Prüfung der vorhandenen Audiotechnik wurde vom GME festgestellt, dass eine Induktionsschleife einschl. Verstärker im Rahmen der Rathaussanierung eingebaut wurde, jedoch die komplette Peripherie (Mikrofonanlage mit zugehöriger Technik) zur Ansteuerung der Induktionsschleife fehlt.

Weiterhin hat der kleine Sitzungssaal eine schlechte Akustik, welche sich massiv auf die Sprachverständlichkeit auswirkt.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Es muss eine Mikrofonanlage mit entsprechenden Komponenten (Verstärker, Umbau Audioschrank, Anpassung der vorhandenen Technik) eingebaut werden. Außerdem ist eine Verbesserung der Raumakustik durch Schalldämmmaßnahmen an der Raumdecke notwendig.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Einbau Mikrofonanlage mit entsprechenden notwendigen Bauteilen. Kosten ca. 31.000 €
Einbau Schalldämmplatten an der Raumdecke. Kosten ca. 6.000 €

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€ 37.000	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
 sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
 sind nicht vorhanden

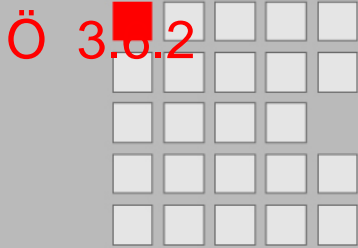
Anlagen: Antrag der Grünen Liste zum Haushalt 2013
Anfrage der SPD zum HFPA vom 21.11.2012
Protokollvermerk vom HFPA vom 21.11.2012
Gutachten vom Seniorenbeirat vom 12.11.2012

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang



**Schriftliche Anfrage zum HFPA am 21.11.2012
Mikrofonanlage Kleiner Sitzungssaal**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

für den kleinen Sitzungssaal im Rathaus ist im Haushaltsjahr die Anschaffung einer Mikrofonanlage vorgesehen, die für die Nutzung der vorhandenen Induktionsschleife erforderlich ist. Wir bitten um Auskunft darüber, wann dies umgesetzt wird.

Freundliche Grüße

Dr. Florian Janik
Fraktionsvorsitzender

Barbara Pfister
Personalsprecherin

Helga Steeger
Seniorenpol. Sprecherin

Rathausplatz 1
91052 Erlangen
Geschäftsstelle im
Rathaus,
1. Stock, Zimmer 105 und
105a
Telefon 09131 862225
Telefax 09131 862181
e-Mail spd@erlangen.de
www.spd-fraktion-erlangen.de

Datum
20.11.2012

AnsprechpartnerIn
Dr. Florian Janik

Durchwahl
09131 862225

Seite
1 von 1

Antrag zum Haushalt 2013; Amt 24

Installation einer Mikrofonanlage im kleinen Sitzungssaal

- I. Im Jahr 2011 wurde vom Seniorenbeirat eine Induktionsschleife im kleinen Sitzungssaal beantragt. Nach Antragstellung wurde mitgeteilt, dass diese bereits vorhanden ist.

Um Menschen mit Hörbehinderung uneingeschränkt bei Veranstaltungen im kleinen Sitzungssaal eine Teilnahme zu ermöglichen, ist die Installation einer Mikrofonanlage mit Anbindung der Induktionsschleife und Lautsprechern dringend erforderlich.

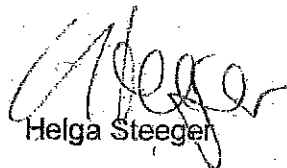
Wir verweisen auf den gefassten Beschluss des Stadtrates zur Inklusion und Barrierefreiheit.

**Gutachten des Seniorenbeirates am 12. November 2012
einstimmig mit 19 gegen 0 Stimmen**


Der Antrag wird angenommen.

- II. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift.
III. Amt 24 z.W.
IV. Amt 50 z.W.
V. Amt 504/SenB z.V.

Vorsitzende:


Helga Steeger

Schriftführerin:


Gisela Strobl

Fraktionsantrag gemäß § 28 GeschO

Eingang: 27.11.2012
 Antragsnr.: 188/2012
 Verteiler: OBM, BM, Fraktionen
 Zust. Referat: VI/24/Hr. Kirschner
 mit Referat:



Stadtratsfraktion

Grüne Liste Rathausplatz 1 91052 Erlangen

Rathausplatz 1, 91052 Erlangen
 Zimmer 130

tel 09131/862781 fax 09131/861681
 e-mail: gruene-liste@erlangen.de
<http://www.gl-erlangen.de>

Herrn
 Oberbürgermeister
 Dr. Siegfried Balleis
 Rathausplatz 1
 91052 Erlangen

Bürozeiten:
 Mo 10-12, 14-18 Di, Mi 10-12 Do 10-14
 Erlangen, den 27.11.2012

**Antrag zum Haushalt 2013; Amt 24
 Installation einer Mikrofonanlage im kleinen Sitzungssaal**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Im Jahr 2011 wurde vom Seniorenbeirat eine Induktionsschleife im kleinen Sitzungssaal beantragt. Nach Antragstellung wurde mitgeteilt, dass diese bereits vorhanden ist.

Wir unterstützen einen Beschluss des Seniorenbeirates und beantragen:

Um Menschen mit Hörbehinderung uneingeschränkt bei Veranstaltungen im kleinen Sitzungssaal eine Teilnahme zu ermöglichen, ist die Installation einer Mikrofonanlage mit Anbindung der Induktionsschleife und Lautsprechern dringend erforderlich. Wir verweisen auf den gefassten Beschluss des Stadtrates zur Inklusion und Barrierefreiheit.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Wencke Seuberling

F.d.R.: Wolfgang Most

OBM/13-2/FLB T. 2306

Erlangen, 21.11.2012

Anfragen

I. Protokollvermerk aus der 11. Sitzung des Haupt-, Finanz- und Personalausschusses Tagesordnungspunkt 31 - öffentlich -

Protokollvermerk:

Es werden folgende Fragen gestellt:

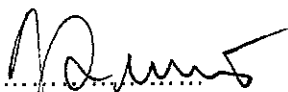
1. Schriftliche Anfrage der SPD-Fraktion
Für den kleinen Sitzungssaal im Rathaus ist im Haushaltsjahr die Anschaffung einer Mikrofonanlage vorgesehen, die für die Nutzung der vorhandenen Induktionsschleife erforderlich ist. Wir bitten um Auskunft darüber, wann dies umgesetzt wird.
Herr Kirschner teilt mit, dass die Kosten für eine Mikrofonanlage per Angebot in Höhe von 31.000 € ermittelt wurden. Für schalldämmende Maßnahmen werden weitere 6.000 € benötigt. Die Verwaltung wird eine entsprechende Vorlage in die Sitzung des Bauausschusses im Januar einbringen. Die Maßnahme wäre dann kurzfristig realisierbar.
2. Frau StRin Pfister fragt an, ob die derzeitige Ausstellung im Rathaus-Foyer „Diversity – Vielfalt“ nochmals gezeigt werden könnte, um den Besuch eines größeren Publikums zu ermöglichen.
Herr Ternes teilt mit, dass geplant ist, die Ausstellung in weiteren Ausstellungsräumen zu zeigen.
3. Frau StRin Pfister fragt an, inwieweit das Konzept „Leichte Sprache“ bereits umgesetzt wurde. In diesem Zusammenhang regt sie an, dass der Stadtrat darüber informiert werden sollte, wenn beschlossene Aufträge zu den Arbeitsprogrammen von den Ämtern nicht umgesetzt werden können. Sie bittet um einen Vorschlag der Verwaltung hierzu.

II. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift.

III. Kopie an Referat OBM/ZV zu 2. und 3., Referat II zu 3. und Amt 13 zu 3. zum Weiteren.

IV. Referat VII/24 zu 1. zum Weiteren.

Vorsitzende/r:



Bürgermeisterin

Aßmus

Schriftführer/in:



Friedel

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
VI/241/GS012

Verantwortliche/r:
Amt für Gebäudemanagement

Vorlagennummer:
241/063/2012

Ausbau von Synergieeffekten bei der gemeinsamen Nutzung von Ressourcen durch die Universität und anderen behördliche Einrichtungen - Fraktionsantrag Nr. 160/2012 des Stadtrates Frank Heinze vom 24. Oktober 2012

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	08.01.2013	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

I. Antrag

Die Möglichkeiten Synergieeffekte zu erreichen wurden und werden stets bei allen Aktivitäten ausreichend geprüft und ggf. weiterverfolgt.

Der Antrag Nr. 160/2012 des Stadtrates Frank Heinze vom 24. Oktober 2012 ist damit bearbeitet.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Ausbau von Synergieeffekten bei der gemeinsamen Nutzung von Ressourcen durch die Universität und behördlichen Einrichtungen

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Wie bisher werden mögliche Synergieeffekte, die sich durch eine Zusammenarbeit mit der Universität und behördlichen Einrichtungen wie dem Landratsamt Erlangen-Höchstadt ergeben können, geprüft. Zudem werden bestehende Kontakte und Netzwerke gepflegt und – auch durch den regen Austausch von Erfahrungen –ständig ausgebaut.

Anlage: Fraktionsantrag Nr. 160/2012 des Stadtrates Frank Heinze vom 24. Oktober 2012

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Herrn
Oberbürgermeister
Dr. Siegfried Balleis
Rathausplatz 1
91052 Erlangen

Frank Heinze
Stadtrat

**KLARMACHEN
ZUM ÄNDERN!**

Rathausplatz 1, 91052 Erlangen
Zimmer 118

tel 09131/86-1590
fax 09131/86-1590
e-mail: heinze.stadtrat@stadt.erlangen.de
web: www.twitter.com/ea3321

Antrag zum Haushalt 2013

Fraktionsantrag gemäß § 28 GeschO

Eingang: 27.11.2012
Antragsnr.: 160/2012
Verteiler: OBM, BM, Fraktionen
Zust. Referat: VI/24/Hr. Kirschner
mit Referat:

Erlangen, den 24. Oktober 2012

Sehr geehrter Herr Dr. Balleis,

Hiermit beantragen wir den stärkeren Ausbau von Synergieeffekten bei der gemeinsamen Nutzung von Ressourcen mit Universität und behördlichen Einrichtungen anderer Städte. Unter anderem sollte die gemeinsame Nutzung von Büroräumen und Liegenschaften von Stadt und Universität und Landkreis überprüft werden.

Mit freundlichen Grüßen

Frank Heinze
Stadtrat

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
VI/24

Verantwortliche/r:
Amt für Gebäudemanagement

Vorlagennummer:
243/010/2012

Abschaffung/Verpachtung aller städtischen Mitarbeiterparkplätze und Ausgabe von kostenfreien Familien-Jahresabos für den ÖPNV – Fraktionsantrag Nr. 155/2012 des Stadtrates Frank Heinze vom 24. Oktober 2012

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	08.01.2013	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

I. Antrag

Der Fraktionsantrag Nr. 155/2012 des Stadtrates Frank Heinze soll in der Verwaltung geprüft und anschließend in den zuständigen Gremien (BWA, HFPA) eingebracht werden.

II. Begründung

Ergebnis/Wirkungen

Für eine ausführliche Bearbeitung des Fraktionsantrages sind alle Aspekte dieses Themas einzubeziehen und zu prüfen. In Zusammenarbeit mit dem Personal- und Organisationsamt sind umfangreiche und zeitintensive Vorarbeiten zu leisten. Dies sind unter anderem:

- Beteiligung des Personalrates
- Datenerhebung
- Steuerrechtliche Prüfung

Anlagen: Fraktionsantrag Nr. 155/2012 des Stadtrates Frank Heinze vom 24. Oktober 2012

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle
V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
VI. Zum Vorgang

Herrn
Oberbürgermeister
Dr. Siegfried Balleis
Rathausplatz 1
91052 Erlangen

Frank Heinze
Stadtrat

**KLARMACHEN
ZUM ÄNDERN!**

Rathausplatz 1, 91052 Erlangen
Zimmer 118

tel 09131/86-1590
fax 09131/86-1590
e-mail: heinze.stadtrat@stadt.erlangen.de
web: www.twitter.com/ea3321

Antrag zum Haushalt 2013

Fraktionsantrag gemäß § 28 GeschO

Eingang: 27.11.2012

Antragsnr.: 155/2012

Verteiler: OBM, BM, Fraktionen

Zust. Referat: VI/24/Hr. Kirschner

mit Referat: OBM/11/Hr. Matuschke

Erlangen, den 24. Oktober 2012

Sehr geehrter Herr Dr. Balleis,

Hiermit beantragen wir die Abschaffung/Verpachtung der Parkplätze für Mitarbeiter von allen öffentlichen Einrichtung der Stadt. Mitarbeiter der Stadt erhalten anstelle von Parkplätzen kostenfreie Familien-Jahresabos für den ÖPNV.

Mit freundlichen Grüßen

Frank Heinze
Stadtrat

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
VI/66

Verantwortliche/r:
Tiefbauamt, Straßenunterhalt

Vorlagennummer:
66/190/2012

**Überprüfung auf behindertengerechte Anlage von Gehwegen;
hier: Fraktionsantrag Nr. 208/2012 der Erlanger Linke; Entwurf Inv.-HH 2013, IP-Nr.
541.840, S. 384**

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	08.01.2013	Ö	Gutachten	

Beteiligte Dienststellen
Amt 20

I. Antrag

Zur Überprüfung der behindertengerechten Anlage von Gehwegen an Kreuzungen und Einmündungen im Stadtgebiet sind 5.000,- € erforderlich. Demzufolge ist der HH-Mittelansatz bei IP-Nr. 541.840 „Fuß-/Radwege, kleine Baumaßnahmen“ von ursprünglich 40.000,- € auf 45.000,- € zu erhöhen. Die Finanzen sind im Rahmen der HH-Beratungen anzumelden und zu klären. Der Fraktionsantrag Nr. 208/2012 gilt hiermit als bearbeitet.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

An einer Vielzahl von Einmündungen und Kreuzungen im Stadtgebiet sind die Gehwege, da zum Zeitpunkt der erstmaligen Herstellung nicht standardisiert, noch als Hochbord vorhanden, so dass hiermit erhebliche Behinderungen besonders für Rollstuhlfahrer und auf Gehhilfen angewiesene Fußgänger auftreten. Bauliche Maßnahmen in Form von Bordsteinabsenkungen nach den geltenden Behindertenrichtlinien sind hierzu erforderlich und sind ein Beitrag zu einem „Barrierefreien Erlangen“ entsprechend dem StR-Beschluss vom 16.07.2002.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Bordsteinabsenkungen gemäß den Behindertenrichtlinien werden generell im Zuge von Neu- und Umbaumaßnahmen an öffentlichen Verkehrsflächen ausgeführt. Weitere behindertengerechte Umgestaltungen finden bei umfangreicheren Schadensbeseitigungsmaßnahmen im Rahmen des laufenden Unterhaltes statt. Erforderlich für eine kontinuierliche Verbesserung der Verhältnisse ist eine Überprüfung der Bestandsverhältnisse im gesamten Stadtgebiet sowie die Bereitstellung von zusätzlichen Finanzmitteln für diese Sondermaßnahme.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Seitens der Verwaltung besteht bis dato mit den verfügbaren Personalressourcen nurmehr die Möglichkeit, Überprüfungen auf behindertenkonforme Gehwegenanlagen anhand von Einzelhinweisen aus der Bürgerschaft vorzunehmen. Vorgesehen ist deshalb mittels Vergabe an Dritte eine Bestandsanalyse mit der Erstellung einer Bedarfs- und Prioritätenliste im Jahr 2013 durchzuführen.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten	+ 5.000,- €	= 45.000,- €	bei IPNr.: 541.840
Sachkosten:		€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):		€	bei Sachkonto:
Folgekosten		€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen		€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen			

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
 sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
 sind nicht vorhanden

Anlagen: Fraktionsantrag Nr. 208/2012
Auszug HH-Entwurf 2013

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

erlanger linke

Erlanger Linke Rathausplatz 1
91052 Erlangen

Herrn
Oberbürgermeister
Dr. Siegfried Balleis
Rathausplatz 1
91052 Erlangen

Fraktionsantrag gemäß § 28 GeschO

Eingang: 27.11.2012

Antragsnr.: 208/2012

Verteiler: OBM, BM, Fraktionen

Zust. Referat: VI/66/Hr. Sperber

mit Referat: II/20/Hr. Sponsel

Stadträte der Erlanger Linke

Rathausplatz 1, 91052 Erlangen
Zimmer 127

Büro: Montags 15 – 18 Uhr
und nach Vereinbarung

Tel.: 09131/86-1789

Fax : 09131/86-1791

e-mail: erlanger-linke@stadt.erlangen.de

web : <http://www.erlanger-linke.de/>

Erlangen, den 26. November 2012

Antrag zum Haushalt 2013

Überprüfung der Gehsteige auf behindertengerechte Anlage.

Sehr geehrter Herr Dr. Balleis,

Wir beantragen, dass sämtliche Gehsteige Erlangens daraufhin überprüft werden, ob sie behindertengerecht angelegt sind. Nicht behindertengerechte Gehsteige sollen durch Absenkung der Randsteine Zug um Zug den Inklusions-Forderungen angepasst werden. Für die Überprüfung der Gehsteige sollen 3000 EUR eingestellt werden.

Begründung:

Der Antragsteller hatte Gelegenheit, beim Spazierenfahren seiner rollstuhlabhängigen Mutter einen großen Fehlbedarf an behindertengerecht angelegten Gehsteigen – z. B. im Umfeld der Schenkstraße – festzustellen.

Mit freundlichen Grüßen

Eckart Wangerin
Stadtrat

Claudia Bittner
Stadträtin

04.10.2012

Stadt Erlangen

IP-Nr.	Beschreibung	Ergebnis Vorjahre 2009 bis 2011	HH-Reste aus 2011	Ansatz 2012	Planjahr 2013	VE's für 2014ff	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Merkposten	Gesamtsumme bis Merkposten
541.610	Bushaltestellen	-238.497,97	-21.000,00	-100.000	-60.000		-50.000	-50.000	-50.000	-50.000	-619.497,97
541.611	Busendhaltestelle Henri-Dunant-Str., Neubau						-40.000				-40.000,00
541.613	Bushaltestelle Sedan-/Nlber. Str.									-720.000	-720.000,00
541.614	Bushaltestelle W.v.Siemens-Str. Neubau				-125.000						-125.000,00
541.615	Weinstraße - S-Bahn-Halt Eltersdorf				-30.000	-80.000	-80.000	-300.000			-410.000,00
541.701	Grunderwerb für Straßenbau	-116.971,68	-190.000,00	-85.000	-50.000		-55.000	-35.000			-531.971,68
541.800	ICE-Trasse Baukostenzuschüsse		-100.000,00	-900.000	-2.180.000		-650.000	-925.000	-1.470.000	-1.500.000	-6.800.000,00
541.801	Straßenbrücke ER5, Kostenbeteiligung										-825.000,00
541.802	Neubau/Sanierung Brücke Wöhrmühle West/Behelfsbr.	-1.329.868,72	-2.000,00								-1.331.868,72
541.8021	Geh-/Radweg Siedlerweg, Sanierung	-80.930,87									-80.930,87
541.803	Sanierungsprogramm Brücken	-686.515,99	-196.269,54	-520.000	-660.000		-420.000	-340.000	-376.000	-224.000	-3.422.785,53
541.804	Rudolf-Steiner-Str., Ausbau								-265.000		-265.000,00
541.805	Ausbau Herzogenau, Str., Pappenh. Str.	-622.657,18	-18.000,00							-65.000	-640.657,18
541.808	Mönaustr./Häusinger Str., Umbau Einmünd.										-85.000,00
541.809	Teilerneuerung Brücke Röthelheimgraben			-35.000			-350.000				-385.000,00
541.810	Sanierung Überbau Dechsendorfer Damm				-50.000		-550.000				-600.000,00
541.811	Grunderwerb f. Lärmschutzmaß.									-1.820.000	-1.820.000,00
541.812	Lärmschutzmaßnahmen, Bau	-523,15								-1.388.000	-1.388.523,15
541.813	Erneuerung Brücke über Hutgraben	-1.618,40	-18.381,60	-200.000	-65.000		-60.000	-60.000	-60.000	-880.000	-1.228.382,45
541.817	Stahlrohrdurchlässe Sanierung Brücke über A 3 (Eltersdorf)	-38.382,45		-65.000						-770.000	-770.000,00
541.818	Grabendurchlass Egidienstr., Erneuerung								-77.000		-77.000,00
541.819	Fuß- u. Radweg Enkesteig zum Burgberggarten		-20.000,00		-200.000						-220.000,00
541.821	Geh-/Radweg Verbindung Bruck-Frauenaurach								-10.000	-390.000	-400.000,00
541.822	Geh-/Radweg Verbindung Lohe-/Sebachweg									-100.000	-100.000,00
541.823	Fuß-/Radweg Schleuse Kriegenbrunn							-50.000			-50.000,00
541.824	Geh-/Radweg Thalermlüstr.							-75.000			-75.000,00
541.826	Radwegsanieg. im Schwabachtal										
541.828	Schallershof Str. Umbau i Schallershof									-375.000	-375.000,00
541.829A	Unterführung Bhf Bruck, Baumaßnahme Stadtanteil	-266.968,49	-284.967,64	-1.000.000			-500.000				-2.051.936,13
541.831	Geh-/Radweg Adenauerung - Gundstr.									-60.000	-60.000,00
541.832	Steg über die Schwabach, BP344, Bau									-630.000	-630.000,00
541.833	Gehweg, An der Wied							-55.000			-55.000,00
541.834	Radweg Regnitztal in Eltersd., F. paradies									-135.000	-135.000,00
541.837	Geh-/Radweg Häusling - Haundorf								-10.000	-130.000	-140.000,00
541.839	Geh-/Radweg Dechsendorf - Röttenbach									-230.000	-230.000,00
541.840	Fuß-/Radwege, kleine Baumaßn.	-51.952,07			-40.000						-91.952,07
541.841	Radwegnetz, Ausbau	-135.468,37		-100.000	-50.000		-50.000	-50.000	-50.000		-435.468,37
541.842	Flutbrücke in den Regnitzgrund									-370.000	-370.000,00
541.843	Fuß- u. Radweg Dechsendorf - Heßdorf	-144.734,40	-34.531,74								-179.266,14
541.844	Regenwasserpumpwerke, Techn. Anlage	-64.481,60		-30.000							-94.481,60
541.847	Einleitung v. Str. niederschl.wasser	-505.258,99	-124.061,70	-30.000	-125.000						-784.320,69
541.850	Forst-/Radwege Dechsendorfer Lohe, Sanierung	-61.311,97									-61.311,97
541.861	Stützwall S-Bahn/Brucker Radweg			-330.000	-450.000	-190.000	-190.000				-970.000,00
541.902	Erweiterung Verkehrsrechner(Manag.syst.)									-420.000	-420.000,00
541.904	Umbau überalterter Lichtsignalanlagen	-250.637,55	-28.790,01	-90.000	-45.000		-45.000	-45.000	-45.000	-112.000	-661.427,55
541.905	Erneuerung Busspursignalanlage Buchenbacher Damm										-370.000,00
541.907	Schilderbrücken, Erneuerung		-13.000,00								-13.000,00
541.911	Fahrzeuge/Geräte (Straßenbau)	-112.049,74	-10.098,35	-13.000	-13.000		-13.000	-13.000			-174.148,09
541.922	Schutzplanken Buchenb. Damm, Erneuer.									-250.000	-250.000,00
	Summe Auszahlungen	-12.195.712,26	-2.877.794,35	-6.543.000	-6.668.000	-1.620.000	-4.993.000	-5.723.000	-6.993.000	-74.532.000	-120.525.506,61

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
VI/66/66-1

Verantwortliche/r:
Tiefbauamt

Vorlagennummer:
66/191/2012

GW/RW Bruck - Frauenaarach;
hier: Fraktionsantrag Nr. 156/2012 von Herrn StR Heinze
Entwurf Inv.-HH 2013, IP-Nr. 541.821

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	08.01.2013	Ö	Gutachten	

Beteiligte Dienststellen
Amt 61

I. Antrag

Die Ausführungen in der Begründung haben zur Kenntnis gedient.
Der Fraktionsantrag Nr. 156/2012 gilt hiermit als bearbeitet.

II. Begründung

Für die Schaffung einer verkehrssicheren GW/RW-Verbindung zwischen Bruck und Frauenaarach sind derzeit innerhalb der Verwaltung die entsprechenden Planungen in Bearbeitung. Hierzu wird auf den Beschluss des UVPA vom 13.03.2012 (s. Anlage 2) hingewiesen. Die Umsetzung der Maßnahmen sind im Entwurf zum HH 2013 und zum Investitionsprogramm 2012 – 2016 derzeit bei IvP-Nr. 541.821 für nach 2016 vorgesehen.

Bezüglich einer hochwasserfreien Wegeführung längs der Bahnlinie wird auf den UVPA-Beschluss vom 16.10.2007 verwiesen (s. Anlage 3). Entsprechend der damaligen groben Kostenschätzung ergäbe sich bei dieser Lösung ein Investitionsvolumen von ca. 2 Mio. €.

Zur beschriebenen Beschaffenheit des Weges ist anzumerken, dass sich der Weg weitestgehend auf dem Grundstück der DB AG befindet und nicht gewidmet ist. Demzufolge ist seitens der Verwaltung keine Zuständigkeit gegeben. Der Weg mit einer Brückenrampe ist aber Bestandteil o.g. Planungen.

Anlagen: Fraktionsantrag (Anlage 1)
UVPA-Beschluss vom 13.03.2012
UVPA-Beschluss vom 16.10.2007

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle
V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
VI. Zum Vorgang

Herrn
Oberbürgermeister
Dr. Siegfried Balleis
Rathausplatz 1
91052 Erlangen

Frank Heinze
Stadtrat



Rathausplatz 1, 91052 Erlangen
Zimmer 118

tel 09131/86-1590
fax 09131/86-1590
e-mail: heinze.stadtrat@stadt.erlangen.de
web: www.twitter.com/ea3321

Antrag zum Haushalt 2013

Erlangen, den 24. Oktober 2012

Fraktionsantrag gemäß § 28 GeschO

Eingang: 27.11.2012

Antragsnr.: 156/2012

Verteiler: OBM, BM, Fraktionen

**Zust. Referat: VI/66/Hr. Sperber
mit Referat:**

Sehr geehrter Herr Dr. Balleis,

Hiermit beantragen wir den Ausbau oder die Sanierung des Fuß- und Radwegs zwischen Bruck und Frauenaarach, Sylvania Str. – Fürther Str.

Der Fuß- / Radweg wird von vielen Leuten benutzt. Die Hauptnutzerguppen dürften im Wesentlichen sein:

- Freizeitnutzer (Fußgänger und Radfahrer), im wesentlichen von Bruck aus, Zugang zum Wiesengrund und Main-Donau-Kanal
- Schüler (Radfahrer)
- Pendler (Radfahrer)

Diese Strecke verbindet die beiden Stadtteile für Fußgänger und Radfahrer deutlich weiter südlich als der Herzogenauracher Damm. Zu beachten ist ferner, dass diese Verbindung zwischen Frauenaarach und Bruck eine wesentlich sicherere Verbindung der beiden Stadtteile für Fußgänger und Radfahrer darstellt als der Herzogenauracher Damm. Es existiert ein weiterer Fuß- und Radweg zwischen Frauenaarach und Bruck unterhalb des Herzogenauracher Damms.

Beide Fuß- und Radwege sind bei Hochwasser generell nicht nutzbar.

Der Weg lässt sich grob in vier Abschnitte teilen. Von Frauenaarach aus betrachtet:

1. Wegstrecke von der Sylvaniastr. bis zur Bahnbrücke / Weggabelung: passable Wegqualität
2. Wegstrecke parallel zur Bahnbrücke: mangelhafte Wegqualität, insbesondere für Radfahrer
3. Wegstrecke entlang des Bahndamms bis zur Treppe: ausreichende bis schlechte Wegqualität (witterungsabhängig)
4. Treppe, um auf die Brücke auf Brucker Seite zu kommen: in Ordnung für nicht gehbehinderte Fußgänger, ungeeignet für Behinderte und Radfahrer

Insbesondere die beschriebenen Abschnitte 2 und 4 sind verbesserungswürdig. Abschnitt 2 ist mit dem Rad nahezu unbefahrbar. Nach einem Regnitzhochwasser sammelt sich insbesondere in diesem Abschnitt sehr viel Wasser, was zu einer generellen Nichtnutzbarkeit des gesamten Weges auch noch lange nach Rückgang des Hochwassers führt. Abschnitt 4 ist aufgrund der Eigenschaft „Treppe“ für gehbehinderte Bürger nicht passierbar. An beiden Seiten der Treppe wurde je eine sehr schmale Rampe zum Schieben von Rädern angebracht. Diese Rampe ist jedoch so schmal, dass man mit den Fahrradpedalen häufig mit dem Treppengeländer kollidiert. Für Kinderwagen, Fahrradanhänger, Trikes, ältere Leute mit Rad und schwere Fahrräder (Gepäck) ist die Treppe aufgrund der schmalen Rampe und der Steilheit der Rampe nicht passierbar. Alternativ müssen Kinderwagen, Rad, Gepäck usw. getragen werden. Ältere Leute sind zum Heruntertragen eines Rades i.d.R. nicht in der Lage.

Abhilfemaßnahmen:

Abschnitt 2: Ebnen des Wegstückes und neue Befestigung (z.B. Kies, Betonplatten oder Teer).

Abschnitt 4: Ersetzen der Treppe durch eine großzügig angelegte Rampe oder eine Straße von der Brücke bis zum Weg. Optimal wäre eine Straße, so dass dieser Abschnitt direkt für alle nutzbar ist und nichts geschoben oder getragen werden muss. Alternativ Ersatz durch eine wesentlich breitere Rampe mit deutlich reduzierter Steigung, so dass auch Kinderwagen, Fahrräder mit Anhänger usw. bequem geschoben werden können in Kombination mit einer Treppe.

Optimum: Komplette Erneuerung des gesamten Weges so, dass er auch bei Hochwasser nutzbar ist. Die vorhandene Bahninfrastruktur könnte dafür evtl. mitgenutzt werden (Verbreiterung des Bahndamms und der Brücken, so dass neben den Gleisen ein geeigneter Weg vorhanden ist).

Fotos anbei.

Mit freundlichen Grüßen

Frank Heinze
Stadtrat

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
VI/61Verantwortliche/r:
Amt für Stadtentwicklung und
StadtplanungVorlagennummer:
613/080/2011/1**Rad-/Fußwegeplanung im Regnitzgrund / Querung der Aurach; ÖDP/FWG-Fraktionsantrag Nr. 002/2010 vom 29.12.2009 und SPD-Fraktionsantrag Nr. 066/2010 vom 29.06.2010**

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss / Werkausschuss EB77	13.03.2012	Ö	Beschluss	einstimmig angenommen

Beteiligte Dienststellen
Amt 23, Amt 31, Amt 66, Abt. 612Bisherige Behandlung in den Gremien:

Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss / Werkausschuss EB77	06.12.2011	Ö	Einbringung	zur Kenntnis genommen
Naturschutzbeirat	06.02.2012	Ö	Empfehlung	vgl. Protokollvermerk in Anlage 5

I. Antrag

1. Lückenschluss südlich des Herzogenaauracher Damms

Die Verwaltung wird beauftragt, die Planung der vorgeschlagenen Trassenführung (Präferenzvariante) weiterzuverfolgen.

2. Lückenschluss zwischen dem Herzogenaauracher Damm und dem Büchenbacher Damm

Die Verwaltung wird beauftragt, eine optimierte Trassenführung zu erarbeiten, die die Einwände des Naturschutzbeirates möglichst berücksichtigt.

Die Anträge der ÖDP-Fraktion (002/2010) und der SPD-Fraktion (066/2010) sind hiermit bearbeitet.

II. Begründung**1. Ergebnis/Wirkungen**

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Der Regnitzgrund gilt als wichtiges Naherholungsgebiet für die Erlanger Bürger und ist als Landschaftsschutz- sowie Überschwemmungsgebiet ausgewiesen. Im Jahr 2007 musste die vorhandene Holzbrücke über die Aurach aus Sicherheitsgründen abgebaut werden. Eine Erneuerung war aus Gründen des Natur- und Artenschutzes nicht mehr möglich. Auf den Beschluss des BWA vom 31.09.2010 (Vorlagen-Nr. 66/063/2010) wird verwiesen (vgl. Anlage 6). Seitdem ist es nicht mehr möglich, den Talgrund zwischen der Bahnlinie nach Herzogenaaurach und dem Herzogenaauracher Damm in Nord-Süd-Richtung durchgängig zu queren. Ebenso fehlt es an einer in Nord-Süd-Richtung verlaufenden Rad- und Fußwegetrasse durch den Regnitzgrund zwischen dem Herzogenaauracher Damm und dem Neumühlsteg/Freibad West. Ziel der Planung ist es zum einen, das Regnitztal in Nord-Süd-Richtung für Spaziergänger und den touristischen Ausflugsverkehr erlebbar zu machen. Zum anderen soll mit den in Anlage 1 und 2 dargestellten Lückenschlüssen im Talbereich dem mit dem Fahrrad pendelnden Bürger eine sichere und umwegfreie Fahrt auf die Arbeit, zur Schule oder in die Universität ermöglicht werden.

Das Amt für ländliche Entwicklung Mittelfranken plant in Abstimmung mit der Stadt Erlangen, im Erlanger Regnitzgrund ein Flurneuordnungsverfahren durchzuführen. Die vorgelegten Trassenvarianten berücksichtigen die aktuellen Grundstücksverhältnisse im Regnitzgrund. Sollte die Flurneuordnung mittelfristig zustande kommen, kann mit der Detailplanung der Trassenführung unmittelbar begonnen und eine Übergangslösung zeitnah realisiert werden.

Bei der Durchführung einer Flurneuordnung besteht die Möglichkeit, weitere Trassenführungen zu prüfen, die zum aktuellen Stand aus liegenschaftlicher Sicht nicht möglich sind, sowie Radwegeverbindungen kostengünstig zu realisieren.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

In Bezug auf Landschafts- und Gewässerschutz führen die geplanten Trassen durch hochwertige Bereiche. Zum Teil durchlaufen sie Flächen mit besonderer Bedeutung für den Arten- und Biotopschutz. In Bezug auf den Wegebelag ist aus naturschutzfachlicher Sicht eine wassergebundene Führung zu bevorzugen. Im Überschwemmungsgebiet der Regnitz werden wassergebundene Beläge aber regelmäßig durch Auskolkungen schwer in Mitleidenschaft gezogen. Zum anderen dienen diese Wege auch dem landwirtschaftlichen Verkehr. Demzufolge erweist sich ein Wegebelag in Asphaltbauweise als geeigneter, der möglichst höhengleich eingebaut wird.

Bei der Abwägung der Trassenführung durch den Talbereich hinsichtlich planerischer, liegenschaftlicher sowie natur- und wasserschutzrechtlicher Belange wurde versucht, den bestmöglichen Kompromiss zu finden. Im Bereich südlich des Herzogenaauracher Damms werden zwei Alternativen (Präferenzvariante und Alternativvariante) vorgestellt. Die Verwaltung favorisiert die jeweils vorgestellten Präferenzvarianten, wobei eine Beleuchtung der Wege nicht vorgesehen ist.

Lückenschluss südlich des Herzogenaauracher Damms (s. Anlage 1)

Im Bereich zwischen der stillgelegten Bahnlinie Herzogenaaurach-Bruck und dem Herzogenaauracher Damm werden zwei Trassenführungen vorgeschlagen. Der Trampelpfad entlang des Regnitzufers scheidet aufgrund von liegenschaftlichen sowie naturschutzfachlichen Belangen aus. Die notwendigen Flurstücke für die Trasse werden seitens der Stadt Erlangen nicht erworben werden können.

Die Präferenzvariante wird bevorzugt, weil sie hauptsächlich über städtischen Grund verläuft. Es müssten lediglich Teilflächen von zwei Flurstücken erworben werden. Die Trasse ist zudem steigungsfrei und ermöglicht den Bürgern aus den westlichen und östlichen Stadtteilen direkten Zugang ins Regnitztal. Im Vergleich zur Alternativvariante entlang dem westlichen Rand des Regnitztals verfügt sie daher über deutliche Vorteile in Bezug auf Topographie, Erreichbarkeit und Direktheit. Andererseits durchschneidet die Trasse Wiesen und liegt näher am für den Vogelschutz besonders bedeutsamen Gebiet.

Bei der Alternativvariante am Westrand des Regnitztales sprechen neben dem vorhandenen Relief, das eine steigungsfreie Fahrt verhindert, liegenschaftliche Belange gegen die Trassenführung. Für den Bau des Weges müssten mehrere Flurstücke zum Teil komplett erworben werden. Bürger aus den östlichen Stadtteilen (Bruck, Eltersdorf) müssten zur Querung des Talgrundes in Nord-Süd-Richtung diesen zunächst ca. 750 m in westliche Richtung durchfahren, um überhaupt auf die Trasse zu gelangen, deren Verlauf ungleich der Präferenzvariante nicht steigungsfrei wäre. In Anbetracht des beschriebenen Sachverhaltes hinsichtlich der beiden Trassenvarianten wird die im Plan als Präferenzvariante dargestellte Trasse eindeutig favorisiert.

Die beschriebenen Varianten wurden in der Sitzung des Naturschutzbeirates vom 6. Februar 2012 behandelt. Die von der Verwaltung vorgeschlagene Präferenzvariante für den Bereich südlich des Herzogenaauracher Damms wird von den Beiratsmitgliedern mehrheitlich angenommen (vgl. Niederschrift über die Sitzung des Naturschutzbeirates am 6. Februar 2012 in Anlage 5).

Die geplanten Wege sollen für den landwirtschaftlichen Verkehr befahrbar sein. Die Breite und das

notwendige Brückenbauwerk über die Aurach sollen entsprechend ausgebaut werden. Die Baukosten für die Präferenzvariante werden von der Verwaltung auf 300.000 € grob geschätzt. Grunderwerbskosten sowie Kosten für Ausgleichsmaßnahmen können zum aktuellen Stand der Planung noch nicht angegeben werden.

Zum vollständigen Lückenschluss ist es jedoch auch erforderlich, den vorhandenen Trampelpfad nördlich entlang der Bahnlinie bis zur Brücke über die Regnitz auszubauen. Dieser Weg ist nicht öffentlich gewidmet und befindet sich zum Großteil nicht in städtischem Eigentum. Die Herstellungskosten für den Bau des Weges belaufen sich grob geschätzt auf ca. 90.000,- € zzgl. Kosten für den Grunderwerb (vgl. Anlage 1).

Lückenschluss nördlich des Herzogenaauracher Damms (s. Anlage 2)

Für die Verbindung der in Ost-West-Richtung verlaufenden Radwege unmittelbar nördlich des Herzogenaauracher Damms mit dem Neumühlsteg/Freibad West ist der Neubau einer ca. 1,4 km langen Trasse notwendig. In diesem Bereich wurden mehrere Trassenführungen geprüft, die allerdings aufgrund eines enorm aufwändigen und kostenintensiven Grunderwerbs nicht in Frage kommen. Die in Anlage 2 dargestellte Präferenzvariante verläuft zu einem Großteil über städtischen Grund und stellt daher die einzig mögliche Führung dar. In Bezug auf den Landschafts- bzw. Gewässerschutz befindet sich die geplante Trasse wiederum innerhalb einer Fläche mit besonderer Bedeutung für den Arten- und Biotopschutz. Entsprechende Ausgleichsmaßnahmen werden mit dem Bau der Trasse zwingend notwendig. Die Baukosten für den Lückenschluss zwischen Herzogenaauracher Damm und Neumühlsteg/Freibad West werden auf 300.000 € grob geschätzt. Grunderwerbskosten können zum aktuellen Stand der Planung noch nicht angegeben werden.

Die beschriebene Trassenplanung wurde ebenfalls in der Sitzung des Naturschutzbeirates vom 6. Februar 2012 behandelt. Die Wegeführung wird aufgrund der unmittelbaren Nähe zur Regnitz und der damit verbundenen Eingriffe in die Lebensräume der heimischen Tierwelt vom Naturschutzbeirat abgelehnt. Die Verwaltung wurde vom Naturschutzbeirat beauftragt, eine Variante der Wegeführung auszuarbeiten, die sich am westlichen Rand der Talaue an der Bebauungsgrenze orientiert (vgl. Niederschrift über die Sitzung des Naturschutzbeirates am 6. Februar 2012 in Anlage 5). Auf die Ablehnung durch den Naturschutzbeirat wurde Amt 23 erneut um Stellungnahme zu der geforderten Trasse entlang des westlichen Talrandes (in Anlage 2 als „Alternativvariante“ bezeichnet) gebeten. Diese Wegeführung wird von der Verwaltung als nicht machbar gesehen, da für den Grunderwerb hohe Kosten und äußerst zeitintensive und schwierige Grundstücksverhandlungen (ca. 16 Fremdgrundstücke) erwartet werden.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Nach Festlegung der Trassenführung ist ein landschaftspflegerischer Begleitplan zu erstellen, der die erforderlichen Ausgleichsmaßnahmen unter Berücksichtigung des Gewässerentwicklungsplanes Regnitz ermittelt.

Nach erfolgtem Beschluss wird die Verwaltung die Planungen für den Lückenschluss südlich des Herzogenaauracher Damms konkretisieren. Für den Bereich nördlich des Herzogenaauracher Damms, für den bislang noch keine endgültige Trassenlösung gefunden werden konnte, werden weitere Prüfungen durchgeführt.

Aufgrund der Höhe der entstehenden Kosten wird die Verwaltung Fördermöglichkeiten für die beschriebenen Lückenschlüsse prüfen.

Die Bürgerinitiative Bruck e. V. und der Ortsbeirat Frauenaaurach wurden in einem Schreiben der Verwaltung über die Planungen informiert.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€ 690.000,-	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
 sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
 sind nicht vorhanden

Anlagen:

- Anlage 1 Planung südlich Herzogenauracher Damm
Anlage 2 Planung nördlich Herzogenauracher Damm
Anlage 3 Fraktionsantrag 002/2010 ÖDP
Anlage 4 Fraktionsantrag 066/2010 SPD
Anlage 5 Niederschrift über die 1. Sitzung des Naturschutzbeirates am 6. Februar 2012
Anlage 6 Beschlussvorlage (BWA) zur Sperrung der Aurachbrücke 66/063/2010

III. Abstimmung

Beratung im Gremium: Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss / Werkausschuss EB77 am 13.03.2012

Ergebnis/Beschluss:

1. Lückenschluss südlich des Herzogenauracher Damms
Die Verwaltung wird beauftragt, die Planung der vorgeschlagenen Trassenführung (Präferenzvariante) weiterzuverfolgen.
2. Lückenschluss zwischen dem Herzogenauracher Damm und dem Büchenbacher Damm
Die Verwaltung wird beauftragt, eine optimierte Trassenführung zu erarbeiten, die die Einwände des Naturschutzbeirates möglichst berücksichtigt.
Die Anträge der ÖDP-Fraktion (002/2010) und der SPD-Fraktion (066/2010) sind hiermit bearbeitet.

mit 13 gegen 0 Stimmen

gez. Dr. Balleis
Vorsitzende/r

gez. Weber
Berichterstatter/in

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Referat	Amt	Bearbeitet von:	Tel. Nr.:
VI	661	Herr Detlef Manzke	09131/86- 2883

Hochwasserfreie GW/RW-Verbindung von Frauenaarach nach Bruck hier: SPD-Fraktionsantrag Nr. 155/2007 vom 17.07.2007

Beratungsfolge	Termin	öff.	nöff.	Vorlagenart	Abstimmungsergebnis		
					einstimmig	für	gegen
UVPA	16.10.2007	X		Beschluss	X	13	0


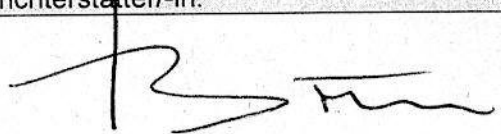
Beteiligungsverfahren
Amt 61

I.

Der Beschluss/ das Gutachten umfasst alle 4 Zielfelder!	Der Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss beschließt: Die Ausführungen der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen. Der Fraktionsantrag Nr. 155/2007 vom 17.07.2007 ist damit bearbeitet.
Was soll erreicht werden? Ergebnis Wirkungen	Schaffung hochwasserfreier GW/RW-Verbindungen zwischen Bruck und Frauenaarach
Was soll getan werden? Programme Produkte Leistungen	Überprüfung verschiedener Realisierungsvarianten <i>Verbesserung der Ist-Situation vor & nach dem Hochwasser.</i>
Wie soll es getan werden? Prozesse Strukturen	
Welcher Aufwand ist erforderlich? Ressourcen Kosten	Investitionsaufwand: ca. 2.000.000,- € (GW/RW zur Fernwärmebrücke) Personalkosten (brutto): Planungskosten ca. 100.000,- € Folgekosten: jährliche Unterhaltsaufwendungen ca. 1,2 % des Neuwertes der Ingenieurbauwerke (ca. 23.500,- €) Haushaltsmittel sind nicht vorhanden. Vorbehaltlich der Finanzierbarkeit sind entsprechende Haushaltsmittel in den nächsten Jahren bereit zu stellen.

II.

Beschlusskontrolle		
Datum	Gremium	Umsetzung

UVPA Vorsitzende/-r:	Berichtersteller/-in:
	

Abd und l

III. Ausgangslage / Anlass / Sachbericht:

Am 17.07.2007 stellte die SPD-Stadtratsfraktion den Antrag für hochwassersichere Radwegeverbindungen von Frauenaarach nach Bruck. Es sind dies die Verbindung über die Fernwärmebrücke über die Regnitz und die MD-Kanalunterführung im Zuge der Aurach mit Anbindung über den Wiesengrund an den Herzogenaaracher Damm.

Hierzu wird von der Verwaltung wie folgt Stellung genommen:

A. GW/RW-Verbindung über die Fernwärmebrücke

Für eine hochwasserfreie Führung muss das Niveau des geplanten GW/RW um ca. 1,00 m angehoben werden. Zur Aufrechterhaltung des vorhandenen Wirtschaftsweges wird der geplante GW/RW in den Dammbereich der parallel laufenden Bahnlinie gelegt.

Für die gewählte Trassenführung sind 3 Brückenbauwerke erforderlich: 1 Flutbrücke im Anschluss an die Fernwärmebrücke über die Regnitz sowie 2 Brückenbauwerke, die den Dammöffnungen der Bahnlinie entsprechen.

Für die ca. 550 m lange hochwasserfreie Ausbildung einer GW/RW-Verbindung werden die Kosten grob auf ca. 2.000.000,- € geschätzt.

Ausdrücklich ist darauf hinzuweisen, dass die geschilderte Trassenführung nur als grobe Vorplanung zu betrachten ist, die zum jetzigen Zeitpunkt weder mit der DB AG wegen Nutzung des DB-Grundstücks noch mit dem WWA Nürnberg bzgl. der Brückenbauwerke und der Abflusssituation im Hochwasserfall abgestimmt ist.

B. GW/RW-Verbindung unter dem MD-Kanal zum Herzogenaaracher Damm

Diese GW/RW-Verbindung liegt sowohl westlich wie auch östlich des MD-Kanals im festgesetzten Überschwemmungsgebiet der Aurach bzw. Regnitz. Hier wären beträchtliche bauliche Maßnahmen (Aufständigung bzw. Verlegung des GW/RW im Aurachtal westlich des MD-Kanals, u.U. Änderungen an den Unterführungsbauwerken unter dem Bahngleis bzw. unter dem MD-Kanal sowie Bau eines hochwasserfreien GW/RW zum Herzogenaaracher Damm) erforderlich. Aufgrund des Umfangs der Maßnahmen wäre hierfür ein grundsätzliches Planungskonzept notwendig, das mit den Belangen des Natur- und Umweltschutzes, des Hochwasserschutzes und des MD-Kanals abgestimmt ist. Der gegenwärtige Fahrradnetzplan sieht dazu bislang ausschließlich eine Beibehaltung der Radwegtrassen im Regnitzgebiet zwischen MD-Kanal und Regnitz vor.

Für beide eventuellen Maßnahmen ist deshalb festzuhalten, dass für die Planungen aufgrund des sensiblen Planungsbereichs (Natur- und Landschaftsschutz, Hochwasserablass, Belange Dritter) ein angemessener Zeitrahmen erforderlich ist. Da diese Maßnahmen bisher nicht im Arbeitsprogramm 2008 des Tiefbauamtes enthalten sind, müssten hierfür externe Ingenieurbüros beauftragt werden. Die Planungskosten werden hierfür auf 100.000,- € geschätzt.

IV. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

V. Amt 66 zur Aufnahme in die Beschlussüberwachungsliste

VI. Amt 66 zum Vorgang

Tiefbauamt
i.V.


Glassl

In die Sitzungsniederschrift für den
Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss
aufgenommen.

Auslauf nicht vor dem 24.10.07

Unterschrift: 

Fraktionsantrag gemäß § 28 GeschO

Eingang: 17. Juli 2007
Antragsnr.: 155/2007
Verteiler: OBM, BM, Fraktionen
Zust. Referat: VI/611/Hr.-v.-Winning-
mit Referat: VI/662 613 661 Spierba



SPD

Fraktion

im Stadtrat

Erlangen

Rathausplatz 1

91052 Erlangen

Geschäftsstelle im Rathaus

1. Stock, Zimmer 105 und 105a

Telefon 0 91 31 / 86 22 25

Telefax 0 91 31 / 86 21 81

e-mail spd@erlangen.de

www.spd-fraktion-erlangen.de

Herrn
 Oberbürgermeister
 Dr. Siegfried Balleis
 Rathaus

91052 Erlangen

Erlangen, den 17. Juli 2007

Hochwassersichere Radwegeverbindung von Frauenaaurach nach Bruck

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,


die häufigen starken Regenfälle der letzten Wochen und Monate haben insbesondere auf den Radwegeachsen zwischen Frauenaaurach und Bruck die RadlerInnen, die auf eine gute Verbindung in die Innenstadt usw. angewiesen sind, vor große Probleme gestellt. Immer wieder waren nicht nur die Unterführung des Rhein-Main-Donau-Kanals, sondern auch der ohnehin schlecht ausgebaute Weg durch den Regnitzgrund über die Fernwärmebrücke nach Bruck und der asphaltierte Streckenabschnitt entlang des Herzogenaauracher Dammes durch Hochwasser und zurückbleibenden Schlamm unpassierbar. Eine große Zahl von BürgerInnen vom und in den Erlanger Südwesten, die auf gesundheitsfördernde und umweltverträgliche Mobilität setzen, werden seit Jahren massiv benachteiligt.

Hier besteht höchster Handlungsbedarf. Die Verbindungen über die Fernwärmebrücke und die Regnitzbrücke in Bruck gehören zu den wichtigsten Radwegeverbindungen in Erlangen, weil über sie alle Stadtteile im Südwesten (Frauenaaurach, Kriegenbrunn, Hüttendorf) auch, aber RadlerInnen aus und in Richtung Herzogenaaurach angebunden sind. Mit einem gut ausgebauten, hochwasserfreien Radwegangebot könnten deutlich mehr Menschen als bisher - vor allem SchülerInnen und ArbeitnehmerInnen - zur dauerhaften Nutzung des Fahrrads veranlasst werden. Damit könnte zur Vermeidung des talquerenden Autoverkehrs ein wichtiger Beitrag geleistet werden. Hinzu kommt, dass mit der bevorstehenden Sanierung der Regnitzbrücke in Bruck eine Behelfsfahrradtrasse bzw. -Brücke notwendig wird. Hier besteht die Möglichkeit, Geld zu sparen. Statt Geld in eine unbedingt erforderliche Übergangslösung zu stecken, sollten die dafür erforderlichen Finanzmittel gleich in endgültige hochwasserfreie Radwege entlang des Herzogenaauracher Damms und entlang der Bahnstrecke investiert werden.

Wir stellen daher folgenden Antrag:

Mit der Planung einer hochwassersicheren Radwegeverbindung zwischen Frauenaaurach und Bruck über die Fernwärmebrücke wird unverzüglich





begonnen. Die Mittel hierfür werden aus dem laufenden Haushalt zur Verfügung gestellt.

Möglichst bald sollen vor allem die Unterführung des Rhein-Main-Donau-Kanals und die abgesackten und daher bei Regen ständig unter Wasser stehenden Wegestrecken entlang des Herzogenauracher Dammes überschwemmungssicher gemacht werden. Ziel muss es sein, bis zum Beginn der Sanierung der Regnitzbrücke in Bruck eine neue und endgültige hochwassersichere Radwegeverbindung in Betrieb nehmen zu können.

Die Mittel für den Ausbau sind für 2008 in den Haushalt einzustellen.

Mit freundlichen Grüßen

Gisela Niclas
Fraktionsvorsitzende

Ursula Lanig
Stadträtin

Florian Janik
Sprecher für Finanzen und Umwelt-

Felizitas Traub-Eichhorn
Verkehrspolitische Sprecherin

f.d.R. Saskia Coerlin
Geschäftsführerin der SPD-Fraktion



Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
VI/63

Verantwortliche/r:
Bauaufsichtsamt

Vorlagennummer:
63/232/2012

**Neubau von 4 Wohngebäuden mit 101 Appartements und 11 Wohneinheiten;
Neubau von 2 Wohngebäuden mit 22 Wohneinheiten;
Elisabethstraße 3-9 und 11-13; Fl.-Nr. 2507;
Az.: 2012-1031-VV und 2012-1063-VV**

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	08.01.2013	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

Ämter 23, 31, 61, ESTW

I. Antrag

Das gemeindliche Einvernehmen für die Bauvorhaben wird erteilt; die Vorhaben fügen sich nach § 34 BauGB in die Eigenart der näheren Umgebung ein.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen ruft das Bauvorhaben hervor?)

Das gemeindliche Einvernehmen wird bei der Entscheidung über den Bauantrag berücksichtigt. Das Vorhaben kann mit den erforderlichen Auflagen genehmigt werden.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Geplant ist, auf dem Baugrundstück eine dreigeschossige Wohnanlage, bestehend aus sechs Baukörpern mit insgesamt 144 Wohneinheiten, zu errichten. Die notwendigen Stellplätze werden oberirdisch nachgewiesen.

Das Vorhaben wurde in zwei Bauanträge aufgeteilt.

Der Lärmschutznachweis ist erbracht worden. Geplant ist die Errichtung einer 3 m hohen Lärmschutzwand entlang der Elisabethstraße nördlich der geplanten Parkplätze. Die Wand besteht aus Sichtbeton. Um den erforderlichen Schallschutz an den Fassaden sicherzustellen, sind 60 cm vor den Fenstern teilweise zusätzliche Lärmschutzverglasungen angebracht.

Lärmschutzmaßnahmen sind für den Fortbestand des benachbarten Sportvereins zwingend erforderlich. Die hier geplanten Maßnahmen werden Auswirkungen auf den öffentlichen Raum haben. Nach einem langen und sehr arbeitsintensiven Abstimmungsprozess mit der Bauherrin zur Baugestaltung liegt nunmehr aber eine Planung vor, die bei allen nachteiligen Auswirkungen auf das Orts- und Straßenbild aufgrund des unbestrittenen Bedarfs der Wohnungen aus Sicht der Verwaltung akzeptiert werden kann.

Den geplanten 15 Baumfällungen und Um- bzw. Neupflanzungen wird seitens der Verwaltung ebenfalls zugestimmt.

Anlage: Lageplan

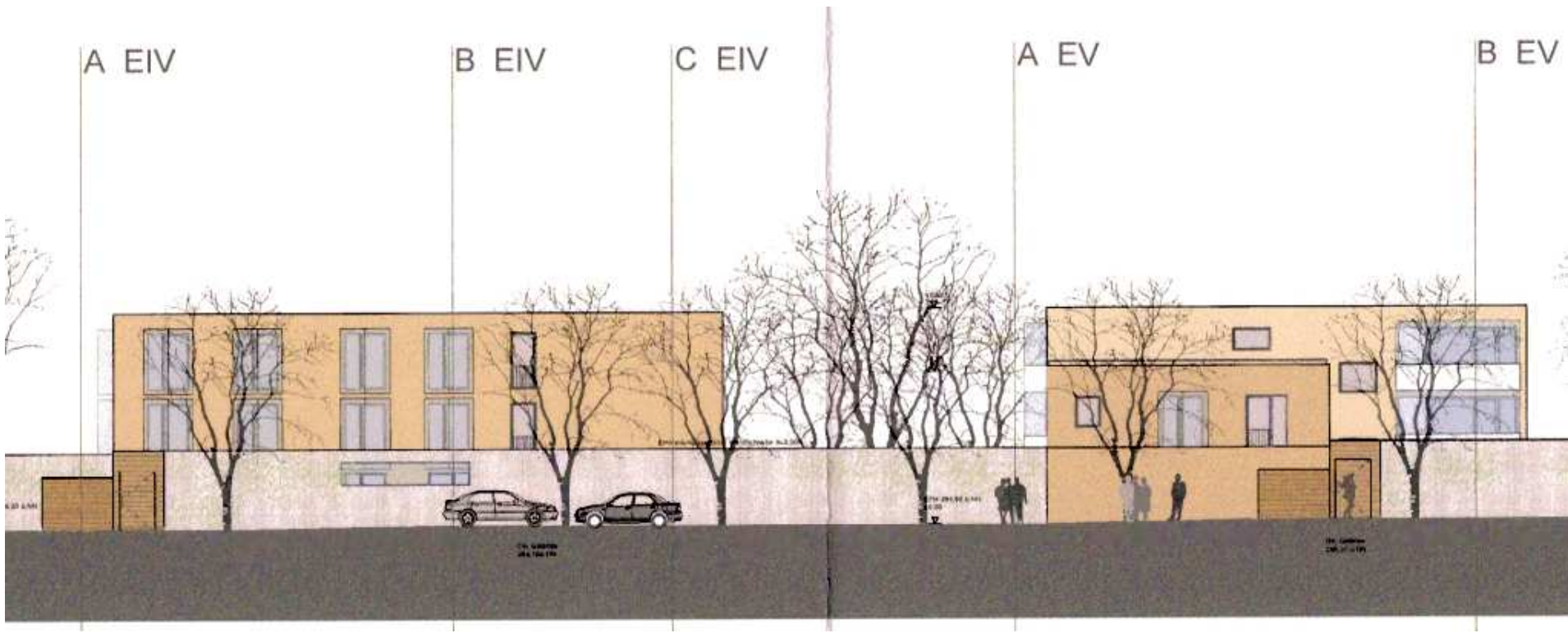
III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang





77/109

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
VI/24

Verantwortliche/r:
Amt für Gebäudemanagement

Vorlagennummer:
242/273/2012

Fraktionsantrag der SPD Nr. 119/2012 - Fettabscheider für den Röthelheimpark - Sachstand

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	08.01.2013	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

Amt 41, Amt 51

I. Antrag

Die Ausführungen der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen. Die Verwaltung wird beauftragt die weiteren Schritte einzuleiten um die Gastronomie zu ermöglichen. Der Antrag ist damit abschließend bearbeitet.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Die SPD-Fraktion hat mit dem Fraktionsantrag Nr. 119/2012 den Antrag zum Einbau eines Fettabscheiders im Treffpunkt Röthelheimpark gestellt.

Ursache dieser Forderung ist das inzwischen gewerblich genutzte Cafe der Einrichtung.

Kurz zur Historie: Im Zuge der Planung für den Neubau des Stadtteilhauses „Treffpunkt Röthelheimpark“ wurde auch die Küchennutzung mit der Trägergemeinschaft sowie den städtischen Dienststellen (Jugendamt und Kultur- und Freizeitamt) thematisiert. Dabei wurde festgelegt, dass nicht von einer gewerblichen sondern von einer haushaltsüblichen Nutzung der Küche für die einzelnen Gruppen des Hauses auszugehen ist. Neben den hauptamtlich betreuten Jugendgruppen, die in Kleingruppen Speisen für den eigenen Gebrauch zubereiten, sowie privaten Nutzern des Mehrzweckraumes waren auch einzelne ehrenamtliche Aktivitäten für die Küche und den angrenzenden Foyerbereich geplant.

Die Ausstattung der Küche wurde auf dieser Grundlage unter Wiederverwendung der bestehenden Küche aus dem „Easthouse“ geplant. Hierbei wurde auch auf eine Dunstabzugshaube mit Außenluftbetrieb verzichtet.

Zwischenzeitlich wurde von dem jetzt gewerblichen Betreiber eine Gaststättenerlaubnis beantragt, die auch bewilligt wurde.

Mit dieser Erlaubnis ist jedoch nicht nur der Einbau eines Fettabscheiders verbunden, sondern auch die notwendige mechanische Be- und Entlüftung des Gastraumes und eine Abluftanlage für die Küche mit Abluftleitung über Dach.

Zu diesem Zweck soll ein Bauantrag auf Nutzungsänderung des Gebäudes mit überarbeitetem Brandschutzkonzept und ein Entwässerungsantrag gestellt werden.

Der Bauantrag und Entwässerungsantrag kann jedoch aufgrund der fehlenden Personalkapazitäten frühestens im 2. Quartal 2013 gestellt werden.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Erstellung eines Bauantrags zur Nutzungsänderung mit überarbeiteten Brandschutzkonzept und Erstellung eines Entwässerungsantrags.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	Noch nicht bekannt. Für den Fettabscheider wurden 30.000 € bereits eingeplant	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

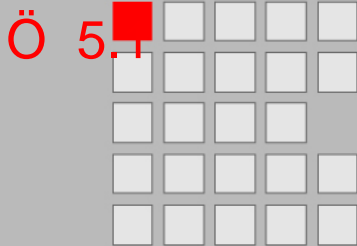
Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
 sind vorhanden auf lVP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
 sind nicht vorhanden

Anlagen: Fraktionsantrag der SPD Nr. 119/2012

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle
V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
VI. Zum Vorgang



Fraktionsantrag gemäß § 28 GeschO

Eingang: 09.10.2012

Antragsnr.: 119/2012

Verteiler: OBM, BM, Fraktionen

Zust. Referat: VI/24

mit Referat: VI/63

**SPD Fraktion
im Stadtrat Erlangen**

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Siegfried Balleis
Rathaus
91052 Erlangen

Rathausplatz 1
91052 Erlangen
Geschäftsstelle im Rathaus,
1. Stock, Zimmer 105 und 105a
Telefon 09131 862225
Telefax 09131 862181
e-Mail spd@erlangen.de
www.spd-fraktion-erlangen.de

Fettabscheider für den Treffpunkt Röthelheimpark

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

der Treffpunkt Röthelheimpark ist seit fast zwei Jahren erfolgreich in Betrieb und die Anzahl der BesucherInnen steigt ständig an. Ein Grund hierfür ist wohl u.a. auch ein inzwischen gewerblich genutztes Café, das von den AnwohnerInnen des Stadtteils gern genutzt wird. Der durchaus für den Stadtteil gewünschte Café-Betrieb konnte ehrenamtlich nicht durchgeführt werden, so dass man letztendlich die aktuelle Lösung gewählt hat, die dem Treffpunkt außerordentlich zuträglich ist.

In diesem Sommer hat nun das Bauaufsichtsamt den Einbau eines Fettabscheiders im Stadtteilhaus verlangt. Begründet wird dies mit der gewerblichen Nutzung des Cafés. Grundsätzlich halten wir das Vorhandensein eines Fettabscheiders in Gebäuden, die in Stadtteilen als Begegnungsstätten dienen und in denen daher auch Bewirtschaftung möglich sein soll, für nötig.

Wir beantragen daher:

Die Stadt Erlangen als Eigentümerin des Stadtteilhauses führt wegen ihrer Zuständigkeit für den Treffpunkt Röthelheimpark den Einbau und die Finanzierung eines Fettabscheiders durch.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Florian Janik
Fraktionsvorsitzender

Birgit Hartwig
Sprecherin für Kinder,
Jugend und Freizeit

Robert Thaler
Sprecher für Bauen
und Planen

Norbert Schulz
Sprecher für Sport

Ursula Lanig
Sprecherin für Kultur

f.d.R. Saskia Coerlin
Geschäftsführerin der SPD-Fraktion

Datum
10.10.2012

AnsprechpartnerIn
Saskia Coerlin

Durchwahl
09131 862225

Seite
1 von 1

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
VI/24

Verantwortliche/r:
Amt für Gebäudemanagement

Vorlagennummer:
242/256/2012/1

**Sanierung Christian-Ernst-Gymnasium:
Neubau von 12 Musikkabinen für den Instrumentalunterricht,
Ausweitung des Sanierungsumfanges im Fassaden- und Dachbereich**

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	08.01.2013	Ö	Gutachten	
Schulausschuss	10.01.2013	Ö	Gutachten	
Haupt-, Finanz- und Personalaus-schuss	16.01.2013	Ö	Gutachten	
Stadtrat	07.02.2013	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

Ämter 20, 40 und 63; Nutzer CEG

I. Antrag

Die Standortanalyse zur Schaffung von 12 Musikkabinen wird zur Kenntnis genommen.

Es wird zugestimmt:

- (A) Schaffung von 12 Musikkabinen in einem Neubau westlich des IZBB-Gebäudes (=Variante Nr. 5) – anstelle des erneuten Wiederausbau des Dachgeschosses im Hauptgebäude – sowie Ertüchtigung des Dachgeschosses lediglich entsprechend den statischen, bautechnischen Erfordernissen.
Kosten in Höhe von ca. 1,13 Mio €
- (B) Ausweitung des Sanierungsumfanges auf noch nicht instandgesetzte Fassaden- und Dachbereiche.
Kosten in Höhe von ca. 1,8 Mio €

Die weiteren Planungsschritte – beim Neubau bis zur Vorentwurfsplanung – sind zu veranlassen. Die notwendigen Haushaltsmittel sind zu den Finanzplanjahren 2014 bis 2015 anzumelden.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

(A) Schaffung von 12 Musikkabinen zur Gewährleistung des Instrumentalunterrichts am musischen Christian-Ernst-Gymnasium sowie

(B) Sanierung noch nicht instandgesetzter Fassaden- und Dachbereiche mit dem Ziel eines vollumfänglich erneuerten Schulgebäudes.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

(A) Schaffung von 12 Musikkabinen:

Im BWA vom 15.5.2012 wurde dem Antrag einstimmig stattgegeben, alternativ zum Wiederausbau des Dachgeschosses im Hauptgebäude weitere Standorte zur Schaffung von 12 Musikkabinen auf dem Schulgelände zu untersuchen.

Es wurden 4 verschiedene Standorte (Nr. 2 bis 5) für einen Neubau ermittelt und auf ihre Umsetzbarkeit geprüft (siehe Abb. 1).



Abb. 1: Schulgelände CEG, Standortuntersuchungen
Nr. 1 – Wiederausbau Dachgeschoss im Hauptgebäude
Nr. 2 bis 5 – Neubauvarianten

Die Varianten Nr. 2, 3 und 4 (siehe Anlage 2) sind aus Sicht der Verwaltung nicht umsetzbar, da die negativen Kriterien aus städtebaulicher, funktionaler und wirtschaftlichen Gründen überwiegen.

Nachfolgend sind die Ausschlusskriterien dieser 3 Varianten kurz erläutert:

Variante Nr. 2 – Erweiterung beim Lehrerparkplatz:

- 3-geschossiger, teils aufgeständerter Baukörper (E+2)
- Quer zum Ostflügel des CEG gestellter Anbau führt Blockrandbebauung entlang der Raumerstraße nicht fort, städtebaulich „ausfransender“ Abschluss des Schulgebäudes
- Entwicklungspotential für zukünftige Schulerweiterung ist nur an dieser Stelle möglich (siehe Anlage 3)
- Schattendasein der Musikkabinen dem Schulgelände abgewandt
- Eingriff in den soeben fertig gestellten Lehrerparkplatz

Variante Nr. 3 – Solitärbau im Pausenhof:

- 3-geschossiger Baukörper (E+2) an dieser Stelle zu dominant
- Störfaktor im Schulhof
- Isolierter Baukörper, keine Verknüpfung mit Hauptgebäude bzw. IZBB-Gebäude
- Orientierung der Musikkabinen sowohl nach Westen (sommerliche Aufheizung) und nach Osten (Außenbereich Sauna Frankenhof)
- Kostenintensivste Variante mit rd. 925.000 €, da Neuanlage Pausenhof- und Fahrrad-abstellflächen

Variante Nr. 4 – Erweiterung nördlich des IZBB-Gebäudes:

- Isolierter, 2-geschossiger Baukörper (E+1) dem Sportplatz zugewandt
- Reduzierung des ohnehin bescheidenen und soeben neuangelegten Sportplatzes
- Städtebaulicher Beginn der Versiegelung des Sportplatzes

Die Variante Nr. 5 wurde planerisch und unter Kostengesichtspunkten in Gegenüberstellung zu einem erneuten Wiederausbau des Dachgeschosses im Hauptgebäude (Nr. 1) näher untersucht (siehe Anlage 1).

Variante Nr. 5 – Erweiterung westlich des IZBB-Gebäudes:

3-geschossiger, teils aufgeständerter Baukörper (E+2):

- im EG: Hausanschlussraum + 2 Musikkabinen
- im 1. und 2.OG: je 5 Musikkabinen mit Reinigungs-/ Nebenräumen

Vorteile:

- Städtebauliche Fortführung der Blockrandbebauung mit Akzentuierung des Haupteinganges des CEG sowie Neuordnung der Freiflächen im Umgriff des IZBB-Gebäudes
- Flächenressourcen schonend, da teils aufgeständert → kaum Verlust von Freiflächen
- Schaffung von Musikkabinen (=Kern eines musischen Gymnasiums) nicht am Rande des Schulgeländes, sondern an charakteristischer Stelle
- Optimierte, zeitgemäße Unterrichtsräume entsprechend den Nutzungsanforderungen (Raumzuschnitt, Schallschutz, ...)
- Orientierung der Musikkabinen nach Osten → keine sommerliche Aufheizung → keine kostenintensive Klimatisierung

Nachteile:

- bisher fehlende Akzeptanz der Schulleitung
- Verschattung des IZBB-Gebäudes (jedoch nur Nebenräume und Bibliothek)
- die ohnehin Ertüchtigung des Dachgeschosses mit Kosten in Höhe von ~300.000 € muss unabhängig von der Variante 5 geleistet werden

Nr. 1 – Wiederausbau des Dachgeschosses im Ostflügel des Hauptgebäudes:

Vorteile:

- Schaffung von Musikkabinen im Hauptgebäude → kurze Wege, optimale Einbindung in den Schulbetrieb
- Nutzung der kompletten Haustechnikinfrastruktur (Heizung, Lüftung, ELA, ...) einschl. des bereits aufgestellten Lüftungsgerätes mit Klimatisierungseinheit
- Baubeginn bereits 2013, da Werkplanung vorliegend

Nachteile:

- Hohe Investitionskosten durch:
 - unzureichende Lastabtragung der Geschossdecke und des Dachtragwerks → oberseitig Verstärkung der Geschossdecke mit Stahlrost → keine Wirtschaftlichkeit
 - Brandschutzmaßnahmen → hoher finanzieller und technischer Aufwand bei den Rahmenbedingungen (bestehendes Dachtragwerk, neuer Stahlrost)
- Ausweitung der Bezuschussung nach FAG seitens der Reg. v. Mfr. bedingt durch höhere Investitionskosten möglicherweise nicht gegeben
- Aufheizung der Musikkabinen im Dach → kostenintensive Klimatisierung → jährliche Wartungs- und Betriebskosten
- beengte Räumlichkeiten mit Dachschrägen und geringer Raumhöhe (~2.30m)
- Gefahr der Durchfeuchtung der Schrägdachdämmung bedingt durch fehlende Unterspannbahn der Dacheindeckung

Kostengegenüberstellung Nr. 1 zu Nr. 5:

	Wiederausbau DG zu Musikkabinen (Nr. 1)	Variante 5: Neubau von 12 Musikkabinen
Herrichten und Erschliessen	8.000 €	33.500 €
Baukonstruktion	880.000 €	448.500 €
Technische Anlagen	317.000 €	143.000 €
Außenanlagen	10.000 €	65.000 €
Ausstattung / Kunstwerke	0 €	0 €
Baunebenkosten	55.000 €	140.000 €
Gesamtbaukosten Musikkabinen	1.270.000 €	830.000 €
Ertüchtigung Dachgeschoss		300.000 €
Gesamtbaukosten (Bruttokosten)	1.270.000 €	1.130.000 €
vorbehaltliche FAG-Förderung	-210.000 €	-230.000 €
		-90.000 €
Nettokosten	1.060.000 €	810.000 €

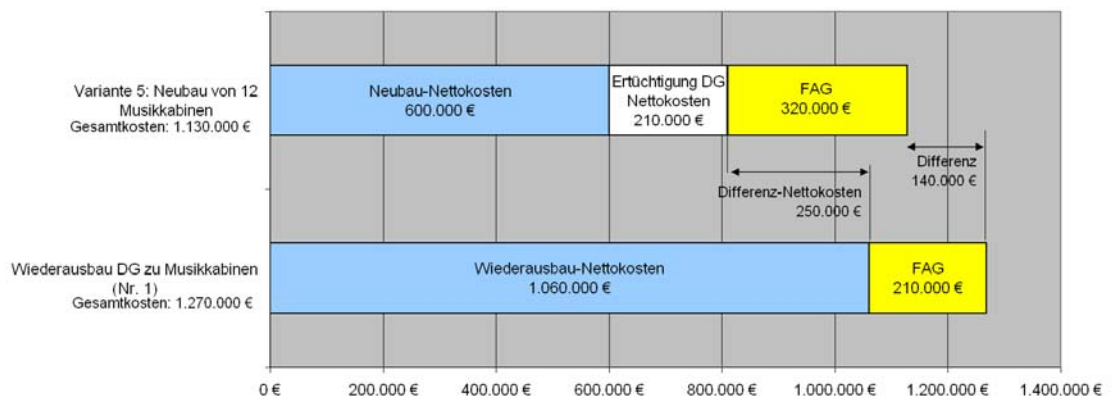


Abb. 2: Gegenüberstellung der Brutto- und Nettokosten

Die Gesamtbaukosten (siehe Abb. 2) belaufen sich auf:

- beim Wiederausbau des Dachgeschosses (Nr. 1) auf ~1.270.000 €
- bei der Neubauvariante (Nr. 5) auf ~830.000 €
zuzüglich dem Aufwand für die ohnehin notwendige statische Ertüchtigung der Tragkonstruktion im Dachgeschoss mit Dämmung der Geschossdecke sowie Einrichtung der Lüftungszentrale (für Abluft Chemie-Digestorien + WC's) in Höhe von ~300.000 €
→ in Summe auf ~1.130.000 €

Bei beiden ist eine Förderung nach FAG gegeben:

- beim Wiederausbau des Dachgeschosses in Höhe von ~175.000 € (Modifizierung des bereits gestellten FAG-Antrages aus dem Jahr 2008/2010)
- beim Neubau in Höhe von ~215.000 € (gemäß den Fördersatz mit 3.447 €/m²_{HNF}) und bei der Ertüchtigung des Dachgeschosses in Höhe von ~90.000 € (Modifizierung des bereits gestellten FAG-Antrages aus dem Jahr 2008/2010)

Die Nettokosten differieren infolge um ~250.000 € (=1.060.000-810.000 €).

Ergebnis – Empfehlung:

Die Verwaltung empfiehlt, den Wiederausbau des Dachgeschosses im Hauptgebäude nicht weiter zu verfolgen, sondern einen Neubau von 12 Musikkabinen westlich des IZBB-Gebäudes (Neubauvariante Nr. 5) zu errichten und das Dachgeschoss lediglich entsprechend den statischen, wärmedämm- und Lüftungstechnischen Erfordernissen zu ertüchtigen. Mit dem Ergebnis:

- optimierte, zeitgemäße Unterrichtsräume für den Instrumentalunterricht entsprechend den Nutzungsanforderungen (Raumzuschnitt, Schallschutz, ...)
- Orientierung der Musikkabinen nach N-O → keine sommerliche Aufheizung → keine kostenintensive Klimatisierung → keine höheren Betriebskosten
- Kostengünstiger + wirtschaftlicher: Nettokosteneinsparung von 250.000 € sowie Ausschöpfung der Förderung nach FAG

Zeitliche Vorgehensweise:

2013: Planungsphase Neubau:
mit Antrag auf Baugenehmigung und auf Förderung nach FAG

Bauphase Ertüchtigung des Dachgeschosses mit Fertigstellung zum Herbst

2014: Bauphase Neubau:
Baubeginn im Frühsommer
Fertigstellung zum Jahresende → Auszug aus Räumen „Wohnturm Frankenhof“

(B) Sanierung noch nicht instandgesetzter Fassaden- und Dachbereiche

Beim CEG wurde gemäß DABau-Beschluss (November 2008) die straßenseitige Fassade mit Schwerpunkt auf der Südseite – erstmalig nach mehr als 50 Jahren! – umfassend, nachhaltig und denkmalkonform saniert. Hierbei wurden in den vergangenen beiden Jahren die maroden Fenster mit Sonnenschutzanlagen ausgetauscht, die Eingangstüren instandgesetzt, die Natursteinfassade gereinigt und die historischen Kaminköpfe saniert (*siehe Anlage 4*). Das Investitionsvolumen betrug ~575.000 €.

Auf der Hofseite wurde im Zuge der Umsetzung der Brandschutzmaßnahmen mit dem Einbau von Fluchttüren zu den Stahltreppentürmen und den dazugehörigen Dacharbeiten weitere 225.000 € investiert.

In Summe belaufen sich die bereits getätigten Investitionen mit Schwerpunkt Fassade auf ~800.000 €.

Erst durch die Gerüststellung war es möglich, das Dach zu begehen. Dabei zeigte sich aus nächster Nähe der marode, instandsetzungsbedürftige **Zustand des Daches** – letztmalige, umfassende Sanierung in den 50er Jahren:

- Abrutschende Dachziegel der steilen Dächer, da verzogene Dachlatten und abgebrochene Dachziegelnasen
- marode Traufen, Grate und Kehlen
- verzogene Deckbretter der Zwischentraufen und sich daraus lösende Dachziegel - insbesondere entlang der Südfassade zur vielbefahrenen Henkestraße
- gerissene, in die Dachfläche eingeknickte Dachgauben

Die in Anlage 5 auf Seiten 1-2 zusammengestellten Fotos zeigen, dass unmittelbarer Handlungsbedarf besteht. Hier muss im Zeitraum der nächsten ca. 3 Jahren umfassend saniert werden. Es besteht anderenfalls die Gefahr, dass ein erhöhtes Sicherheitsrisiko durch herabfallende Ziegel, Bleche und Konstruktionshölzer besteht und durch Undichtigkeiten der Dachstuhl bleibende Schäden annimmt.

Eine Reparatur in „Etappen entsprechend Schadensbild“ ist in Anbetracht der notwendigen Sicherheits- und Absturzeinrichtungen – wie Dachfangnetze, Hubsteiger und Gerüststellung –

weder wirtschaftlich noch zielführend. Vielmehr sollte mit dem Wissen um den Zustand des Daches vorausschauend und präventiv gehandelt werden. Die vollumfängliche Sanierung des Daches – mit Austausch der Dachdeckung, Prüfung des Dachstuhles im schwer zugänglichen Bereich auf Schädlinge, Einbau einer Unterspannbahn gegen Durchfeuchtung insbesondere der ausgebauten Dachbereiche – wurde extern im Auftrag des GME untersucht, die Kosten auf ~750.000 € geschätzt.

Ähnlich verhält es sich mit der noch ausstehenden Sanierung noch nicht instandgesetzter **Fassadenbereiche**: Westflügel entlang Fahrstraße, Ostflügel entlang Raumerstraße sowie Mitteltrakt zum Pausenhof (siehe Abb. 4).

Insbesondere die großformatigen Fenster zur Fahr- und Raumerstraße bedürfen einer nachhaltigen, energetischen Sanierung. Dieser Aspekt ist nicht neu, sondern wurde zu Beginn des Schulsanierungsprogramms in Anbetracht des hohen Investitionsbedarfs beim CEG hinten angestellt.

Folglich wurden die Kosten einer abschließenden Sanierung der Fassaden – mit Austausch der Fenster der Ost- und Westseite mit Einbau von Sonnenschutzanlagen, Instandsetzung der Fenster zu Hofseite, Reinigung der Natursteinfassade, Flaschnerarbeiten – ermittelt. Sie belaufen sich in Summe auf 1,05 Mio €.

Die in Anlage 5 auf Seite 3ff zusammengestellten Fotos zeigen den Zustand der äußerst maroden, undichten sowie der verzogenen Fensterflügel. Es besteht wie auch beim Dach unmittelbarer Handlungsbedarf.

Kosten für die Gerüststellung würden bei einer zeitgleichen Sanierung des Daches nicht erneut anfallen, denn vielmehr kann das Gerüst doppelt genutzt werden.

Die Maßnahme kann bzw. soll aus wirtschaftlichen und bauablauftechnischen Gründen in einem Jahr abgewickelt werden. Die Eingriffe in den laufenden Schulbetrieb bedingt durch den Fensteraustausch werden mit dem Nutzer in bewährter Weise abgestimmt.



Abb. 4: Umfang der Fassaden- und Dachsanierung

Rot = Fassadensanierung
Gelb = Dachsanierung

Ergebnis – Empfehlung:

Zur Abrundung der bereits erfolgten nachhaltigen und umfangreichen Sanierung des CEG empfiehlt die Verwaltung mit dem Ziel eines vollumfänglich erneuerten Schulgebäudes die noch nicht instandgesetzten Fassaden- und Dachbereiche nach Fertigstellung des Neubaus der Musikkabinen im Jahr 2015 zur Abwehr von drohenden Gefahrenrisiken und zur Substanzerhaltung zu sanieren.

Zeitliche Vorgehensweise:

2014: Planungsphase mit Antrag auf Baugenehmigung und auf Förderung nach FAG
2015: Fassaden- und Dachsanierung

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Fertigstellung Sanierung Hauptgebäude mit Ertüchtigung Dachgeschoss (A):

Investitionskosten:	0 €	bei IPNr.: 217B.401A aus Restmittelübertragung
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Neubau von Musikkabinen (A):

Investitionskosten:	830.000 €	bei IPNr.: Planung 2013 aus Restmittelübertragung von 217B.401A
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	215.000 €	bei Sachkonto:217A.403ES
Weitere Ressourcen		

Fassaden- und Dachsanierung (B):

Investitionskosten:	1.800.000 €	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	Prüfung steht noch aus	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr. 217B.401A für 2013 (Restmittelübertragung von 2012 auf 2013) bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden in den Jahren 2014 und 2015

Gemäß unter 3. genannter zeitlichen Vorgehensweise werden im Jahr 2013 Haushaltsmittel (siehe Abb. 5) in Höhe von:

- ~ 93.000 € für Restarbeiten Sanierung CEG
- ~ 300.000 € für die Ertüchtigung Dachgeschosses
- ~ 50.000 € für Planungsleistungen Neubau (bis Genehmigungsplanung incl. FAG-Antragsstellung)

benötigt. Der Bedarf in Summe von 443.000 € kann mittels Restmittelübertragung von 2012 nach 2013 aus der IvP-Nummer 217B.401A (Sanierung CEG) gedeckt werden.

Im Jahr 2014 werden für den „Neubau der Musikkabinen“ sowie für Planungsleistungen „Fassaden- und Dachsanierung“ in Summe ~ 830.000 € und im Jahr 2015 ~ 1.750.000 € für die Umsetzung der Fassaden- und Dachsanierung benötigt.

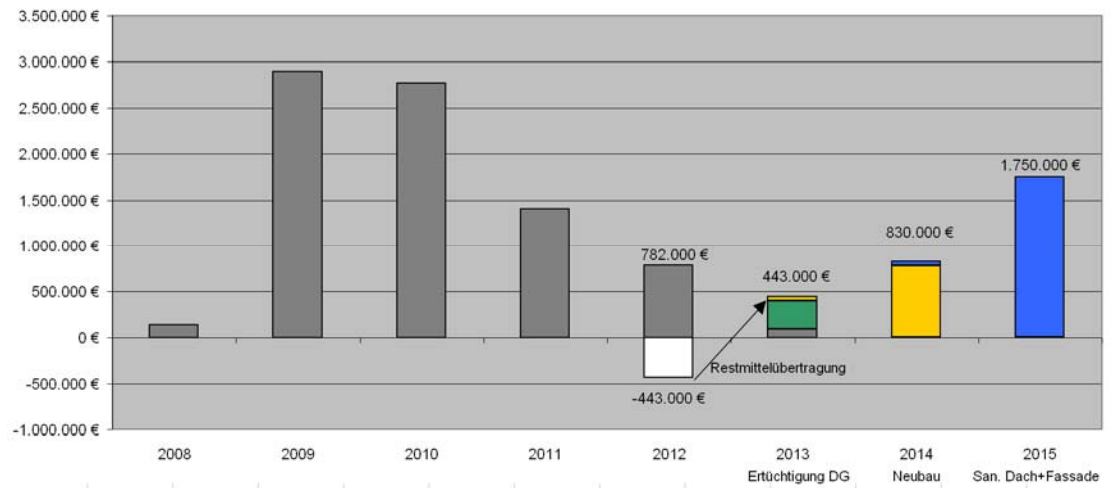


Abb. 5: Haushaltsmittelabfluss 2008 – 2015

Grau = Sanierung Hauptgebäude
 Weiß = Restmittelübertragung von 2012 nach 2013
 Grün = Ertüchtigung Dachgeschoss
 Gelb = Neubau Musikkabinen
 Blau = Fassaden- und Dachsanierung

Die bisher für den Ausbau des Dachgeschosses zu Musikkabinen angesetzten Haushaltsmittel in Höhe von 547.000 € (120.000 € gemäß DABau 5.4 und 5.5.3 vom Nov. 2008 + 427.000 € gemäß Entwurfsänderung DABau 9.1 vom Juni 2010) werden weiterhin für die Schaffung von Musikkabinen verwandt– wenn auch nicht für den Wiederausbau des Dachgeschosses, sondern für den Neubau sowie zur Ertüchtigung des Dachgeschosses. Sie fließen nicht „zweckentfremdet“ bei der Sanierung des Bestandsgebäudes ein.

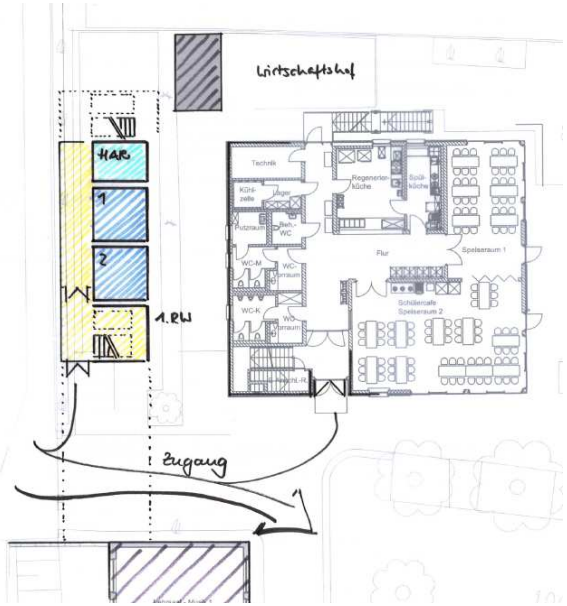
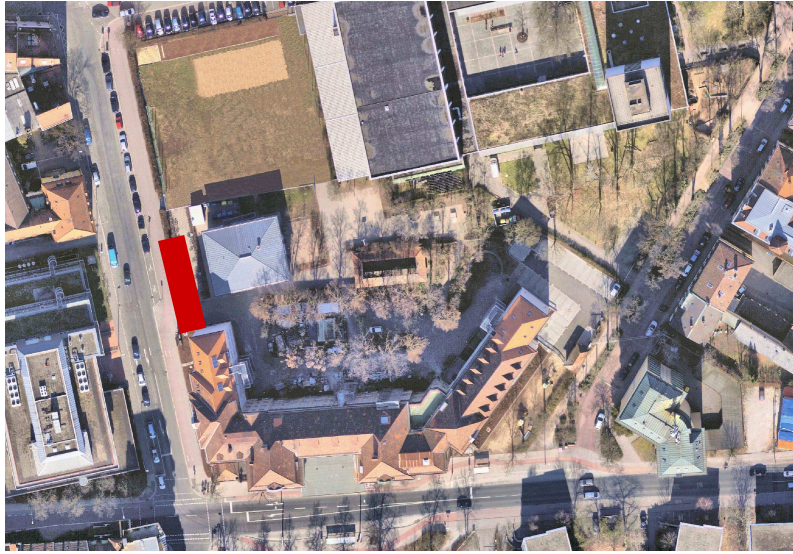
- Anlagen:**
- Anlage 1: Neubauvariante Nr. 5 und Wiederausbau DG Nr. 1
 - Anlage 2: Neubauvarianten Nr. 2 – 4
 - Anlage 3: Grünzug Raumerstraße
 - Anlage 4: Südfassade CEG „vorher-nachher“
 - Anlage 5: Sanierungsbedarf Dach + Fassade
 - Anlage 6: Beantwortung Protokollvermerk Schula 15.11.2012
 - Anlage 7: Wiederausbau Dachgeschoss mit Fassaden- und Dachsanierung; Fensterelemente Ostflügel entlang Raumerstraße

III. Abstimmung
siehe Anlage

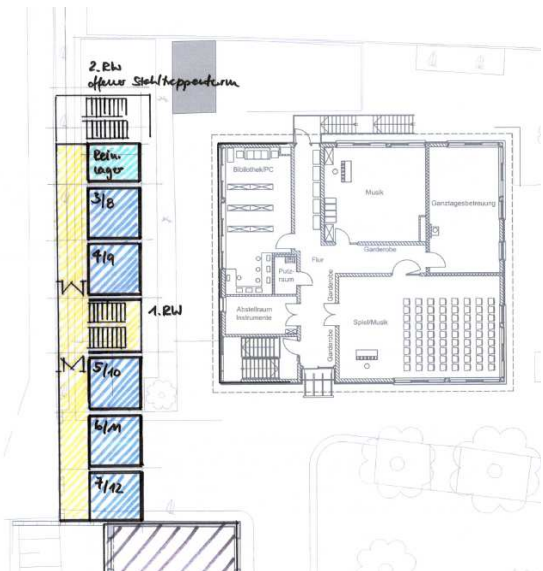
IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

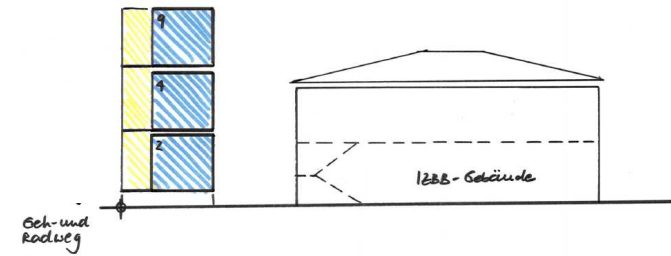
VI. Zum Vorgang



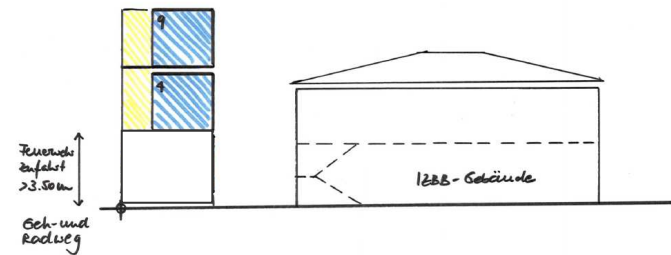
Grundriss Erdgeschoss



Grundriss 1. und 2. Obergeschoss



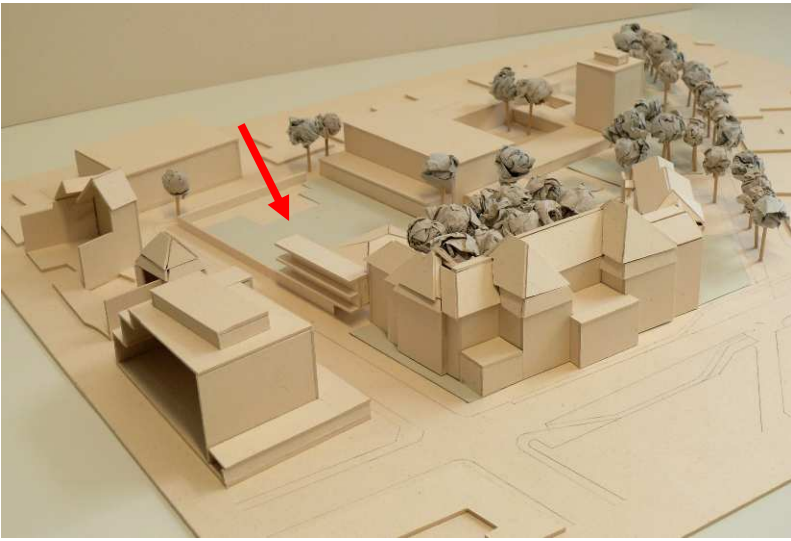
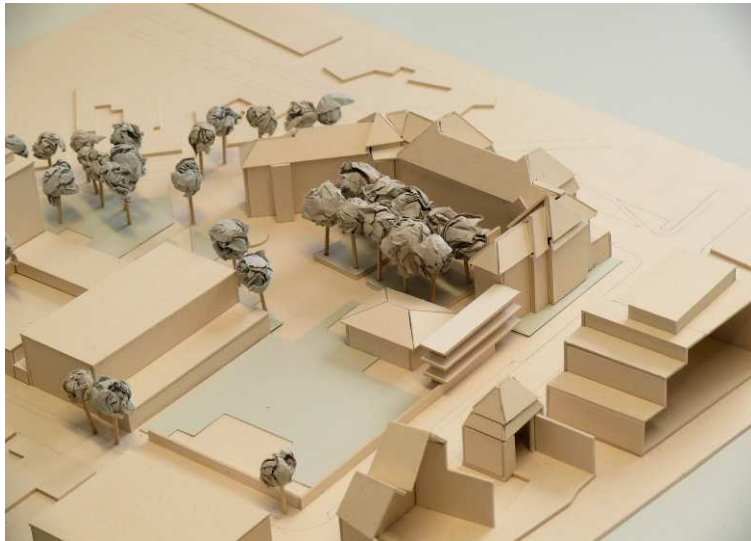
Querschnitt A



Querschnitt B durch aufgeständerten Bereich

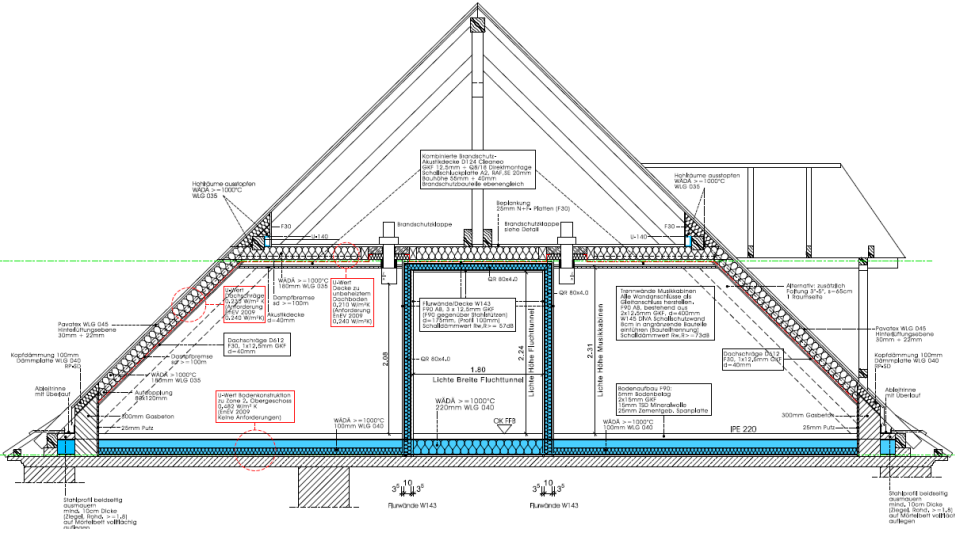
89/109

Neubauvariante Nr. 5 – Erweiterung westlich des IZBB-Gebäudes

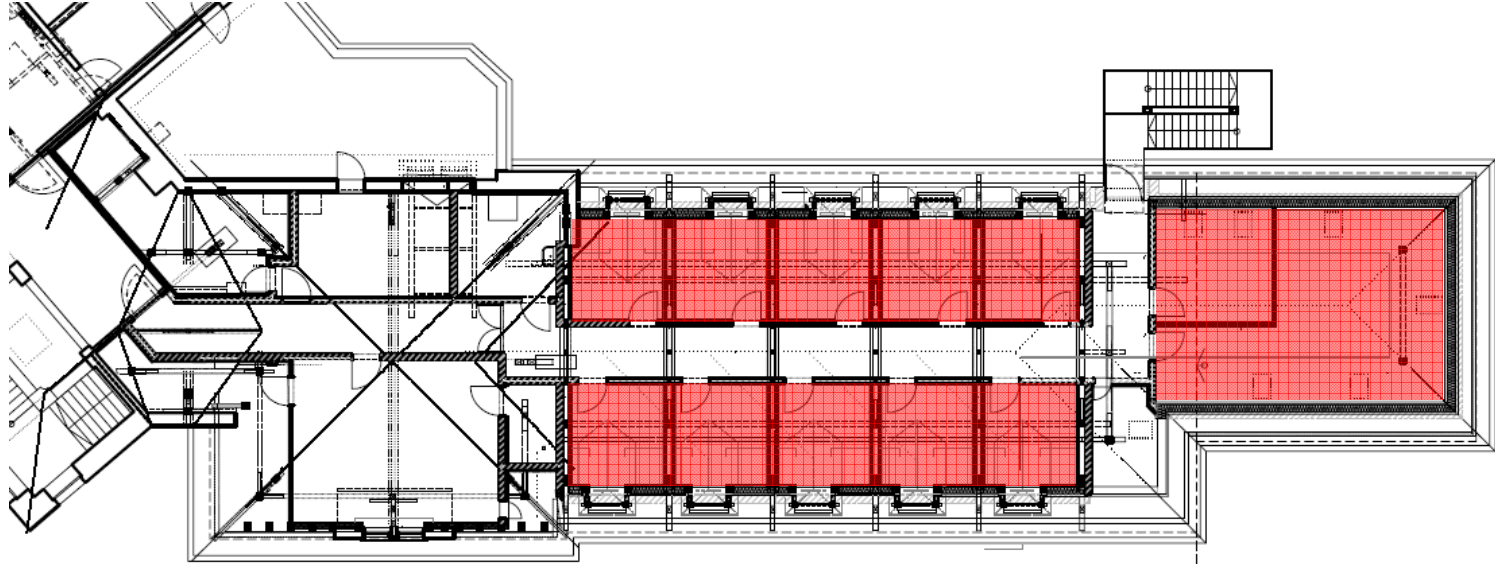


90/109

Neubauvariante Nr. 5 – Erweiterung westlich des IZBB-Gebäudes



Regelschnitt durch Dachgeschoss



Grundriss Dachgeschoss

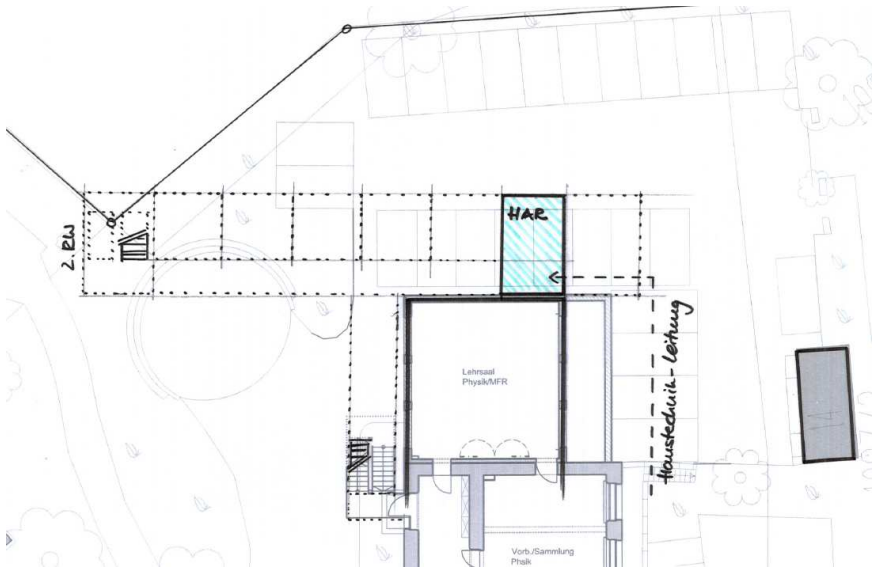
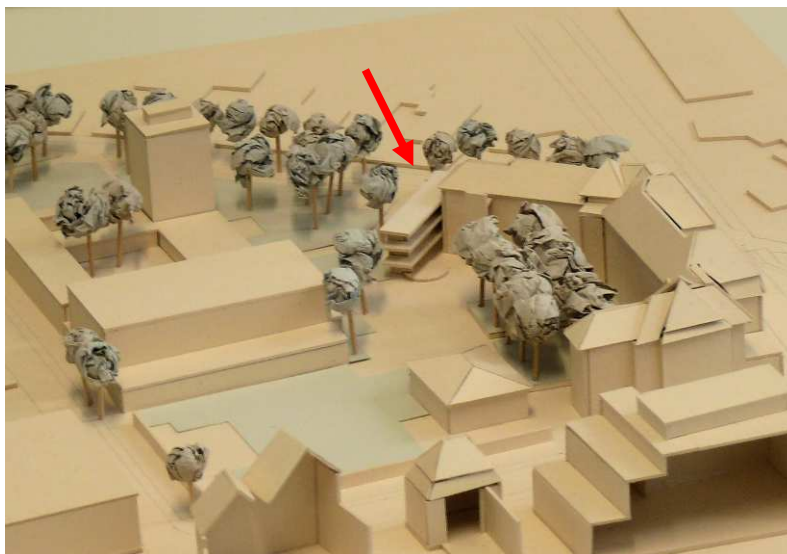
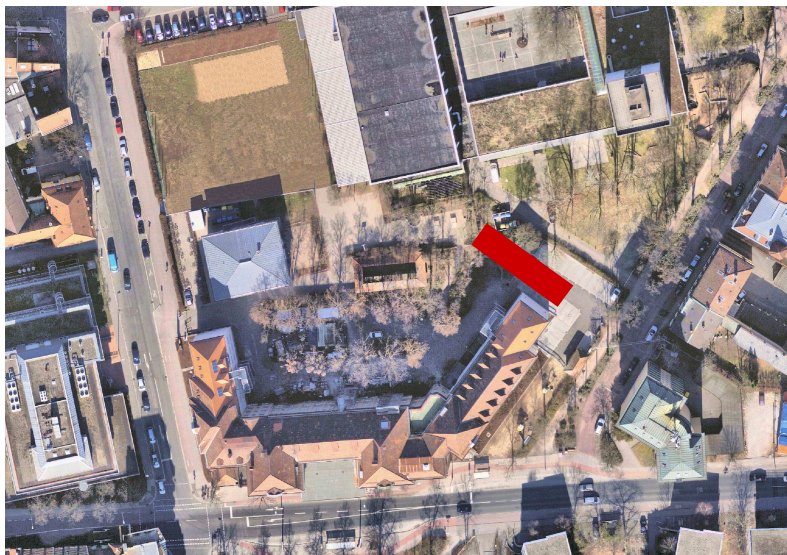
Nr. 1: Wiederausbau Dachgeschoss Ostflügel im Hauptgebäude

91/109

Geschäftszeichen:
VI/24

Verantwortliche/r:
Amt für Gebäudemanagement

Vorlagennummer:
242/256/2012



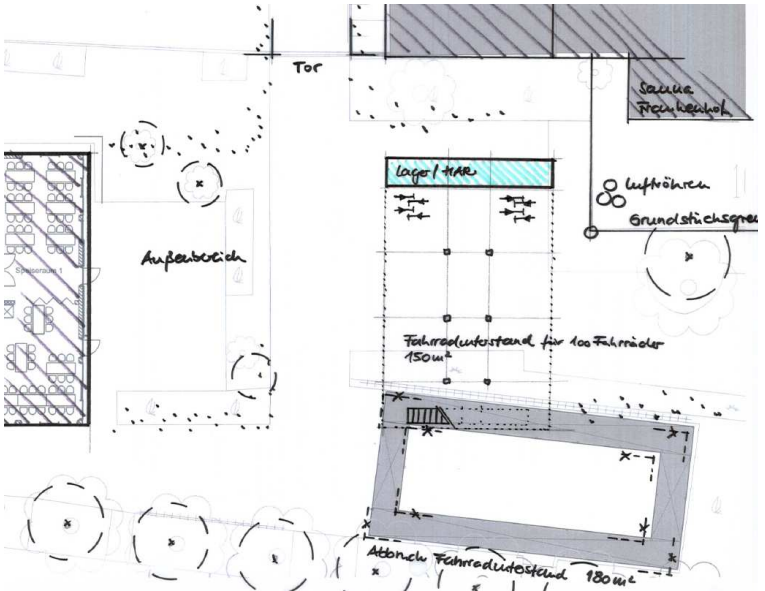
Grundriss Erdgeschoss



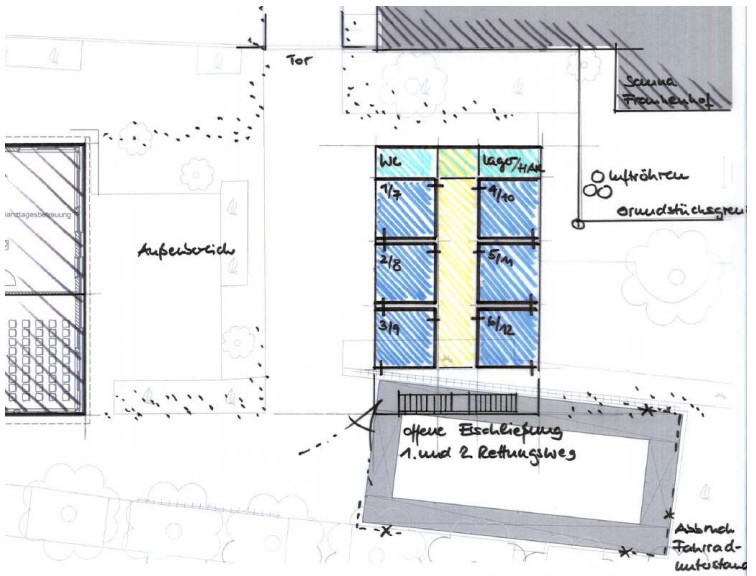
Grundriss 1. und 2. Obergeschoss

Neubauvariante 2 – Erweiterung beim Lehrerparkplatz

92/109



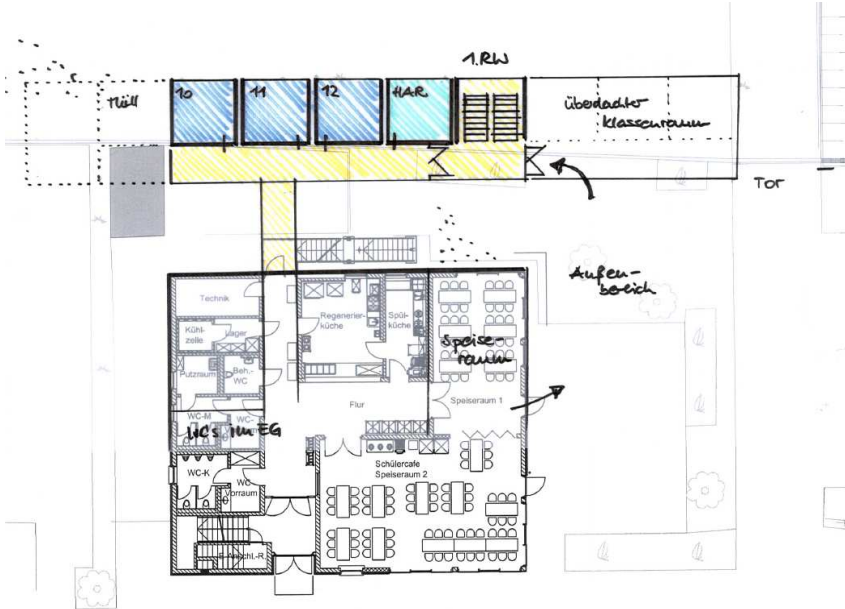
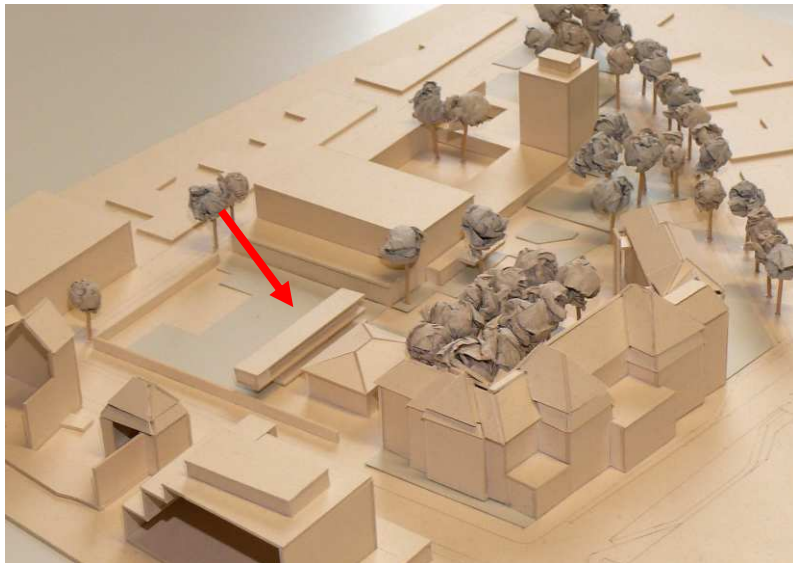
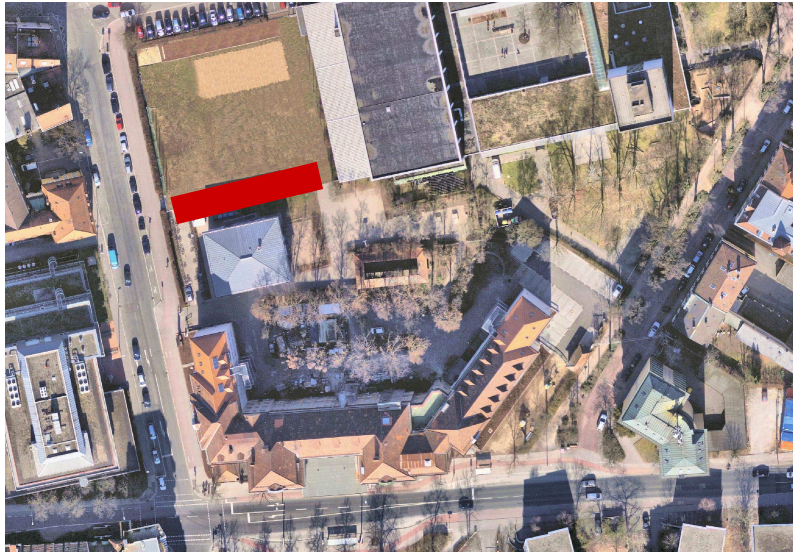
Grundriss Erdgeschoss



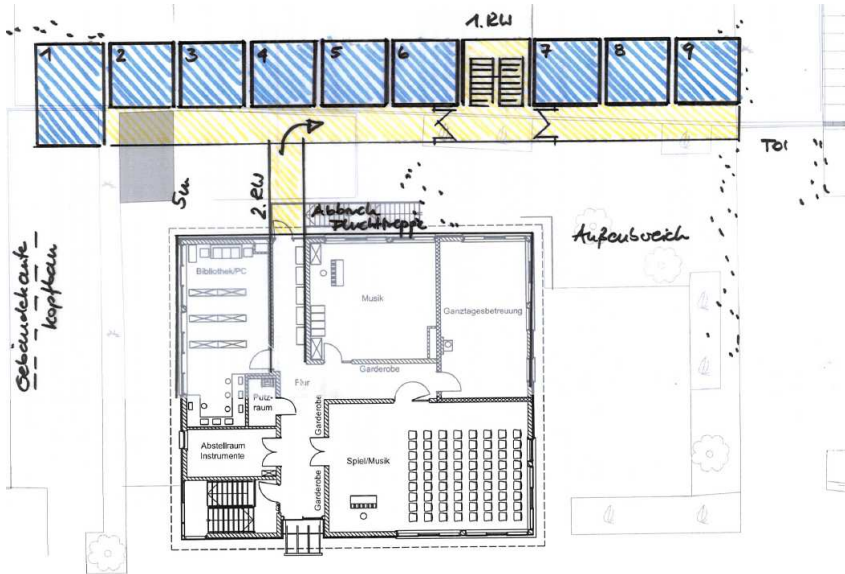
Grundriss 1. und 2. Obergeschoss

Neubauvariante 3 – Solitärbau im Pausenhof

93/109



Grundriss Erdgeschoss



Grundriss 1. Obergeschoss

Neubauvariante 4 – Erweiterung nördlich des IZBB-Gebäudes

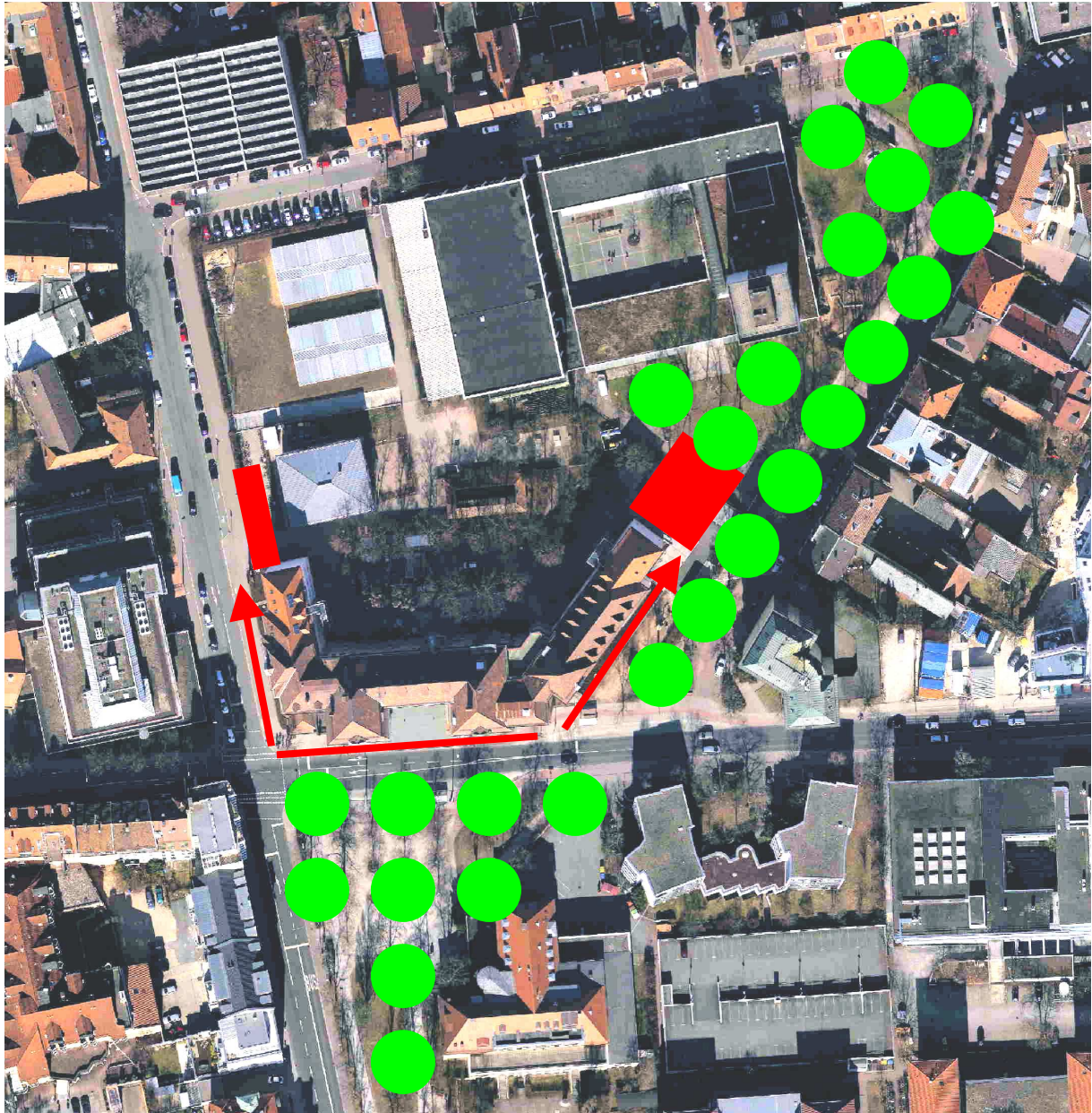
94/109

Anlage 3

Geschäftszeichen:
VI/24

Verantwortliche/r:
Amt für Gebäudemanagement

Vorlagennummer:
242/256/2012



Städtebauliche Rahmenbedingungen beim CEG und Frankenhof-Areal:

- Grünzug beginnend beim Langemarckplatz, sich fortsetzend in der Raumerstraße, Schlusspunkt bei der Südlichen Stadtmauerstraße
- Blockrandbebauung des CEG-Gebäudes:
 - Fortführung beim Westflügel mit „schlankem“ Neubau der Musikkabinen entlang der Fahrstraße
 - mögliche Fortführung beim Ostflügel Entwicklungspotential z. B. für den Anbau von Klassenräumen entlang der Raumerstraße

Anlage 4 – Seite 1

Geschäftszeichen:
VI/24

Verantwortliche/r:
Amt für Gebäudemanagement

Vorlagennummer:
242/256/2012

Sanierung der Südfassade zum Langemarckplatz / Henkestraße

vorher



nachher



Anlage 4 – Seite 2

Geschäftszeichen:
VI/24

Verantwortliche/r:
Amt für Gebäudemanagement

Vorlagennummer:
242/256/2012

vorher



nachher



Südfassade



Fensterelemente Aula

Anlage 4 – Seite 3

Geschäftszeichen:
VI/24

Verantwortliche/r:
Amt für Gebäudemanagement

Vorlagennummer:
242/256/2012

vorher



nachher



Haupteingang Langemarckplatz



Fensterelement Südfassade

Anlage 5 – Seite 1

Geschäftszeichen:
VI/24

Verantwortliche/r:
Amt für Gebäudemanagement

Vorlagennummer:
242/256/2012

Dachaufsicht Hauptgebäude CEG



Anlage 5 – Seite 2

Geschäftszeichen:
VI/24

Verantwortliche/r:
Amt für Gebäudemanagement

Vorlagennummer:
242/256/2012

exemplarischer Zustand des unsanierten Daches



löchrige Dachkehlen

gerissene Dachgrate

Dachverschneidungen,
nicht kontrollierbarer Zusammen- und
Abfluss des Regenwassers



marode Dachgauben



Anlage 5 – Seite 3

Geschäftszeichen:
VI/24

Verantwortliche/r:
Amt für Gebäudemanagement

Vorlagennummer:
242/256/2012

Noch nicht instandgesetzte Fassaden



Westflügel entlang Fahrstraße



Ostflügel entlang Raumerstraße



Mitteltrakt Hofseite

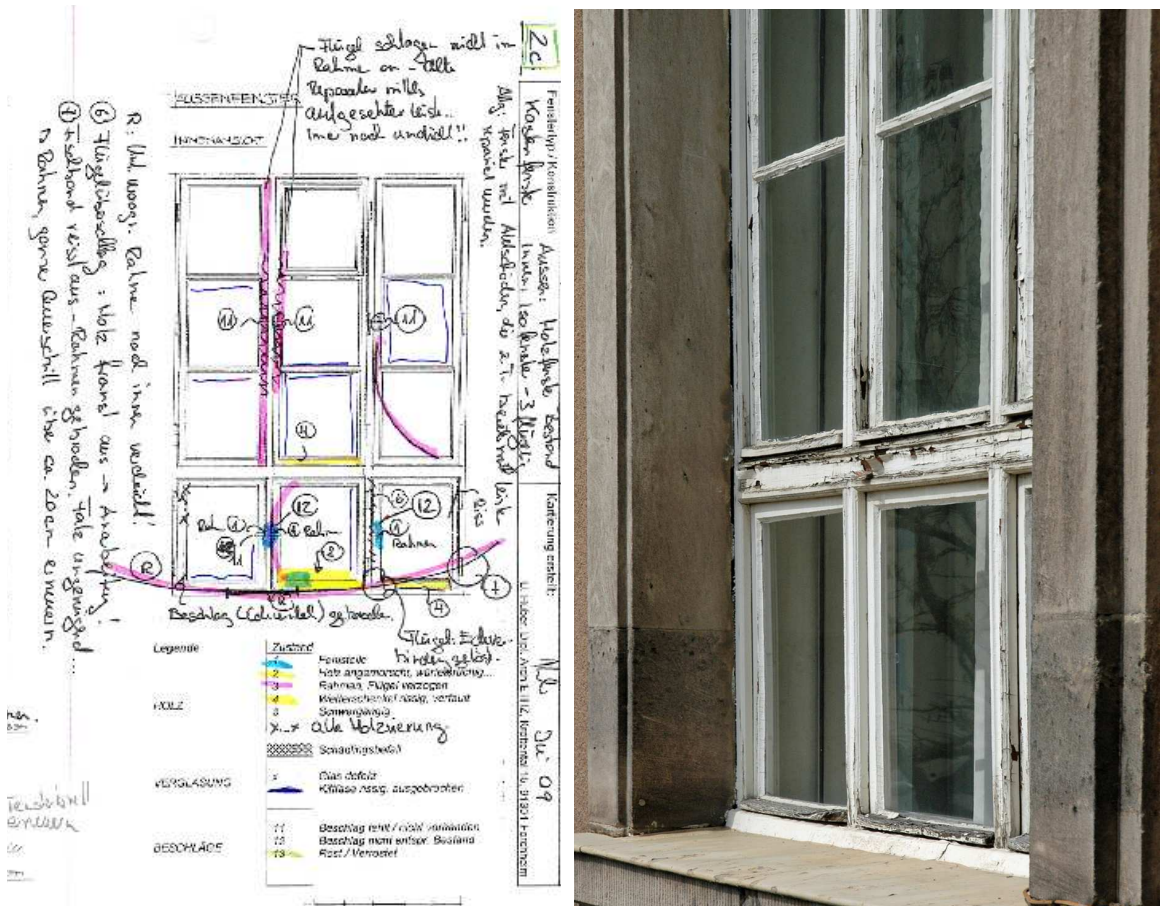
Anlage 5 – Seite 4

Geschäftszeichen:
VI/24

Verantwortliche/r:
Amt für Gebäudemanagement

Vorlagennummer:
242/256/2012

exemplarischer Zustand der Fensterelemente der Westfassade zur Fahrstraße



Zeichnerische Schadenskartierung der historischen Fensterelemente durch Restauratoren sowie Außenaufnahme eines Fensterelementes



Detailaufnahmen der maroden Stock- und Flügelrahmen historischer Fenster

**Zum Protokollvermerk des Schulausschusses am 15.11.2012
Sitzungsvorlage 242/256/2012**

als Tischaufgabe für den BWA am 27.11.2012

In den Beratungen im Gremium des Schulausschusses am 15.11.2012 wird die Verwaltung gebeten, zum Protokollvermerk die Gegenüberstellung der Varianten 1 und 5 hinsichtlich Kosten, Funktionalität und Förderung vorzunehmen sowie den Standort „Frankenhof“ zu prüfen.

Gegenüberstellung der Varianten 1 und 5

Kosten der Herstellung und Sanierung (siehe Seite 4 der Sitzungsvorlage):

Die Sanierungskosten des Dachgeschosses zu Musikkabinen belaufen sich auf 1.270.000 €, die Herstellungskosten eines Neubaus incl. der ohnehin erforderlichen statischen und wärmedämmtechnischen Ertüchtigung dieses Dachgeschossbereiches auf 1.130.000 €. Mögliche Förderungen nach FAG wurden in dieser Gegenüberstellung nicht genannt, sondern lediglich die Bruttokosten.

	Wiederausbau DG zu Musikkabinen (Nr. 1)	Variante 5: Neubau von 12 Musikkabinen
Herrichten und Erschliessen	8.000 €	33.500 €
Baukonstruktion	880.000 €	448.500 €
Technische Anlagen	317.000 €	143.000 €
Außenanlagen	10.000 €	65.000 €
Ausstattung / Kunstwerke	0 €	0 €
Baunebenkosten	55.000 €	140.000 €
Gesamtbaukosten Musikkabinen	1.270.000 €	830.000 €
Ertüchtigung Dachgeschoss		300.000 €
Gesamtbaukosten (Bruttokosten)	1.270.000 €	1.130.000 €

Kosten für die Klimatisierung bzw. Be- und Entlüftung:

Die Kosten für die Klimatisierung wurden beim Wiederausbau des Dachgeschosses bereits einkalkuliert, da die sommerliche Aufheizung keinen akzeptablen Unterrichtsbedingungen zulassen würde. Die Klimatisierung der bei Variante 5 nach Osten orientierten Musikkabinen ist nicht notwendig, da eine Aufheizung wie unter dem Dach des Hauptgebäudes nicht gegeben ist. Diese Variante (Mehrkosten 120.000 €) wird von der Verwaltung nicht weiterverfolgt.

Als Alternative zur Klimatisierung unterbreitet die Verwaltung den Vorschlag, die Musikkabinen im Neubau mit einer kontrollierten Be- und Entlüftungsanlage (ohne Kühlung) auszustatten, um hierüber den Luftaustausch zu bewerkstelligen. Die Fenster der Musikkabinen könnten somit geschlossen bleiben, eine „Lärmbelästigung“ der Schüler im Gebäude der Mittagsbetreuung wäre nicht gegeben. Die Kosten (incl. Planung) belaufen sich 70.000 €.

Energetische Kosten:

Die energetischen Kosten beider Varianten lassen sich über den jährlichen Heizenergiebedarf beziffern. Maßgeblich wird dieser hier über die Art der Lüftung beeinflusst, denn die Außenhüllen sind in wärmedämmtechnisch vergleichbarer Qualität.

Bei einer Klimatisierung bzw. bei Einbau einer Lüftungsanlage liegt der Heizwärmebedarf bei ~45 kWh/m²a (→ Heizkosten ~1.400 €/a), bei natürlicher Lüftung über Fenster bei ~70 kWh/m²a (→ Heizkosten ~2.100 €/a).

Folgekosten:

Maßgeblich für die Folgekosten ist wie auch bei den v. g. energetischen Kosten die Art der Lüftung (Fenster – Lüftungsanlage – Klimatisierung). Die jährlichen Wartungs-/ Instandhaltungskosten (incl. der sich daraus ergebenden Stromkosten) bei Klimatisierung der Musikkabinen belaufen sich in Summe auf ~4.600 €/a, bei Einbau einer Lüftungsanlage auf ~2.300 €/a. Bei natürlicher Belüftung fallen selbstredend keine Folgekosten für Wartung / Instandhaltung / Strom an.

FAG-Zuschusshöhe:

Die Förderanfragen des Schulverwaltungsamtes vom 20.11.2012 zum Ausbau des DG bzw. zur Errichtung eines Neubaus beantwortete die Regierung mit Schreiben vom 26.11.2012 folgendermaßen:

„Eine nachträgliche Einbeziehung von Mehrkosten (beim Ausbau des DG) in die Förderung ist nur unter den sehr eingeschränkten Voraussetzungen der Nr. 7.3 FA-ZR möglich. Die Förderung von Mehrkosten kann danach u. a. nur dann erfolgen, wenn diese durch notwendige zusätzliche Maßnahmen entstehen, wobei Folgen von Mängeln in der Ausgangsplanung nicht berücksichtigt werden können. Die erneute Anerkennung von Mehrkosten für den Musikkabinen-Einbau im Ostflügel-DG erscheint uns deshalb kaum möglich...

Ein Neubau der Musikkabinen könnte als eigene Fördermaßnahme nach Kostenpauschale mit dem derzeitigen Kostenrichtwert von 3.447,- €/m² geschaffener Hauptnutzfläche gefördert werden. Die zuweisungsfähigen Kosten der Generalinstandsetzung wären in diesem Fall um die entfallenden Ausbaurkosten zu reduzieren.“

→ Gesamtkostenbetrachtung:

In der Sitzungsvorlage waren die Herstellungs- und Sanierungskosten sowie die Zuschüsse nach FAG benannt. In Anbetracht der geänderten Bezuschussung verändern sich die einmaligen Einsparungen gegenüber einem Wiederausbau von 250.000 € auf 95.000 €.

Darüber hinausgehend werden die jährlichen energetischen Kosten (Heizkosten) und die für die Klimatisierung relevanten Folgekosten (Wartungs-/ Instandhaltungsaufwand + Stromkosten) für beide Varianten in nachfolgender Tabelle zusammenfassend dargestellt.

Klimatisierung Wiederausbau DG – Fensterlüftung Neubau (=Sitzungsvorlage)

gemäß Sitzungsvorlage	Wiederausbau DG zu Musikkabinen (Nr. 1) Klimatisierung	Variante 5: Neubau von 12 Musikkabinen Fensterlüftung
Herstellung und Sanierung	1.270.000 €	830.000 €
Klimatisierung	beinhaltet	---
FAG-Zuschuss	-175.000 €	-215.000 €
bei Neubau: Reduzierung der Sanierungskosten Hauptgebäude → Reduzierung des FAG-Zuschusses bei Hauptgebäude		175.000 €
Ertüchtigung Dachgeschoss		300.000 €
FAG-Zuschuss		-90.000 €
	1.095.000 €	1.000.000 €

einmalige Einsparungen gegenüber Wiederausbau: 95.000 €

Heizkosten	1400 €/a	2100 €/a
Wartungs-/ Instandhaltungsaufwand	2800 €/a	0 €/a
Stromkosten	1800 €/a	0 €/a
	6000 €/a	2100 €/a

jährliche Einsparungen gegenüber Wiederausbau: 3900 €/a

→ Die Klimatisierung der Musikkabinen verursacht gegenüber einer natürlichen Belüftung über Fenster beim Neubau jährlich Mehrkosten von 3.900 €.

Klimatisierung Wiederausbau DG – Lüftungsanlage Neubau

	Wiederausbau DG zu Musikkabinen (Nr. 1) Klimatisierung	Variante 5: Neubau von 12 Musikkabinen Lüftungsanlage !!!
Herstellung und Sanierung	1.270.000 €	830.000 €
Klimatisierung	beinhaltet	---
Lüftungsanlage	---	70.000 €
FAG-Zuschuss	-175.000 €	-215.000 €
bei Neubau: Reduzierung der Sanierungskosten Hauptgebäude → Reduzierung des FAG-Zuschusses bei Hauptgebäude		175.000 €
Ertüchtigung Dachgeschoss		300.000 €
FAG-Zuschuss		-90.000 €
	1.095.000 €	1.070.000 €

einmalige Einsparungen gegenüber Wiederausbau: 25.000 €

Heizkosten	1400 €/a	1400 €/a
Wartungs-/ Instandhaltungsaufwand	2800 €/a	1700 €/a
Stromkosten	1800 €/a	600 €/a
	6000 €/a	3700 €/a

jährliche Einsparungen gegenüber Wiederausbau: 2300 €/a

Bei der Realisierung einer Lüftungsanlage beim Neubau entstehen Investitionskosten von 70.000 €. Sie schmälern die einmaligen Einsparung gegenüber dem Wiederausbau auf 25.000 €.

→ Die jährlichen Einsparungen gegenüber eines klimatisierten Wiederausbaus reduzieren sich von 3.900 € auf 2.300 €.

Funktionalität der Varianten 1 und 5 im Schulbetrieb:

	Wiederausbau DG zu Musikkabinen (Nr. 1)	Variante 5: Neubau von 12 Musikkabinen
Gesamtheit:		
Außenwirkung als musikalisches Gymnasium	nicht erfüllt	optimal
Einbindung in den Schulkomplex	erfüllt	erfüllt
Anbindung an das Hauptgebäude	besser erfüllt	erfüllt
Erreichbarkeit der WC-Anlagen	besser erfüllt	erfüllt
Unterrichtsbedingungen:		
Schallschutz	bedingt erfüllt	optimal
Wärmeschutz	optimal	optimal
Belüftung	optimal mit Klimatisierung	optimal mit Lüftungsanlage
Belichtung	erfüllt	optimal
Raumzuschnitt	bedingt erfüllt	optimal

Standort „Frankenhof“ als weitere Alternative:

Nach heutigem Sachstand über die zukünftige Nutzung stehen im Frankenhof für Musikkabinen keine Raumreserven zur Verfügung. Die Unterbringung der Musikkabinen würde demnach zwangsläufig Nutzungen anderer Kultureinrichtungen aus dem Frankenhof verdrängen, die an einem anderen Ort gebaut bzw. vorgehalten werden müssten. Die Verwaltung sieht in diesem Schritt keinen wirtschaftlichen Vorteil.

Grundsätzlich ist die Verwaltung der Meinung, dass schulische Nutzungen auf dem Schulgrundstück untergebracht werden sollten. Der Nachweis, dass dies möglich ist, wird mit den Standortvorschlägen in der Beschlussvorlage erbracht. Eine Verquickung schulischer Belange mit dem kulturellen geprägten Nutzungskonzept im Frankenhof muss hinterfragt werden.

Eine Abkopplung der Musikkabinen von der Sanierung des Frankenhofs erscheint in der terminlichen Umsetzung besser kalkulierbar.

Geschäftszeichen:

VI/24

Verantwortliche/r:

Amt für Gebäudemanagement

Vorlagennummer:

242/256/2012/1

Wiederausbau Dachgeschoss zu Musikkabinen (anstelle Neubau + Ertüchtigung des Dachgeschosses) und Ausweitung des Sanierungsumfanges auf noch nicht instandgesetzte Fassaden- und Dachbereiche:

zeitliche Vorgehensweise und Haushaltsmittelbedarf 2013-2015

Als Alternative zu einem Neubau kann – wenn auch mit höheren Errichtungs- und Baunutzungskosten – der Wiederausbau des Dachgeschosses zu Musikkabinen ungeachtet der Empfehlung der Verwaltung mit einem Gesamtkostenumfang in Höhe von 3,07 Mio € umgesetzt werden.

Parallel zum Wiederausbau des Dachgeschosses muss die umfassende Sanierung des Daches dieses Gebäudeflügels erfolgen, um die bauphysikalischen Anforderungen ganzheitlich umsetzen zu können.

Bedingt durch die erforderliche Gerüststellung für die Dacharbeiten wird neben der Dach- ebenso die Fassadensanierung entlang der Raumerstraße zeitgleich umgesetzt werden.

Zeitliche Vorgehensweise:

2013: Planungsphase für Fassaden- und Dachsanierung mit Antrag auf Förderung nach FAG im Oktober

2014: Wiederausbau Dachgeschoss zu Musikkabinen Sanierung Fassade und Dach des Ostflügels

2015: Sanierung Fassade und Dach des Westflügels und Mitteltrakts

Haushaltsmittelbedarf 2013-2015:

Wiederausbau des Dachgeschosses zu Musikkabinen:

Investitionskosten:	1.270.000 €	bei IPNr.: Planung 2013 aus Restmittelübertragung von 217B.401A
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	175.000 €	bei Sachkonto:217A.403ES
Weitere Ressourcen		

Fassaden- und Dachsanierung:

Investitionskosten:	1.800.000 €	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:

Anlage 7 – Seite 2

Geschäftszeichen:

VI/24

Verantwortliche/r:

Amt für Gebäudemanagement

Vorlagennummer:

242/256/2012/1

Folgekosten

€

bei Sachkonto:

Korrespondierende Einnahmen

Prüfung steht
noch aus

bei Sachkonto:

Weitere Ressourcen

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.
217B.401A für 2013
(Restmittelübertragung von 2012 auf 2013 und nochmals von 2013 auf 2014)
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden in den Jahren 2014 und 2015

Gemäß vorgenannter zeitlichen Vorgehensweise werden im Jahr 2013 Haushaltsmittel in Höhe von:

- ~ 93.000 € für Restarbeiten Sanierung CEG
- ~ 157.000 € für Planungsleistungen Wiederausbau Dachgeschoss und Fassaden- und Dachsanierung

benötigt. Der Bedarf in Summe von 250.000 € kann mittels Restmittelübertragung von 2012 nach 2013 aus der IvP-Nummer 217B.401A (Sanierung CEG) gedeckt werden.

Im Jahr 2014 werden für den „Wiederausbau des Dachgeschosses“ sowie für die zeitgleiche Umsetzung der „Fassaden- und Dachsanierung Ostflügel“ in Summe zusätzlich 1,6 Mio € benötigt. Im Jahr 2015 für die „Fassaden- und Dachsanierung Westflügel und Mitteltrakt“ zusätzlich 1,1 Mio €.

→ Der Mehrbedarf an Haushaltsmitteln beläuft sich für den Wiederausbau DG und Fassaden- und Dachsanierung in Summe auf 2,7 Mio €.

Im Haushaltsjahr 2013 werden keine weiteren Haushaltsmittel benötigt, da hier der HH-Bedarf über Restmittelübertragung von 2012 und 2013 gedeckt werden kann. Ein geringer Betrag (~ 0,2 Mio €) wird dann nochmals von 2013 auf 2014 als Restmittel übertragen. Der HH-Bedarf in 2014 reduziert sich von 1,8 Mio € folglich auf 1,6 Mio €.

Anlage 7 – Seite 3

Geschäftszeichen:
VI/24

Verantwortliche/r:
Amt für Gebäudemanagement

Vorlagennummer:
242/256/2012/1

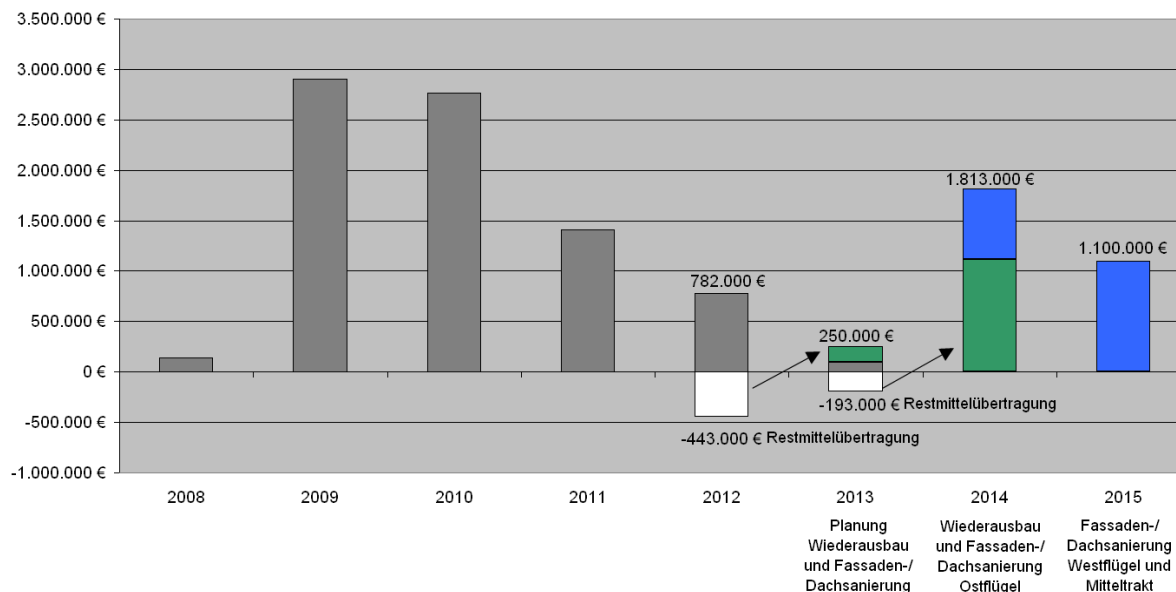


Abb. 6: Haushaltsmittelabfluss 2008 – 2015

- = Sanierung Hauptgebäude
- = Restmittelübertragung von 2012 nach 2013 bzw. von 2013 nach 2014
- = Wiederausbau DG
- = Fassaden- und Dachsanierung

Fensterelemente des Ostflügels entlang Raumerstraße

Bezug nehmend auf den in Sitzungsvorlage 242/256/2012 auf Seite 6 genannten Satz „... mit Austausch der Fenster der Ost- und Westseite ...“ merkt die Verwaltung an:

Mit der Bauaufsicht, Untere Denkmalschutzbehörde und dem Bay. Landesamt für Denkmalpflege besteht bereits Einvernehmen im Hinblick auf den Austausch der Fenster auf der Westseite.

Dem Austausch der besser erhaltenen Fenster an der Ostseite entlang der Raumerstraße kann aus denkmalfachlicher Sicht jedoch nicht entsprochen werden. Es soll vielmehr eine Überarbeitung der äußeren historischen Fensterebene erfolgen.

Die geschätzten Kosten für den Austausch des kompletten Fensterelementes bewegen sich in ähnlicher Größenordnung von ~ 5.900 €/Fenster wie gegenüber der Instandsetzung der äußeren historischen Fensterebene.

Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente

Einladung -öffentlich-	1
------------------------	---

Vorlagendokumente

TOP Ö 1.1 Verlegung Obdachlosentreff Heuwaagstraße - Dringlichkeitsantrag der S	
Beschlussvorlage 241/061/2012	4
139_2012_FDP 241/061/2012	6
142_2012_SPD 241/061/2012	7
PV_SPD_Dringlichkeitsantrag_142_2012_121120 241/061/2012	8
TOP Ö 2 Abbruch der Brunnenanlage der Theodor-Heuss-Anlage	
Beschlussvorlage 412/015/2012	9
Anlage1-Stellungnahme-Abt242 412/015/2012	11
Anlage2-Vorentwurf-Abt773 412/015/2012	12
TOP Ö 3.1 Änderung und Ergänzung des Stellenplanes 2013;	
Beschlussvorlage 113/005/2012	13
Anlage Verwaltungsvorlage Liste A; 1. Neufassung Dez. 2012 113/005/20	15
TOP Ö 3.2 Fachamtsbudget, Stellenplan und Arbeitsprogramm 2013 des Bauaufsichts	
Beschlussvorlage 63/231/2012	20
TOP Ö 3.3 Fachamtsbudget, Stellenplan und Arbeitsprogramm 2013 des Amtes für Ge	
Beschlussvorlage 241/062/2012	21
TOP Ö 3.4 Fachamtsbudget, Stellenplan und Arbeitsprogramm 2012 des Tiefbauamtes	
Beschlussvorlage 66/192/2012	23
TOP Ö 3.5 Haushalt 2013 - Ergebnishaushalt / Finanzhaushalt-Investitionsprogramm	
Beschlussvorlage VI/021/2012	24
Anlage 1: Ergebnishaushalt BWA 2013 VI/021/2012	25
Anlage 2: Abstimmungsskript Finanzhaushalt/Investitionsprogramm VI/02	28
TOP Ö 3.6.1 Sanierung der Hauptfeuerwache; Antrag zum Haushalt 2013, Fraktionsa	
Beschlussvorlage 242/269/2012	45
Anlage Fraktionsantrag 170 242/269/2012	47
TOP Ö 3.6.2 Antrag zum Haushalt 2013 - Mikrofonanlage Kleiner Sitzungssaal- Ant	
Beschlussvorlage 242/272/2012	49
Anfrage SPD Mikrofonanlage 242/272/2012	51
Antrag Seniorenbeirat 242/272/2012	52
Fraktionsantrag_188 242/272/2012	53
Protokollvermerk_HFPA 242/272/2012	54
TOP Ö 3.6.3 Ausbau von Synergieeffekten bei der gemeinsamen Nutzung von Ressour	
Beschlussvorlage 241/063/2012	55
160_2012_StR_Heinze 241/063/2012	56
TOP Ö 3.6.4 Abschaffung/Verpachtung aller städtischen Mitarbeiterparkplätze und	
Beschlussvorlage 243/010/2012	57
Fraktionsantrag 155_2012 Heinze 243/010/2012	58
TOP Ö 3.6.5 Überprüfung auf behindertengerechte Anlage von Gehwegen;	
Beschlussvorlage 66/190/2012	59
Anlage 1 - Fraktionsantrag 66/190/2012	61
Anlage 2 - Auszug HH-Entwurf 2013 66/190/2012	62
TOP Ö 3.6.6 GW/RW Bruck - Frauenaarach;	
Beschlussvorlage 66/191/2012	63
Anlage 1 - Fraktionsantrag Nr. 156/2012 66/191/2012	64
Anlage 2 - UVPA-Beschluss vom 13.03.2012 66/191/2012	66

Anlage 3 - UVPA-Beschluss vom 16.10.2007 66/191/2012	70
TOP Ö 4.1 Neubau von 6 Wohngebäuden an der Elisabethstraße	
Beschlussvorlage 63/232/2012	74
Lageplan 63/232/2012	76
Lageplan_Fassade 63/232/2012	77
TOP Ö 5.1 Fraktionsantrag der SPD Nr. 119/2012 - Fettabscheider für den Röthelh	
Beschlussvorlage 242/273/2012	78
Fraktionsantrag 119 242/273/2012	80
TOP Ö 5.2 Sanierung Christian-Ernst-Gymnasium: Neubau von 12 Musikkabinen für d	
Beschlussvorlage 242/256/2012/1	81
Anlage 1 - Neubauvariante Nr5 und Wiederausbau DG Nr1 242/256/2012/1	89
Anlage 2 - Neubauvarianten Nr2-4 242/256/2012/1	92
Anlage 3 - Grünzug Raumerstraße 242/256/2012/1	95
Anlage 4 - Südfassade vorher-nacher 242/256/2012/1	96
Anlage 5 - Sanierungsbedarf Dach + Fassade 242/256/2012/1	99
Anlage 6 - Beantwortung Protokollvermerk SchulA 15.11.2012 242/256/20	103
Anlage 7 - Wiederausbau DG und Fensterelemente Ostflügel entlang Raume	107
Inhaltsverzeichnis	110